

ARCHIV

Monitor im Medienbildungshub

Meldungen 01.04. – 30.06.2023

Bitte beachten Sie, dass die im Archiv angegebenen Links nicht mehr überprüft und aktualisiert werden.

Studie der Universität Zürich: Kann KI uns besser (des)-informieren?

(30.06.2023) Für eine am Institut für Biomedizinische Ethik und Geschichte der Medizin (IBME) der Universität Zürich durchgeführte Studie wurde untersucht, ob durch künstliche Intelligenz (KI) generierte Tweets uns besser informieren können. Die Ergebnisse zeigen: Mit Hilfe von KI-Modellen wie GPT-3 erstellte, inhaltlich richtige Beiträge sind für die Nutzer*innen leichter verständlich als jene, die von Menschen verfasst worden sind. Auf diese Weise erzeugte Fake News sind wiederum schwerer als Falschinformation zu erkennen. Insgesamt zeigen die Resultate, dass KI-Tweets für wirksamere Informationskampagnen nutzbar sind – beispielsweise im Fall einer Krisensituation im Bereich der öffentlichen Gesundheit, die eine schnelle und klare öffentliche Kommunikation erfordert. Problematisch ist aber, dass KI-gestützte Systeme ebenso für groß angelegte Desinformationskampagnen missbraucht werden könnten.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Universität Zürich](#)

Ratgeber-Tipps zum Umgang mit digitalen Medien in der Ferienzeit

(30.06.2023) Während des Urlaubs werden oft (mal eben) viele schöne Bilder von den Kindern gemacht. Worauf sollten Erwachsene aber vor dem Teilen von Kinderfotos – auch Sharenting genannt – über Messenger-Apps oder soziale Netzwerke achten? Welche Regelungen für den Gebrauch digitaler Geräte sollten für die Ferienzeit vereinbart werden? Schließlich fällt die Eingewöhnung in den Alltag umso schwerer, wenn die Bildschirmzeiten an den freien Tagen völlig „aus dem Ruder“ gelaufen sind. Und welche Möglichkeiten gibt es, zusammen mit den Kindern die Möglichkeiten der Medienwelt zu entdecken? ZEBRA, das Beratungsportal der Landesanstalt für Medien NRW, hat für alle Eltern und Erziehenden wichtige Ratgeber-Tipps zusammengestellt. Und auch bei allen weiteren Fragen und zu anderen Themen gibt es jederzeit Hilfe auf der Onlineplattform, Medienexpert*innen stehen dort mit fachlicher Expertise kostenfrei beratend zur Verfügung.

[zu den ZEBRA-Ratgeber-Tipps bei der Landesanstalt für Medien NRW](#)

[zum Online-Beratungsangebot für Eltern und Erziehende unter fragzebra.de](#)

Thüringen plant neues Schulfach „Medienbildung und Informatik“

(30.06.2023) Am Mittwoch (28. Juni 2023) hat Helmut Holter, der Bildungsminister von Thüringen, in Erfurt den Entwurf für eine überarbeitete Schulordnung vorgestellt. Dieser beinhaltet unter anderem die Einführung eines neuen Schulfachs „Medienbildung und Informatik“ (MBI), das ab der fünften Klasse im Unterricht

verpflichtend ist. Wie die Tagesschau berichtet, soll zunächst bis zur achten Klasse das Themenfeld der Medienbildung und zum Beispiel die Nutzung von Smartphones, Tablets und sozialer Medien im Vordergrund stehen, in den Folgestufen die Informatik und die Funktionsweisen von Technik und Programmierung. Die Verordnung umfasst im Wesentlichen überarbeitete Regeln für die Sekundarstufen I und II – auch hinsichtlich eines reduzierten Fächerkanons – und geht nun in die Anhörungsphase.

[mehr hierzu in einer Meldung vom MDR bei tagesschau.de](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport](#)

Aktuelle klicksafe-Kampagne: Schütze Dein Kind AUCH im Netz

(30.06.2023) Kinder sind im Internet vielen Risiken ausgesetzt und müssen erst lernen, wie sie sich dort sicher und selbstbewusst bewegen können. Der Jugendmedienschutzindex 2022 zeigt: 77 % der Eltern und Erziehenden in Deutschland sorgen sich um die Sicherheit ihrer Kinder im Netz, insbesondere bei der Altersgruppe von 11 bis 14 Jahren. Während aber, so die KIM-Studie 2022, viele Kinder online allein unterwegs sind, werden oftmals keine Schutzmöglichkeiten eingerichtet. Mit einer neuen Informations-Kampagne will klicksafe.de Eltern und Erziehende dabei unterstützen, die Online-Sicherheit ihrer Kinder zu erhöhen. Dazu gibt es konkrete Tipps und Anleitungen, die von Anzeigen und Stories in den sozialen Netzwerken Facebook und Instagram begleitet werden.

[weitere Informationen, Motive und Links zur Kampagne bei klicksafe.de](#)

„Flugmodus“ – Ein spannendes Sozialexperiment an einer Schule

(30.06.2023) Für die meisten Jugendlichen ist ein Leben ohne Smartphone völlig unvorstellbar. Zeit also für ein spannendes Experiment, bei dem Schüler*innen eine Woche lang den „Flugmodus“ ausprobieren. Doch wie ist das, wenn sie das Mobiltelefon nicht nutzen dürfen? Die Leipziger Autorin Greta Taubert durfte diese Erfahrungen für eine Podcast-Reihe des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR) an einer Dresdner Schule begleiten. Während dieser Schulwoche führten die teilnehmenden Schüler*innen Tagebuch über ihr Leben „im Flugmodus“ und haben reflektiert, wie sich ihr Leben durch diesen Digital Detox-Zustand verändert hat, wie sie mit der aufkommenden Langeweile umgegangen sind und wie sich Alltagsroutinen und auch die Wahrnehmung der Umwelt merklich verändert haben. „Flugmodus“ erzählt vom Verzicht – Verzicht auf das, was zwar wichtig, aber auch zum Stressfaktor geworden ist: das Smartphone.

[zur MDR-Podcast-Reihe „Flugmodus“ in der ARD Audiothek](#)

[mehr hierzu in einem Gespräch mit dem Lehrer Sebastian Metzner, der das Experiment durchgeführt hat, bei MDR Kultur](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Mitteldeutschen Rundfunks](#)

KI-basierte Tools sind in den deutschen Hochschulen angekommen

(29.06.2023) Eine bundesweite Befragung von über 6.311 Studierenden an 395 Universitäten und Hochschulen, die von Forschenden des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Hochschule Darmstadt (h_da) anonym durchgeführt wurde, zeigt, dass KI-basierte Tools wie Chat GPT unter den Studierenden bereits weit verbreitet sind. Zwei Drittel haben sie schon für ihr Studium genutzt oder nutzen sie aktuell. Fast 80 % von ihnen benennen den Grad der Wissenschaftlichkeit als wichtige präferierte Eigenschaft einer KI-basierten Anwendung. Prof. Dr. Jörg von Garrel, der mit seinem Team die Studie durchgeführt hat, mahnt allerdings zur kritischen Reflektion: „KI-Tools sind ein Werkzeug, aber kein Ersatz für wissenschaftliches Arbeiten oder gründliche Recherche.“ Der richtige Umgang mit Chat GPT & Co. müsse Inhalt der Lehre werden und die Didaktik sowie Prüfungsformen daran angepasst werden.

[zu den Ergebnissen der Befragung unter opus4.kobv.de](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Hochschule Darmstadt](#)

Forschungen zu den Stärken und Schwächen von Lehr-Lern-Videos

(29.06.2023) Das Lernen mit Videos ist inzwischen äußerst verbreitet. Welchen Stärken und Tücken hat jedoch dieses beliebte Medium? Und welche Herausforderungen entstehen für Lehrende und Lernende durch die Nutzung von Lehr-Lern-Videos? Dr. Iris Wuttke-Hilke, Akademische Mitarbeiterin an der Fakultät Wirtschaft der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) in Karlsruhe, hat diese und weitere Fragen in ihrem mehrjährigen wissenschaftlichen Promotionsprojekt untersucht, das Ende 2022 erfolgreich abgeschlossen wurde. Zu den Ergebnissen zählen ein detaillierter Kriterienkatalog, ein umfangreiches Modell zu affektiven und kognitiven Elementen von Videos und ein Leitfaden. Die Ergebnisse zeigen, dass auch auf allgemein zugänglichen Videoplattformen didaktisch und inhaltlich hochwertige Lehrvideos zu unterschiedlichsten Themen zu finden sind. Genauso eindeutig sind allerdings auch problematische Aspekte wie die Fehler-und-Fake-Gefahr zu verzeichnen.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Dualen Hochschule Baden-Württemberg](#)

DER WEISSE ELEFANT – Verleihung der Kinder-Medien-Preise 2023

(29.06.2023) Zum 21. Mal wurde nun DER WEISSE ELEFANT vergeben. Insgesamt können sich im Jahr 2023 die Gewinner*innen über insgesamt 6 Elefanten freuen und feiern lassen, unter anderem der KiKA mit mehreren Auszeichnungen, die Akademie für Kindermedien mit dem Entwicklungsprojekt „Kaltstart“, das Hofgut Himmelreich im Schwarzwald als herausragende Inklusionseinrichtung sowie das Franz-Ludwig-Gymnasium Bamberg mit dem Sonderpreis der Jury. Initiiert wird der Kinder-Medien-Preis vom Medien-Club München, das Preisgeld von insgesamt 8.000 EUR wird durch die VFF Verwertungsgesellschaft der Film- und Fernsehproduzenten zur Verfügung gestellt. Ausgezeichnet werden jährlich Produktionen aus den Bereichen, Kino, Fernsehen, Games, Apps, Internet und Audio, die die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen fördern und dazu beitragen, die Qualität der Angebote zu verbessern.

[alle Preisträger*innen auf den Seiten des Medien-Clubs München](#)

[mehr über die KiKA-Angebote beim Kinderkanal von ARD und ZDF](#)

Comenius-EduMedia-Siegel für religionen-entdecken.de

(29.06.2023) Seit 1995 prämiiert die Gesellschaft für Pädagogik, Information und Medien (GPI) pädagogisch, inhaltlich und gestalterisch herausragende digitale Bildungsmedien mit dem Comenius-EduMedia-Award. Das Online-Portal religionen-entdecken.de erhält in diesem Jahr das Siegel in der Kategorie „Politische, historische und zeitgeschichtliche Bildung“. Umgesetzt wird es vom Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP). Das digitale Bildungsangebot bietet Schüler*innen umfangreiches Wissen zu den großen Weltreligionen und kleinen Glaubensgemeinschaften, dazu können Fragen gestellt werden, die Expert*innen zusammen mit der Redaktion beantworten. Für Lehrer*innen gibt es zusätzliche Unterrichtsmaterialien, Hintergrundinformationen sowie Link- und Literaturtipps.

[zur Webseite des Comenius-EduMedia-Award](#)

[weitere Informationen zur Auszeichnung bei evangelisch.de](#)

Kindersoftwarepreis TOMMI 2023: Bewerbungen für die Kinderjury

(29.06.2023) Auch in diesem Jahr unterstützt das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) wieder den Kindersoftwarepreis TOMMI. Der Preis steht unter der Schirmherrschaft von Bundesfamilienministerin Lisa Paus und zeichnet die besten Spiele und digitalen Lernangebote für Kinder und Jugendliche aus. In allen teilnehmenden Bibliotheken in

Deutschland, Österreich und der Schweiz können sich Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren ab sofort für eine Teilnahme in der Kinderjury bewerben, um Apps, Computer- und Konsolenspiele und elektronischen Spielzeuge ausgiebig zu begutachten und zu testen. Gesucht werden auch wieder gute digitale Angebote für den Einsatz im Vorschulalter, erneut können Kitas sich mit innovativen und praxisorientierten Konzepten bewerben. Die Preisverleihung findet am 3. Dezember 2023 im KiKA-Medienmagazin Team Timster statt.

[alle Informationen zum TOMMI unter tommy.kids](#)

[zur Bewerbung von Publishern und Kindergärten und für die Kinderjury](#)

[mehr hierzu in einer Mitteilung des Zweiten Deutschen Fernsehens](#)

18. SWR Medienforum zum Themenbereich Migration und Medien

(28.06.2023) Seit gut 30 Jahren bringt der Südwestrundfunk (SWR) Medienschaffende, Vertreter*innen aus Politik, Wissenschaft und Kultur, Migrantenorganisationen und alle interessierten Bürger*innen auf dem SWR Medienforum Migration zusammen, um über aktuelle Entwicklungen in diesem wichtigen Themenbereich zu sprechen. Fest steht: Deutschland wird immer diverser, Einwanderung hat das Leben, das Miteinander, das Selbstverständnis verändert. Was bedeutet das und welche Gestaltungsmöglichkeiten gibt es – für junge Menschen mit Migrationsgeschichte, für Frauen, für Geflüchtete? Welche Rolle spielen dabei die Medien? Um diese Fragen sollte es am 27. Juni 2023 in Stuttgart gehen, insgesamt nahmen etwa 300 Personen vor Ort und digital teil.

[mehr hierzu in einem Beitrag von SWR aktuell](#)

[mehr hierzu in einem Beitrag von SWR Kultur](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Südwestrundfunks](#)

ChatGPT & Co. und Arbeitswelt – IU-Studie zu den Auswirkungen

(28.06.2023) Für die Studie „ChatGPT & Co. im Beruf – Auswirkungen auf die Arbeitswelt“ der IU Internationale Hochschule wurden Arbeitende in Deutschland im Alter zwischen 16 und 65 Jahren repräsentativ für den deutschen Arbeitsmarkt nach Alter und Geschlecht befragt. Die am Dienstag (27. Juni 2023) veröffentlichten Ergebnisse zeigen: Ein Drittel der Befragten erwarten eine Erleichterung im Joballtag durch KI-Technologien, 45,1 % sehen darin die tiefgreifendste Veränderung seit der Erfindung des Internets. Ebenso viele (45,1 %) glauben, dass KI-Bots die Arbeitswelt noch schneller verändern werden als das Internet. Bei Fragen zur beruflichen Zukunft

und zum Arbeitsplatz zeigen sich teils deutliche Unterschiede zwischen den Generationen, insbesondere die Generation Z ist besorgt (24,9 %), unter den Befragten der Gen X (41 bis 55 Jahre) und der Babyboomer (56 bis 65 Jahre) sind jeweils 16,0 % bzw. 16,3 % „eher besorgt“ oder „sehr besorgt“.

[alle Ergebnisse und Download der Studie unter iu.de/forschung/studien](https://iu.de/forschung/studien)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der IU Internationale Hochschule](#)

TU Chemnitz: Start des Innovationsnetzwerks XR-INTERACTION

(28.06.2023) Erlebbare virtuelle Welten und Inhalte, welche die digitale und die reale Welt miteinander verbinden (Extended Reality/XR) haben zukünftig Einfluss auf viele Lebens- und Arbeitsbereiche und können diese entscheidend verändern, immersive Computertechnologien bzw. sogenanntes „Spatial Computing“ werden als nächste Entwicklungsstufe der Mensch-Computer-Interaktion angesehen. An dieser Stelle setzt das von der Professur Arbeitswissenschaft und Innovationsmanagement initiierte Innovationsnetzwerk XR-INTERACTION an, das unter Federführung der Technischen Universität (TU) Chemnitz gestartet ist – mit der „Mission“ zur Beforschung und Entwicklung neuer Technologien und Anwendungen der Extended Reality für soziale und kulturelle Einsatzfelder. Am Netzwerk beteiligt sind derzeit 27 Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft mit einem Fokus auf kleine und mittlere Technologie- und Software-Unternehmen.

[zur Homepage des Innovationsnetzwerks unter xr-interaction.com](https://xr-interaction.com)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der TU Chemnitz](#)

klicksafe-Veranstaltungen in der Woche der Medienkompetenz 2023

(28.06.2023) In Rheinland-Pfalz findet vom 3. bis 9. Juli 2023 zum vierten Mal die „Woche der Medienkompetenz“ statt – mit zahlreichen Angeboten und Aktionen für Kinder, Jugendliche, Eltern, Studierende, Multiplikator*innen, pädagogische Fachkräfte und alle Altersgruppen. Mit mehreren Veranstaltungen dabei ist auch die Initiative klicksafe.de, unter anderem mit einem Webseminar zum „Einfluss von Algorithmen im Lebensalltag von Kindern und Jugendlichen“ und einem digitalen Elternabend zum Thema „#Faszination Internet – Was Eltern wissen sollten“. Die Woche der Medienkompetenz ist eine Initiative des Ministeriums für Bildung Rheinland-Pfalz, des Pädagogischen Landesinstituts und der Medienanstalt Rheinland-Pfalz und wird von zahlreichen Partnern unterstützt.

[weitere Informationen und die Links zur Anmeldung bei klicksafe.de](https://klicksafe.de)

[zum ganzen Programm der Woche der Medienkompetenz unter wmk-rlp.de](http://wmk-rlp.de)

Forumsgespräche 2023: Medienwandel und Medienbildung

(28.06.2023) Die Zugänglichkeit von Informationen ist durch die vielfältigen Zugänge zum Netz und den sozialen Netzwerken enorm gewachsen, zugleich haben die klassischen Medien in dieser Nachrichtenflut ihre alleinige Gatekeeper-Funktion verloren. Wie gehen lokale Medien und die Schulen mit diesen Herausforderungen um? Welche Fähigkeiten im Umgang mit digitalen Medien sind wichtig und wie kann in diesem Rahmen Medienkompetenz und medienkritisches Denken vermittelt werden? In zwei Abendveranstaltungen im Juni 2023 hat das Forum für Universität und Gesellschaft an der Universität Bern das Thema „Medienwandel und Medienbildung“ fokussiert mit Fallbeispielen beleuchtet und dazu Expert*innen eingeladen. Beide Veranstaltungen stehen mit Unterlagen im Netz und als Stream zur Verfügung.

[zu den Video-Beiträgen im YouTube-Kanal des Forums für Universität und Gesellschaft](#)

[weitere Informationen und Unterlagen unter forum.unibe.ch/regio](http://forum.unibe.ch/regio)

Podcast „Läuft“ – Die undurchsichtige Kommunikation der ARD

(27.06.2023) Warum ist die Kommunikation der ARD so undurchsichtig? In der neuen Folge der Programmschau „Läuft“, die gemeinsam vom Fachdienst epd medien und dem Grimme-Institut produziert wird, diskutieren Claudia Tieschky (Süddeutsche Zeitung) und Diemut Roether (epd medien) über die Reformpläne der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und warum darüber so merkwürdig kommuniziert wird. Was genau sollen denn nun „Kompetenzzentren“ und „modulare Baukästen“ sein? Wieviel Druck übt die Politik aus? Und wie kam es, dass Louis Klamroth zum „Experimentier-Tier“ der Talkshow-Landschaft wurde?

[zur aktuellen Folge des Medien-Podcasts „Läuft“ bei podigee.io](https://podigee.io)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Grimme-Instituts](#)

Jugend-Digitalstudie – Jugendliche surfen 63,7 Stunden pro Woche

(27.06.2023) Die am heutigen Dienstag veröffentlichte repräsentative Jugend-Digitalstudie der Postbank zeigt: Die Internetnutzung von Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahren in Deutschland ist abermals gesunken, dennoch liegt sie immer noch deutlich über dem Vor-Pandemie-Niveau: 63,7 Stunden pro Woche werden von dieser Altersklasse im Netz verbracht (2019: 58 Stunden). Wird die verbrachte Zeit

mit Smart-TV und Spielekonsolen zusätzlich eingerechnet, kommen Teenager in Deutschland auf rund 70 Stunden Online-Zeit pro Woche. Weibliche Jugendliche verbringen insgesamt mehr Zeit im Internet als Jungen, besonders intensiv mit dem Smartphone (67,2 Stunden). Männliche Gleichaltrige sind 60,3 Stunden pro Woche im Internet und verwenden deutlich häufiger den Desktop-PC (48 %). Auch Spielekonsolen (29 %) und sogenannte Wearables (13 %) werden etwas mehr von ihnen für den Internetzugang benutzt.

[weitere Informationen und Ergebnisse in einer Mitteilung der Postbank](#)

DigiLehR – Digitales Lehren und Lernen in erweiterten Realitäten

(27.06.2023) Die Welt wird immer digitaler, auch im Bildungswesen. Zunehmend werden die dicken Fachbücher durch E-Books und Google-Anfragen ersetzt und Notizen via Tablet statt mit Stift und Block festgehalten. – Wie digital sollte die moderne Lehre sein? Die Hochschule Harz, Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH) geht dieser Frage mit „DigiLehR“ nach. In dem Forschungsprojekt werden Studieninhalte für Übungsszenarien in der virtuellen Realität (VR) aufgearbeitet, die Studierenden können auf diese Weise bereits vermittelten Lernstoff wiederholend und ortsunabhängig üben. Das Projekt wird durch die Stiftung „Innovation in der Hochschullehre“ gefördert, eine Testphase steht kurz bevor. Eine anschließende Evaluation soll zeigen, ob sich der personelle, zeitliche und monetäre Aufwand lohnt.

[mehr hierzu auf der DigiLehR-Projektwebseite](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Hochschule Harz](#)

Studie zum Einsatz von KI-Tools in der Hochschulkommunikation

(27.06.2023) In einer aktuellen Studie beleuchtet das Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF) erstmals die Rolle künstlicher Intelligenz (KI) und speziell von generativen KI-Tools wie ChatGPT in der Hochschulkommunikation. Auf Basis einer Online-Umfrage unter deutschen Hochschulen wurden Nutzungsmuster und Erwartungen in Pressestellen und Kommunikationsabteilungen untersucht. Die Ergebnisse zeigen: KI-gestützte Übersetzungs- und Sprachkorrekturwerkzeuge wie DeepL und Grammarly sind weitgehend etabliert und diese werden von 73 % der Hochschulen regelmäßig genutzt. Die Nutzung anderer generativer KI-Tools wie ChatGPT ist hingegen noch deutlich zurückhaltender: 40 % der Hochschulen haben die KI-Anwendung bereits ausprobiert, regelmäßig genutzt wird sie von 22 %. Besondere Herausforderungen sind nach Angabe der befragten Hochschulen technische Schwierigkeiten und Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes.

[mehr zum Projekt und die Studie zum Download unter hof.uni-halle.de](https://hof.uni-halle.de)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Instituts für Hochschulforschung \(HoF\) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg bei idw-online.de](https://www.idw-online.de)

„f.im.chat“ – Neues Medienkompetenz-Format von KiKA und funk

(27.06.2023) Mit einem neuen gemeinsamen TikTok-Kanal haben KiKA, der Kinderkanal von ARD/ZDF, und funk, das Content-Netzwerk von ARD und ZDF, ein gemeinsames Medienkompetenz-Format gestartet. Mit „f.im.chat“ soll einem jungem Publikum zwischen etwa 13 bis 15 Jahren – das Social Media täglich und oft ohne Kontrolle oder Beratung von Eltern, Schule oder dem Umfeld nutzt – Orientierung im Internet gegeben werden. Wie funktionieren die unterschiedlichen Mechanismen der sozialen Netzwerke und was ist der richtige Umgang mit einem Smartphone? Fake News, Bot-Accounts, Mobbing, toxische Schönheitsideale oder Sicherheitseinstellungen – mit Sketchen, Umfragen und Selbstexperimenten zeigen fünf f.im.chat-Hosts die Herausforderungen und sensibilisieren die Zielgruppe für Fehler, die passieren können. Trockene und unattraktive Themen werden in humoristische Situationen übersetzt, wichtige Lösungen dazu gibt es ganz nebenbei.

[mehr zum neuen Medienkompetenz-Format im KiKA-Kommunikationsportal](https://www.kika.de)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Kinderkanals von ARD/ZDF](https://www.ard.de)

Bridge of Knowledge VR – Lernerfahrungen in der virtuellen Realität

(26.06.2023) Mit einer neuen modularen App, die bei Google Play und im Apple App Store kostenlos zum Download bereitsteht, können Nutzer*innen in der virtuellen Realität (VR) ganz neuartige Lernerfahrungen machen und sich selbständig Lernstoff zu verschiedenen Themen wie Allgemeinwissen, Kopfrechnen, Linguistik, Archäologie, englische Redewendungen oder französische Präpositionen erarbeiten. Entwickelt wurde die VR-Abenteuer-Quiz-App von der Professur Englische und Digitale Sprachwissenschaft der Technischen Universität (TU) Chemnitz und vom Leibniz-Rechenzentrum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Für „Bridge of Knowledge VR“ können jederzeit neue Levels entworfen und über einen Server ins Spiel eingefügt werden, hierfür steht im Netz eine vorformatierte Tabelle bereit.

[zur Webseite der virtuellen Lernapp unter bridgevr.de](https://www.bridgevr.de)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der TU Chemnitz](https://www.tu-chemnitz.de)

Hassrede wird stärker als nonverbale Diskriminierung verurteilt

(26.06.2023) Verbale Hassattacken werden oft nicht gemeldet oder angezeigt. Um die Gründe hierfür zu erforschen, haben die Juristin und Sprachphilosophin Jimena Zapata und Professorin Ophelia Deroy am Lehrstuhl für Philosophy of Mind der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) untersucht, wie Menschen auf verschiedene Formen von Diskriminierung reagieren. Die im Fachmagazin Scientific Reports veröffentlichte Studie zeigt, dass verbale Hassattacken als strafwürdiger, verurteilenswerter und von den Opfern schädlicher eingestuft werden als nonverbale Angriffe. Die Ergebnisse überraschten die beiden Wissenschaftlerinnen. Allerdings konzentrierten sich die Fragen der im Vereinigten Königreich durchgeführten Studie auf weniger extreme Formen von Hassvorfällen. Trotzdem, so die Autorinnen, habe dies weitreichende Auswirkungen auf die Bereiche der Sozialpsychologie, der Moralthorie und auf gesetzliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Hassrede.

[zur Studie „Ordinary citizens are more severe towards verbal than nonverbal hate-motivated incidents with identical consequences“ \[in englischer Sprache\]](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Ludwig-Maximilians-Universität München](#)

bigFM startet in Deutschland ein KI-basiertes Radioprogramm

(26.06.2023) Das Ausprobieren von Anwendungsmöglichkeiten von ChatGPT entwickelt sich rasant. Das Unternehmen Futuri Media hat nun mit Hilfe dieser künstlichen Intelligenz (KI) einen Radiosender an den Start gebracht. RadioGPT ist „Live, local and powered by AI“, wahlweise kann eine weibliche oder männliche Stimme Nachrichten vortragen und der Musik-Mix wird automatisch zusammengestellt. Über einen Artikel bei heise.de wurden die Betreiber*innen des deutschen Radiosenders bigFM auf das Unternehmen aus Ohio aufmerksam und nahmen unmittelbar Kontakt auf, um auch in Deutschland ein solches Programm zu starten. „Das Komplexeste für uns wird neben der technologischen Umsetzung der eigene Rahmen für den ethischen Umgang mit diesen neuen Möglichkeiten sein“, stellt Audiotainment Südwest Programm-Geschäftsführerin Valerie Weber fest.

[weitere Informationen in einer Mitteilung von bigFM bei presseportal.de](#)

[mehr hierzu in einer Meldung von kress.de](#)

[mehr zum KI-Sender RadioGPT in einem Beitrag von heise online](#)

Das revolutionäre Potenzial von LLMs für das Wissenschaftssystem

(26.06.2023) Eine Delphi-Umfrage des Alexander von Humboldt Instituts für Internet und Gesellschaft (HIIG), die ab sofort als Preprint verfügbar ist, kommt zu dem Ergebnis, dass sogenannte Large Language Models (LLMs) das Potenzial haben, das Wissenschaftssystem zu revolutionieren. Die positiven Auswirkungen werden die negativen deutlich überwiegen. Zugleich ist es die dringende Aufgabe von Wissenschaft und Politik, mögliche Desinformation durch diese Sprachmodelle aktiv zu bekämpfen. Wissenschaftler*innen müssen sich zur Bewältigung dieser zukünftigen Herausforderungen neue Kompetenzen aneignen. Weltweit wurden für die Studie internationale Expert*innen aus den Bereichen künstliche Intelligenz (KI) und Digitalisierungsforschung befragt.

[zum Preprint der Studie „Friend or Foe? – Exploring the Implications of Large Language Models on the Science System“ \[in englischer Sprache\]](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Alexander von Humboldt Instituts für Internet und Gesellschaft \(HIIG\)](#)

Online-Video-Monitor: TikTakisierung und der Trend zu Kurzvideos

(26.06.2023) Am vergangenen Donnerstag (22. Juni 2023) wurden die Zahlen des aktuellen Online-Video-Monitors (OVM, früher Web-TV-Monitor) vorgestellt, der seit vielen Jahren die dynamische Entwicklung des Social-Media-Markts dokumentiert. Insgesamt lässt sich feststellen, dass der Online-Video-Markt in Deutschland weiter wächst, die gestreamten Videos sind tendenziell kürzer und immer häufiger live. Als stärkster Markttreiber werden Anwendungen mit künstlicher Intelligenz (KI) gesehen. Die beliebtesten Video-Plattformen in Deutschland, auf denen Anbieter ihren Content platzieren, sind YouTube (71 %) und TikTok (70 %). Durchgeführt wurde die Studie von Goldmedia im Auftrag der Landeszentrale für neue Medien (BLM) und der Medienanstalt für Baden-Württemberg (LFK).

[der Online-Video-Monitor 2023 zum Download](#)

[weitere Informationen in einer gemeinsamen Pressemitteilung der Landeszentrale für neue Medien, der Medienanstalt für Baden-Württemberg und Goldmedia](#)

Hass: Worte schlimmer als Taten?

(23.06.2023) Wie reagieren Menschen auf verschiedene Formen von Diskriminierung? Wie nehmen Beobachter verbalen und non-verbalen Hass, Worte und Taten wahr, gibt es diesbezüglich Unterschiede in der Bewertung? Diesen Fragen sind zwei Forscherinnen vom Lehrstuhl für Philosophy of Mind der Ludwig-

Maximilians-Universität München nachgegangen. Ihre Ergebnisse finden sich in dem Fachmagazin Scientific Reports. Ein Ergebnis: Hassrede werde „als schlimmer empfunden (...) als eine durch Hass motivierte körperliche Handlung.“

[zur Pressemitteilung der LMU](#)

[englischsprachige Studie zum Download](#)

Digisziplin und TV-Lagerfeuer

(23.06.2023) Alle paar Minuten auf das Handy schauen – und wenn das Gerät mal zuhause vergessen wird, zeigt sich eine gewisse Unruhe. Social Media hat seinen Anteil daran – und auch noch weitere Nachteile. Aber gut, vieles ist auch beeindruckend und wirklich interessant. Es gilt eine Balance zu finden, vielleicht mit „Digisziplin“? Dieses Wort hat Tristan Horx von der Hochschule Heidelberg erfunden – und überlegt weiter, was uns zu mehr Ruhe und Entspannung bringen könnte. Zeit für ein Comeback des Lagerfeuergefühls vor dem klassischen Fernsehen?

[zum Artikel von Tristan Horx auf horizont.net](#)

Tipps für Jugendliche bei Cybermobbing

(22.06.2023) Webwise, das Safer Internet Centre Irland, hat als Teil der Kampagne #SilentWitness drei neue Video-Spots zum Thema Cybermobbing erstellt. Die Videos machen deutlich, dass Jugendliche relativ leicht und schnell von Cybermobbing betroffen sein können – und sie fordern Betroffene und Zuschauende auf, diese Vorfälle zu melden. Die Videos eignen sich laut klicksafe gut für die Diskussion in der Schulklasse.

[zur Meldung bei klicksafe](#)

Medienfreiheitsgesetz: Schutz oder zu viel Aufsicht?

(22.06.2023) Das geplante Medienfreiheitsgesetz, zu dem Vertreter der EU-Staaten ein Positionspapier erstellt hatten, das gestern (21.06.2023) beschlossen wurde, soll eigentlich einen besseren Schutz der Medien vor politischer Einflussnahme bieten. Vertreter aus der Medienbranche hingegen befürchteten weiterreichende Kontrollen durch eine europäische Medienbehörde. Auch einige Politiker*innen warnen vor Regelungen, die diesbezüglich deutsche Standards eher aufweichen würden.

[zur Meldung bei mdr.de](#)

[weitere Informationen auf netzpolitik.org](#)

Untersuchung: Fake News erkennen und verbreiten

(22.06.2023) Wer kann Fake News relativ schnell und zuverlässig erkennen? Wer neigt eigentlich dazu, solche Nachrichten, versehentlich oder absichtlich, zu teilen und verbreiten? Und was bedeuten die Erkenntnisse für künftige Aktivitäten gegen Fake News? Für ein Forschungsprojekt haben für das ifo Institut in Dresden drei Forscher knapp 2.400 Personen in Deutschland und dem Vereinigten Königreich hinsichtlich ihres Fake-News-Verhaltens getestet. Über die Ergebnisse und die Konsequenzen berichtet ein Artikel in der Zeitschrift „ifo Dresden berichtet 3/2023“.

[zum Artikel der Zeitschrift](#)

70 Jahre alt: Das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften

(22.06.2023) Vor 70 Jahren, am 9. Juni 1953, trat das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften (GjS) in Kraft. Ein Jahr zuvor gab es bereits einen Erlass, der die Altersfreigaben für Kinofilme regelte. Dieser wurde nun durch das GjS um die weiteren Medien erweitert, z.B. Hefte, Zeitschriften, Bücher und Tonträger. Im September 1954 folgte schließlich noch der Start für die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften (BPjS).

[weitere Informationen auf den Seiten mediendiskurs.online](#)

Instagram & Co.: Wissen testen bei Saferinternet.at

(22.06.2023) Mittlerweile haben sich auf der Website von Saferinternet, der österreichischen Initiative im Auftrag der Europäischen Kommission, einige Quiz für Kinder und Jugendliche zu unterschiedlichen Themen angesammelt. Die neueren Spiele zu den Themen Instagram, WhatsApp, TikTok und Snapchat beinhalten drei Schwierigkeitsstufen: easy, pro und superhero.

[zur Meldung von saferinternet.at](#)

Instagram & Co.: Wissen testen bei Saferinternet.at

(22.06.2023) Mittlerweile haben sich auf der Website von Saferinternet, der österreichischen Initiative im Auftrag der Europäischen Kommission, einige Quiz für Kinder und Jugendliche zu unterschiedlichen Themen angesammelt. Die neueren Spiele zu den Themen Instagram, WhatsApp, TikTok und Snapchat beinhalten drei Schwierigkeitsstufen: Easy, pro und superhero.

[zur Meldung von saferinternet.at](#)

Soziale Medien und der Klimawandel

(21.06.2023) Mittels eines einzigartigen Datensatzes (Längsschnitt-Paneldaten der neuseeländischen Bevölkerung von 2009–2019) und einer Längsschnittlichen Analyse (Laufzeit von Juli bis Oktober 2023) möchte ein Projekt des Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM), Tübingen, in Kooperation mit der University of New Zealand die Effekte von Social Media nachzeichnen: „Fördert die Nutzung sozialer Medien den weitverbreiteten Glauben an wissenschaftsbezogene Fehlinformationen?“

[zur Meldung auf den Seiten des Leibniz-Institut für Wissensmedien](#)

Radikalisierung über TikTok & Co.?

(21.06.2023) Bei über 80 Prozent der Personen, die sich radikalieren, geschieht dies im Internet und über Social Media, sagt Nicolas Stockhammer, Terrorismusexperte an der Donau-Uni Krems. Der Artikel von Stefan Mey schaut auf die Rolle der App TikTok, zeigt aber auch auf, dass die Aktivitäten islamistischer Influencer nicht nur dort stattfinden. erklärt wird zudem, wie Extremisten dabei vorgehen und welche Ansichten sie verbreiten.

[zum Artikel von Stefan Mey auf derstandard.at](#)

72 internationale Expert*innen äußern sich zu den Chancen und Gefahren von ChatGPT & Co.

(21.06.2023) Das Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft (HIIG) hat 72 internationale Expert*innen aus den Bereichen künstliche Intelligenz (KI) und Digitalisierungsforschung zu den Folgen von Sprachmodellen für die wissenschaftliche Praxis befragt. Hierbei ging es auch um ethische und rechtliche Fragen sowie um die erforderlichen Kompetenzen für die Nutzung. Insgesamt überwiegen nach Ansicht der Fachleute die positiven Auswirkungen. Aber es seien auch Regulierungen und ethische Standards vonnöten, um den Missbrauch solcher Modelle möglichst weit einzudämmen.

[zur Pressemitteilung des Alexander von Humboldt Instituts für Internet und Gesellschaft](#)

[die Studie zum Download in englischer Sprache](#)

Noch bis zum 7. August 2023: Einreichungen zum Deutschen Multimediapreis mb21

(21.06.2023) Medienbegeisterte junge Menschen bis 25 Jahre können noch bis zum 7. August 2023 selbst entwickelte Apps und Games, VR-, Robotik- oder Coding-Projekte sowie Animationen und digitale Performances für den bekannten Wettbewerb für Multimediakunst einreichen und auf Geldpreise im Gesamtwert von 11.000 Euro hoffen. Veranstaltet wird der Deutsche Multimediapreis vom Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrum (KJF) sowie dem Medienkulturzentrum Dresden, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie von der Landeshauptstadt Dresden.

[zur Pressemitteilung von mb21.de](#)

KI: Untergangsszenarien vs. aktuelle Gefahren

(20.06.2023) Über die Risiken der künstlichen Intelligenz wurde auf der großen, regelmäßig stattfindenden Konferenz für digitale Rechte RightsCon diskutiert. Während vor kurzem noch vor menscheitsbedrohenden Szenarien durch KI gewarnt wurde, zeigten sich auf der Konferenz auch andere Stimmen: Sie plädierten dafür, nicht in die ferne Zukunft zu schauen, sondern die aktuellen und derzeit realistischen Gefahren von KI stärker in den Blick zu nehmen: Fehlinformationen, verzerrte Datensätze, die bedrohte Privatsphäre.

[zum Artikel bei heise.de](#)

„YouCodeGirls“ möchte Mädchen für das Programmieren begeistern

(20.06.2023) Programmieren oder Coden ist ein recht abwechslungsreiches Arbeitsfeld: Es geht z.B. darum, dass unsere digitalen Geräte das tun, was sie sollen, oder dass sie sicherer sind (Datenschutz, Hacken). Noch lassen sich hauptsächlich Jungen für das Coden begeistern. Das möchte eine Lernplattform des Forschungsinstituts Bildung Digital (FoBiD, Universität des Saarlandes) und das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) und die Didactic Innovations GmbH überwinden, indem beispielsweise die Lerneinheiten der Lebenswelt von Mädchen und Frauen besondere Beachtung schenken.

[zur Pressemitteilung der Universität des Saarlandes](#)

[zum YouCodeGirls-Portal](#)

Urheberrecht: ChatGPT und Co.

(20.06.2023) Mit künstlicher Intelligenz lassen sich mittlerweile spielend einfach gelungene Texte, Bilder und Videos erstellen. Eine Frage, die dabei schon vor ChatGPT, v.a. bei der digitalen Erzeugung von Bildern mehrmals gestellt und besprochen wurde, war die nach dem Urheberrecht. Und die Nachfrage nach Rechtssicherheit ist mit Aufkommen von Chatmodellen eher noch größer geworden. Kann eine KI ein Urheberrecht erlangen? Kann man für Bilder, die nach eigenen Texteingaben generiert werden, ein solches Recht eintragen lassen? Können eigene Inhalte vor der KI geschützt werden? Diese und mehr Fragen beantwortet ein Artikel von Ulrike Barth auf der Unternehmensberater-Website impulse.de.

[zum Artikel auf impulse.de](https://impulse.de)

Handysektor erklärt künstliche Intelligenz

(20.06.2023) Künstliche Intelligenz, Algorithmus, Deep Learning, künstliches neuronales Netzwerk, Chatbot und mehr: Handysektor, das Portal der Landesanstalt für Kommunikation (LFK) für Jugendliche zum Thema Medienkompetenz, bietet ein paar leicht verständliche Informationen zu einzelnen Begriffen aus dem Bereich „künstliche Intelligenz“ – mit anschaulichen Beispielen und Links zu vertiefenden Artikeln.

[zum Artikel auf handysektor.de](https://handysektor.de)

Nachrichtenmüdigkeit?

(20.06.2023) Über den „Digital Newsreport 2023“ haben wir am 15.06.2023 bereits berichtet, der u.a. aussagte, dass in Deutschland das Interesse an Nachrichten weiter gesunken ist. WDR.de hat bei einer Psychotherapeutin und im eigenen Haus beim Programmbereichsleiter Newsroom, Stefan Brandenburg, nachgefragt, woran das liegt. Zudem präsentiert ein Podcast Stimmen und Meinungen von Hörer*innen.

[zum Beitrag auf wdr.de](https://wdr.de)

LIT:potsdam 2023: Fachkonferenz Digitaltag

(20.06.2023) Das jährlich stattfindende Literatur-Festival LIT:potsdam (künstlerische Leitung: Denis Scheck) bietet zum dritten Mal den Digitaltag. Auf der Fachkonferenz treffen sich Autor:innen und Vertreter:innen und sprechen aus einem europäischen Blickwinkel über die Digitalisierung und die damit einhergehenden Chancen und Risiken. U.a. geht es in zwei Panels um die „Glaubwürdigkeit als neue Währung –

oder: Wenn die Wahrheit auf der Strecke bleibt“ und „Lauter, diverser, provokanter – was darf Literatur oder: Was soll man canceln?“

[zur Meldung auf fachbuchjournal.de](#)

[das Programm des Digitaltags](#)

Studie: „Qualitäten digitaler Bildung“ (Österreich)

(19.06.2023) Ö-Cert nennt sich ein seit 2012 bestehender, von den Ländern und dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung geschaffener Qualitätsrahmen für Erwachsenenbildungsorganisationen. Eine Studie hat nun untersucht, inwieweit die Qualitätsstandards von Ö-Cert in einer zunehmend digitalisierten Erwachsenenbildung anwendbar sind. Zudem wurden aus den Ergebnissen der Studie Qualitätskriterien abgeleitet, die in einer „Checkliste für digitale Bildung“ zusammengefasst sind.

[zur Meldung auf den Seiten von erwachsenenbildung.at](#)

[weitere Informationen zu Ö-Cert auf den Seiten des Bundesministeriums](#)

TikTok und die Verbreitung von Propaganda und Falschbehauptungen

(19.06.2023) Die Erde ist eine Scheibe und die Regierung der Ukraine verübt im Donbass einen Völkermord? Über die sozialen Medien werden viele solcher Behauptungen verbreitet – auch über die App TikTok, die viele sehr junge Nutzer*innen hat. Der Bayerische Rundfunk geht der Frage nach, ob sich auf TikTok mehr Fake News verbreiten als in anderen Medien – und schaut sich dabei die Rolle der TikTok-Algorithmen und der zunehmenden Nutzung der App als Suchmaschine an.

[zur Meldung auf br.de](#)

re:publica 2023: Alle Videos online

(19.06.2023) Es ging viel um Politik und Wirtschaft – „CASH“ hieß schließlich das Motto der diesjährigen re:publica Berlin, dem Festival für die digitale Gesellschaft, das vom 5.-7. Juni 2023 in Berlin stattfand. Doch auch „typische“ Medienbildungsthemen fanden ihren Platz, zum Beispiel mit einem Beitrag zur „Resilienz im digitalen Zeitalter“ von Eva Horn, Projektleiterin Communitymanagement beim Rundfunk Berlin-Brandenburg, oder bei der

Diskussion um Internet-Pornografie und Jugendschutz. Nun stehen alle Videos des Festivals online.

[zu den Videos der re:publica 2023 auf YouTube](#)

Kampagne zum Thema Sexting – Auszeichnung für die Medienanstalt NRW

(19.06.2023) Am 15. Juni 2023 wurde die Medienanstalt NRW mit dem German Brand Award 2023 in der Kategorie „Branded CSR Activities – Social“ für ihre Aufklärungsarbeit zum Thema Sexting ausgezeichnet. Die Kampagne richtet sich an Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren, um sie über mögliche Folgen des ggf. nur als Spaß gedachten Versendens von eigenen erotischen Fotos und Videos aufzuklären.

[zur Pressemitteilung der Medienanstalt NRW](#)

EU-Parlament: Positionen zum AI Act

(19.06.2023) Die Europäische Union möchte der erste Wirtschaftsraum weltweit mit gesetzlichen Regelungen zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz werden. Mit dem Ziel eines „Gesetzes über künstliche Intelligenz“ (AI Act) hat das EU-Parlament in der letzten Woche ihre Positionen formuliert, um darüber mit den EU-Ländern zu verhandeln. Die Positionen umfassen u.a. die biometrische Gesichtserkennung im öffentlichen Raum sowie eine Pflicht zur Risikobewertung von KI-Systemen wie ChatGPT. Doch es gibt auch Kritik an einzelnen Vorhaben.

[zum Artikel über die Positionen des Parlaments bei Spiegel Online](#)

[zur Kritik am AI Act auf den Seiten des Standard](#)

Umfrage zu ChatGPT und Co.

(16.06.2023) Inwieweit sind KI-Chatbots wie ChatGPT im Alltag der deutschen Bevölkerung angekommen? Wer nutzt sie und wofür? Und wie werden solche Technologien gesehen? Diese und mehr Fragen beantwortet eine Umfrage unter 1000 Personen ab 16 Jahre. Ca. 40 Prozent haben solche Bots zumindest schon ausprobiert, aber es gibt auch eine große Skepsis zu den möglichen Folgen der Nutzung.

[zum Artikel bei Spiegel online](#)

KI-Chatmodelle und die Wahrheit

(16.06.2023) Wie bringe ich einem Chat- oder Sprachmodellen wie ChatGPT oder Bard wahrheitsgemäße Aussagen bei? Wolfgang Stieler hat für das Magazin MIT Technology Review zunächst den Versuch unternommen, dieses Problem von den Sprachmodellen selbst lösen zu lassen. Inwieweit dies funktionierte und welche Möglichkeiten einer möglichst automatisierten Überprüfung der Richtigkeit von Aussagen es noch gibt oder geben könnte, verrät der Artikel „Wie könnte ein Wahrheitsserum für große Sprachmodelle aussehen?“

[zum Artikel auf heise.de](#)

Umfrage: Technische Entwicklung und Gesellschaft

(16.06.2023) „Passgenaue Angebote, um alle mitzunehmen und Teilhabe zu ermöglichen“, fordert AWO-Bundesverband-Präsidentin Kathrin Sonnenholzner angesichts der Zahlen einer aktuellen BITKOM-Umfrage. 1.002 Personen wurden befragt und die Hälfte gab an, Angst zu haben, hinsichtlich der technischen Entwicklung abgehängt zu werden. Große Bedarfe sehen die Befragten in der Förderung von Medienkompetenz, auch mittels Begleitpersonen.

[zur Pressemitteilung von BITKOM](#)

Verleihung des Grimme Online Awards

(16.06.2023) Gestern wurde in Köln der Grimme Online Award verliehen, der Preis für publizistische Qualität im Netz. Vergeben wurden acht (Jury-) Preise, gekürt wurde aber auch der Gewinner des Publikumsvotings. Auszeichnungen gingen an Online-Angebote etablierter Medienhäuser, aber auch an „kleinere“ Angebote, die vielfach ohne Redaktion und gestalterisch/technischen Support auskommen (müssen). Es sind die Besten aus über 800 Einreichungen, die überzeugen konnten durch vorbildliche Gestaltung, Informationstiefe und teils überraschende, immer wieder vielfältige Perspektiven auf unsere Gesellschaft.

[alle Preisträger in der Übersicht](#)

[Pressemitteilung des Grimme-Instituts zur Verleihung](#)

[Medienbildungshub: Aus den Preisen](#)

Künstliche Intelligenz und Journalismus

(16.06.2023) Ein Artikel zum letzten Meisterschaftsspiel des Fußballvereins Eintracht Frankfurt? Eine Übersicht der politischen Ereignisse am letzten Wochenende in

Deutschland? Das können Chatbots wie ChatGPT mittlerweile recht zuverlässig erstellen. Doch was passiert, wenn sich auch Fake News und Verschwörungserzählungen automatisiert erstellen lassen? Auf den Seiten des Deutschlandfunks plädiert Marina Weisband in einer Kolumne die Notwendigkeit eines handwerklich guten und menschengemachten Journalismus.

[zur Kolumne auf der Website des Deutschlandfunks](#)

Artikel im Medienbildungshub: [Künstliche Intelligenz: Erst kam die Kunst, dann ChatGPT ...](#) und [KI und Journalismus](#) (vor ChatGPT)

Jugend und Jugendschutz: Sexualität und Aufklärung im digitalen Zeitalter

(16.06.2023) Sexuelle Aufklärung fand schon früher nur selten durch die Eltern statt – Jugendliche informierten sich über viele Jahre hinweg mittels Zeitschriften (hauptsächlich die „Bravo“) über Sexualität. Heute finden sie ihre Informationen im Internet und in sozialen Medien. Wie es um die „Sexualität und Pornografie im Netz“ bestellt ist, wie Jugendliche diese Informationen aus Beratungsforen und/oder Sexfilmen nutzen, was das mit ihnen macht, welche Risiken bestehen – darüber und mehr informiert „Jugend und Medien – das Informationsportal für die Förderung von Medienkompetenz“ des Bundesamtes für Sozialversicherungen (Schweiz).

[zur Seite jugendundmedien.ch](#)

Kindheit, Internet, Medien – KIM-Studie 2022 erschienen

(15.06.2023) Über die Hälfte aller 10- bis 11-Jährigen besitzt bereits ein Smartphone, im Internet unterwegs ist schon ein gutes Drittel der jüngsten Schulkinder – oftmals allein, ohne elterliche Begleitung. Einen technischen Schutz vor jugendgefährdenden Inhalten nutzen trotzdem lediglich zwei Drittel der Eltern nicht, obwohl sie sich zum Großteil der Gefahren bewusst sind. Befragt wurden die Kinder (und teilweise auch die Eltern) zudem zu ihren Vorbildern und Idolen, die sie meist aus den Medien kennen, zum Thema Bücher und Lesen (Fazit der Studie: „Insgesamt ist das Leseverhalten der Kinder in den vergangenen Jahren sehr stabil“) sowie zu technischen und inhaltlichen Aspekten ihrer Mediennutzung. Die KIM-Studie (Kindheit, Internet, Medien) wird alle zwei Jahre vom Medienpädagogischen Forschungsverbund Südwest (mpfs) erstellt, einer Kooperation der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK) und der Medienanstalt Rheinland-Pfalz.

[Pressemitteilung sowie die Studie zum Download auf www.mpfs.de](#)

EFBI Digital Report – Analyse rechtsextremer Online-Mobilisierung

(15.06.2023) Der vierte EFBI Digital Report, der von der Amadeu Antonio Stiftung und dem Else-Frenkel-Brunswik-Institut (EFBI) an der Universität Leipzig herausgegeben wird, nimmt die Online-Mobilisierung extrem rechter und verschwörungsideologischer Gruppen in den Blick. Analysiert wurden die aktuellen Entwicklungen bei der Telegram-Szene in Sachsen: Insgesamt ist eine Veränderung der lokalen Vernetzung zu verzeichnen. Für die antidemokratische Protestszene zeigt sich eine „Mobilisierungskrise“ und bei einer gleichbleibenden Reichweite hat die engagierte Beteiligung von Gruppen-Nutzer*innen deutlich abgenommen.

[ein Auszug aus dem EFBI Digital Report unter belltower.news](#)

[weitere Informationen und Download des vierten EFBI Digital Reports beim der Amadeu Antonio Stiftung](#)

Österreichische Studie: Zunehmende Cyber-Gewalt gegen Frauen

(15.06.2023) Am vergangenen Mittwoch (7. Juni 2023) wurden die Ergebnisse des Forschungsberichts innerhalb des Projekts „(K)ein Raum: Cyber-Gewalt gegen Frauen in (Ex-)Beziehungen“ des FH Campus Wien und des Zentrums für Sozialforschung und Wissenschaftsdidaktik (ZSW) vorgestellt. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass geschätzte 13,3 % aller Beratungen in gewaltschutzorientierten Frauenberatungsstellen zum Thema Cyber-Gewalt im Beziehungskontext durchgeführt werden. Digitale Übergriffe können dabei unterschiedliche Ausprägungen annehmen, oftmals werden Nacktbilder veröffentlicht oder eine sexualisierte Demütigung findet in den sozialen Medien statt. Verstärkte personelle Ressourcen bei Institutionen und eine verstärkte IT-Unterstützung seien notwendig, sagt Nina Wallner, die als Sozialarbeiterin im Gewaltschutzzentrum Burgenland die Studie maßgeblich mit unterstützt hat.

[weitere Informationen und Download der Studie beim FH Campus Wien](#)

Repräsentativbefragung 2023 zur veränderten Nachrichtennutzung

(15.06.2023) Das „Reuters Institute for the Study of Journalism“ in Oxford führt jährlich eine internationale und repräsentative Befragung zu den Veränderungen in der Nachrichtennutzung durch. Der Digital News Report richtet sich an ein Fachpublikum, die aktuellen Ergebnisse sind aber insbesondere auch für den gesamten Medienbereich sowie für Politik und Gesellschaft von Bedeutung. Für die deutsche Teilstudie ist das Leibniz-Institut für Medienforschung / Hans-Bredow-Institut seit 2013 als Kooperationspartner verantwortlich: Die Ergebnisse zeigen, dass das Interesse in Deutschland an Nachrichten weiter gesunken ist. Nur 52 % der

erwachsenen Internetnutzer*innen sind noch äußerst oder sehr an Nachrichten interessiert (2022: 57 %). Rückläufig ist zudem die Reichweite: 89 % der Befragten lesen, hören oder schauen mehr als einmal pro Woche Nachrichten (2022: 92 %). Interessant: „Tagesschau“ und „heute“, die beiden wichtigsten Nachrichtensendungen der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, genießen weiterhin die höchsten Vertrauenswerte „unter den ausgewählten Marken, die den Befragten bekannt sind“.

[mehr zum Report und Download der Teil und Gesamtstudie beim Leibniz-Institut für Medienforschung / Hans-Bredow-Institut](#)

[weitere Informationen zum Digital News Report 2023 in einem Bericht von Zeit Online](#)

Vorlage des Berichts zur Löschung kinderpornografischer Inhalte

(15.06.2023) Der Bundesminister der Justiz und die Bundesministerin des Inneren und für Heimat haben dem Bundeskabinett am Mittwoch (14. Juni 2023) den jährlichen Bericht über die Maßnahmen zur Löschung von kinderpornografischen Bildern und Videos im Netz für das Jahr 2022 vorgelegt. Der Bericht wurde beschlossen und nun dem Deutschen Bundestag und dem Bundesrat zugeleitet. Nach dem Prinzip „Löschen statt Sperren“ und durch eine effektive Zusammenarbeit der beteiligten staatlichen und privaten Stellen wurden auf der Grundlage von weitergeleiteten Hinweisen der im Inland gehosteten Inhalte innerhalb von einer Woche nahezu alle gemeldeten kinderpornographischen Inhalte von den Anbietern gelöscht (97,7 %). Über drei Viertel (76,3 %) der Inhalte wurden sogar bereits binnen zwei Tagen nach Eingang des Hinweises beim Bundeskriminalamt (BKA) entfernt.

[weitere Informationen und Download des Berichts beim Bundesministerium der Justiz](#)

Online-Infoveranstaltung zum Nachhaltigkeitspakt Medien Bayern

(15.06.2023) Mit dem Nachhaltigkeitspakt Medien sollen in Bayern relevante Medienakteure zusammengebracht werden, um ein branchenspezifisches Verständnis von Nachhaltigkeit sowie Leitlinien für eine mehrdimensionale Verantwortung zu entwickeln. Der Startschuss für das Projekt Nachhaltigkeitspakt Medien Bayern fiel im April 2022, unter der Schirmherrschaft der bayerischen Landtagspräsidentin Ilse Aigner und koordiniert von der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) wurden die Inhalte von einer interdisziplinären Arbeitsgemeinschaft erarbeitet. Auf einer Online-Infoveranstaltung wird der Pakt am 27. Juni 2023 vorgestellt, alle Interessierten und Vertreter*innen von

Medienunternehmen sind zur kostenfreien Teilnahme eingeladen, eine Anmeldung ist erforderlich.

[weitere Informationen und Anmeldung unter blm.de/blm-events/](https://blm.de/blm-events/)

[mehr zum Pakt bei der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien](#)

Neue Website für Schulen: Lehren und Lernen in der digitalen Welt

(14.06.2023) Mit einer neuen Website für Schulen, die ab sofort unter lernen-digital.nrw.de zur Verfügung steht, will das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen gezielt die digitalisierungsbezogene Schul- und Unterrichtsentwicklung unterstützen und fördern. In vier Bereichen stehen gebündelt Arbeitshilfen zur Verfügung, unter anderem Angebote für den Unterricht, Praxisbeispiele und Studien. Ziel dabei ist es, die vielen bereits vorhandenen Inhalte für den Unterricht und die Konzeptentwicklung systematisch auffindbar und nutzbar zu machen. In einem speziellen Servicebereich gibt es Antworten zu häufig gestellten Fragen sowie aktuelle Veranstaltungshinweise und den Zugang zu einem Glossar.

[zur neuen Website unter lernen-digital.nrw.de](https://lernen-digital.nrw.de)

[weitere Informationen in einer Pressemitteilung des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen](#)

Instagram – Hintergrundinformationen zu den Algorithmen

(14.06.2023) Viele User*innen von Instagram kennen das: Beiträge werden anderen einfach nicht angezeigt und deshalb weniger gelikt. Die dahinterliegenden Algorithmen sind kaum zu durchschauen, oftmals fallen Begriffe wie Intransparenz oder ein absichtliches „Shadowbanning“. Im Blog about.instagram.com erklärt der Chef des sozialen Netzwerks, Adam Mosseri, nun einige der Ranking-Variablen und gibt Tipps zu den Algorithmen. Wichtig zu wissen ist, dass es für die verschiedenen Features auch unterschiedliche Bewertungsgrundlagen gibt. Einen besonderen Stellenwert haben die ausgesendeten Signale, zum Beispiel das Abrufen der Posts und Stories der gefolgt Profile. Und natürlich der schon allbekannte Klassiker: Das möglichst schnelle Liken, Speichern und das gegenseitige Kommentieren von Beiträgen.

[mehr hierzu und weitere Instagram-Tipps bei socialmediakonzepte.de](https://socialmediakonzepte.de)

[zum Blog von Adam Mosseri über die Algorithmen unter about.instagram.com](https://about.instagram.com)

Projekt-Abschlussevent: Digitale Qualifizierung von Migrant*innen

(14.06.2023) Mit einem Smartphone-Tag für Geflüchtete fand in Speyer ein gelungenes Abschlussevent zum Projekt „Digitale Qualifizierung von Migrant*innen“ (DigiQ) statt. Dieses wird durch die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration (MFFKI) gefördert und von der Forschungsgruppe für Wirtschaftsinformatik und Medienmanagement (WIMM) an der Hochschule Mainz unter Leitung von Prof. Dr. Sven Pagel umgesetzt. Die Laufphase endet am 30. Juni 2023, das Team der Forschungsgruppe WIMM arbeitet derzeit intensiv an der Verwirklichung weiterer Kooperations-Projekte mit der Zielgruppe Migrant*innen.

[weitere Informationen zum Projekt unter **hs-mainz.de**](#)

[mehr zum Abschlussevent in einer Mitteilung der Hochschule Mainz](#)

Maßnahmen in BKA-Kooperation zum Schutz von Minderjährigen

(14.06.2023) Um minderjährige Nutzer*innen im Internet besser vor Cybergrooming, die ungewollte Anbahnung von Kontakten durch Fake-Profile und vor pornografischen Inhalten zu schützen, kooperiert das Bundeskriminalamt (BKA) mit der Online-Community Knuddels, in der sich Mitglieder ab 16 Jahren in themenbezogenen Chaträumen miteinander austauschen können. Bei einschlägigen Verdachtsfällen wird der Anbieter die gespeicherten Daten dem BKA in Form einer Strafanzeige zur Verfügung zu stellen. Das vereinbarte gemeinsame Vorgehen hat für das BKA einen Modellcharakter. Bei der Bekämpfung von sexualisierter Gewalt im Internet ist eine gute Zusammenarbeit mit Providern und Diensteanbietern wichtig, betont Nadya Wagner, Leiterin der Zentralstelle für die Bekämpfung von Sexualdelikten zum Nachteil von Kindern und Jugendlichen im BKA.

[weitere Informationen in einer Pressemitteilung des Bundeskriminalamts](#)

Online-Fachtagung zu künstlicher Intelligenz und Verlagsinhalten

(14.06.2023) Am 15. Juni 2023 lädt der Verband Bildungsmedien e.V. alle Verleger*innen, Geschäftsführer*innen von Buchverlagen, Urheber*innen, Jurist*innen sowie ein interessiertes Fachpublikum zu der Online-Fachtagung „Künstliche Intelligenz (KI) und Verlagsinhalte“ ein. Zusammen mit Expert*innen sollen die konkreten Chancen und Risiken von KI für Verlage herausgearbeitet und diskutiert werden. Welche rechtlichen und notwendigen Positionen benötigen Verlage im KI-Zeitalter und wohin geht die Reise? Darüber werden abschließend Dr. Ursula Feindor-Schmidt (Lausen Anwälte), Katja Meinecke-Meurer (Tessloff Verlag), Matthias Hornschuh (Komponist) unter Moderation von Kerstin Bäcker auf dem

Podium sprechen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung per E-Mail ist erforderlich.

[zum Programm und zur Anmeldung unter bildungsmedien.de](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Verbands Bildungsmedien](#)

Podcast „Läuft“ – Georg Restle über unterhaltsamen Journalismus

(13.06.2023) „Hauptsache jung, Hauptsache laut – Auslaufmodell Journalismus?“ lautete der Titel des Monitor-Forums auf der re:publica 2023, bei dem über die Tendenz des öffentlich-rechtlichen Fernsehens diskutiert wurde, im Digitalen beim Journalismus zusehends auf unterhaltende Formate zu setzen. Im Gespräch mit der Programmschau „Läuft“, die gemeinsam vom Fachdienst epd medien und dem Grimme-Institut produziert wird, verteidigt Redaktionsleiter Georg Restle seine Vision von einem „hartem“ Journalismus und kommentiert die aktuelle Studie der Otto Brenner Stiftung (OBS) zu den investigativen Formaten von funk, dem Online-Content-Netzwerk von ARD und ZDF.

[zur aktuellen Folge des Medien-Podcasts „Läuft“ bei podigee.io](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Grimme-Instituts](#)

ZEIT-Wirtschaftspodcast: Mangelhafter Datenschutz bei Facebook

(13.06.2023) Wegen vermeintlicher Umgehungen von Regelungen der Datenschutzgrund-Verordnung (DSGVO) steht der Meta-Konzern mit seinem sozialen Netzwerk Facebook immer wieder in der Kritik. Der Aktivist Max Schrems hat gegen die Datenspeicherung europäischer User*innen auf US-amerikanischen Servern Beschwerde eingelegt, was in Irland schließlich zu einer Verurteilung von Meta geführt hat: eine Strafzahlung in Höhe von 1,2 Milliarden Euro. Im Wirtschaftspodcast der Zeit berichtet Schrems über Durchsetzungsprobleme bei der DSGVO: Facebook „ignoriere sie kunstvoll“, außerdem gebe es eine „sehr, sehr, sehr aggressive Art“, mit Beschwerden umzugehen. Zu Gast im Studio ist auch Meike Laaff, Redakteurin im Zeit-Digitalressort. Sie erklärt die Grundlagen und „Basics“ der DSGVO.

[zur aktuellen Wirtschaftspodcast-Folge bei Zeit online](#)

Flut von „störenden“ Cookie-Bannern soll eingedämmt werden

(13.06.2023) Bei ihrer Einführung wurde viel diskutiert – und mehrere Jahre nach der Verabschiedung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ist die Mehrheit der

deutschen Internet-Nutzer*innen von den permanenten Einblendungen der Cookie-Banner mit den vielen Einverständniserklärungen genervt, in die prinzipiell jedes Mal neu eingewilligt werden muss. Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) hat nun einen Referentenentwurf für eine Einwilligungsverwaltungsverordnung (EinwV) im Rahmen des Gesetzes zum Datenschutz in der Telekommunikation und bei Telemedien (TTDSG) vorgelegt. Mit einem Opt-in innerhalb eines anerkannten Dienstes soll gegen die „Cookie-Müdigkeit“ angegangen werden.

[mehr hierzu in einem Beitrag bei heise.de](#)

[zum Referentenentwurf beim Bundesministerium für Digitales und Verkehr \[PDF\]](#)

b° future – Festival für einen konstruktiven Journalismus in Europa

(13.06.2023) Der Journalismus steht vor neuen Herausforderungen und Umbrüchen, die Menschen wünschen sich von den Medien mehr Lösungen, vielfältige Perspektiven und grundlegende Debatten. Um einen konstruktiven Dialog zu fördern, veranstaltet das Bonn Institute am 15. und 16. September 2023 erstmalig das „b° future festival“. Am ersten Veranstaltungstag sind Journalist*innen und Medienmacher*innen zu Paneldiskussionen, Workshops und Vorträgen von internationalen Expert*innen in das LVR-Landesmuseum in Bonn eingeladen. Am Samstag wird das Festival für die ganze Gesellschaft geöffnet, bei freiem Eintritt und an zahlreichen Orten in der Bonner Innenstadt. Mit einem umfassenden Programm sollen Einblicke gegeben werden, wie Journalismus heute funktioniert und gemeinsam über wichtige Fragen des Medienwandels diskutiert werden kann.

[mehr hierzu und das Programm unter b-future.org](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Bonn Institute](#)

The Face Game: Forschungsprojekt zur Interaktion mit KI-Systemen

(13.06.2023) Ein multidisziplinäres Projekt von Forschenden, die auch das berühmte Moral-Maschine-Experiment entwickelt haben, soll helfen, die Zukunft der Interaktion mit KI zu verstehen und zu gestalten. Das Max-Planck-Institut für Bildungsforschung (MPIB) kooperiert hierbei mit mehreren europäischen Partnern. Insbesondere soll erforscht werden, welches Gesicht sich eine künstliche Intelligenz (KI) hinsichtlich ihrer Ziele und im Zusammenspiel mit den interagierenden Menschen geben würde. Um diese Mechanismen besser zu verstehen, haben Forschende des MPIB zusammen mit weiteren Institutionen und Universitäten das Experimentenspiel „The Face Game“ entwickelt.

[zum Online-Experimentenspiel unter the-face-game.net](https://the-face-game.net)

[die wichtigsten Fragen und Antworten zu The Face Game unter mpib-berlin.mpg.de](https://mpib-berlin.mpg.de)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung](#)

Dammbrech der KI? – Was bleibt vom Hype um ChatGPT übrig?

(13.06.2023) Am 8. Mai 2023 ging es im Tagungszentrum Stuttgart-Hohenheim bei einer Veranstaltung der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart um das Thema „Dammbrech der Künstlichen Intelligenz? Was vom Hype um ChatGPT bleibt“. Beschert uns künstliche Intelligenz (KI) eine Revolution des Alltags und in den Bereichen Wissen und Bildung? Sollten KI-Anwendungen wie ChatGPT in den Schulen verboten oder als selbstverständliche Tools genutzt werden? Den Referent*innen ging es darum, die wirklichen gesellschaftlichen Herausforderungen zu diskutieren. Die Informatikerin Katharina Zweig gab Einblicke in die Funktionsweise des Textbots, der Medienpädagoge Andreas Büsch thematisierte das komplexe Bündel von Fähigkeiten, die mit der Vermittlung von Medienkompetenz verbunden sind – das vorausgesetzt, sei eine proaktive oder spielerische Nutzung von generativer KI durchaus empfehlenswert. Schließlich reflektierte dies Monica Eggleston aus der Perspektive von Lehrer*innen und der schulischen Bildung.

[weitere Informationen und die Veranstaltung als Videostream unter forum-grenzfragen.de](#)

Sexting unter Jugendlichen – Hinweise für Eltern und Lehrkräfte

(13.06.2023) Auch Teenagerpaare schreiben sich schon erotische Nachrichten, senden sich gegenseitig auch erotische Fotos und Videos über Messenger zu. Als Begriff dafür steht das „Sexting“ (kombiniert aus „Sex“ und „Texting“) und oft steckt da nur Spaß und pubertäres Verhalten dahinter. Aber nicht alles ist erlaubt und beim Versenden von Nacktbildern können sich durchaus bereits jüngere Nutzer*innen strafbar machen. Was müssen Kinder und Jugendliche dazu wissen, welche rechtlichen Grenzen und Sonderregelungen gibt es? Und wie kann ein „Safer Sexting“ unterstützt werden? Die österreichische EU-Initiative saferinternet.at hat für Eltern und Lehrkräfte alles Wissenswerte und Wichtige zum Thema zusammengefasst.

[zu den Informationen und Tipps bei der EU-Initiative saferinternet.at](https://saferinternet.at)

Jugendbücher und KI – Der Blick in unsere digitale Zukunft

(12.06.2023) Besonders für junge Leser*innen ist der utopische und auch dystopische Blick in die Zukunft besonders spannend und regt zum Nachdenken und zu Diskussionen an. Was ist aber überhaupt künstliche Intelligenz (KI) und ein Algorithmus? Können Computer denken? Welche technischen Entwicklungen kommen auf uns zu und wie kann das alles zum Positiven oder zur Beeinflussung genutzt werden? Für derstandard.at hat sich Helmuth Santler Jugendliteratur zum Thema KI angesehen: Manfred Theisens „einfach erklärt“ für Kinder ab 10 Jahren, Martin Schäubles „Godland“ für Kinder ab 12 Jahren, Jean-Noël Lafargues und Marion Montaignes Comic über KI und Karl Olsbergs „Infernia“ für ein Publikum ab 14 Jahren.

[zum Beitrag über KI-Jugendliteratur bei der standard.at](#)

Goldener Spatz – Die ausgezeichneten Preisträger*innen 2023

(12.06.2023) Vom 4. bis 10. Juni 2023 fand in Gera und Erfurt wieder das größte Festival für deutschsprachige Kindermedien statt: der Goldene Spatz. Ein junges Publikum und Fachbesucher*innen waren dazu eingeladen, sich über qualitativ hochwertige deutschsprachige Film- und Fernsehproduktionen und digitale Angebote für Kinder zu informieren. Und natürlich hat wieder eine Kinderjury über die Gewinner*innen der Goldenen Spatz-Trophäen entschieden. Ausgezeichnet wurde unter anderem das KiKA-Geschichtsformat „Triff...“ mit der Episode über Anne Frank, in der Wettbewerbs-Kategorie Serie Live-Action erhielt „Weckschreck: Die Dreh-die-Zeit-zurück-Maschine“ (ZDF) einen Goldenen Spatzen und als beste digitale, audiovisuell erzählte Geschichte für Kinder wurde „CheX! Ukraine Spezial“ (BR) im Wettbewerb Digital ausgezeichnet. Ein Preis in der Kategorie Unterhaltung ging an das „Tagesthemen Special: 50 Jahre Sesamstraße“ (NDR).

[mehr hierzu und alle Preisträger*innen unter goldenerspatz.de](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Deutschen Kindermedienstiftung](#)

KI hier, dort, überall: Online-Konferenz für pädagogische Fachkräfte

(12.06.2023) Die Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI) wirken sich auch auf den pädagogischen Kontext aus. Im Rahmen des Digitaltags 2023, der unter dem Motto „Digitalisierung – Entdecken. Verstehen. Gestalten.“ am 16. Juni 2023 stattfindet, bietet das Initiativbüro „Gutes Aufwachsen mit Medien“ allen interessierten Fachkräften aus der pädagogischen Arbeit die Online-Konferenz „KI hier, dort, überall“ an. Maximilian Schober und Achim Lauber vom JFF – Institut für Medienpädagogik geben einen Einblick in die Ergebnisse des Projekts „Digitales

Deutschland“, in einem weiteren Vortrag erkundet Andreas Langer von der Stabsstelle Medienpädagogik der Büchereizentrale Schleswig-Holstein anhand von Good Practice Beispielen die faszinierenden neuen KI-Welten. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich.

[zur Anmeldung beim Initiativbüro Gutes Aufwachsen mit Medien](#)

[weitere Informationen Digitaltag 2023 unter digitaltag.eu](#)

Neuer Podcast über künstliche Intelligenz – das KI Update von Heise

(12.06.2023) Und plötzlich ist künstliche Intelligenz (KI) überall drin ... Mit einem „Deep Drive“, also einer vertiefenden Folge, ist am vergangenen Freitag (9. Juni 2023) der neue Podcast „KI Update“ gestartet, mit dem sich der Heise-Verlag mit Unterstützung von The Decoder, dem internationalen Fachmagazin zu Nachrichten und Themen rund um KI, ab sofort werktäglich mit dem neuen und großen Themenkomplex beschäftigen wird: Was ist Hype und was berechtigte Begeisterung? Was kann KI bereits und wie kann sie unseren Alltag erleichtern? Aber auch: Was kann KI noch nicht und was sollte sie vielleicht auch besser gar nicht können?

[zum Podcast über künstliche Intelligenz unter kiupdate.podigee.io](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Heise-Verlags](#)

ModSupport – Interaktives Tool gegen Hate Speech veröffentlicht

(12.06.2023) Im Rahmen des Projekts Civic.net hat die Amadeu Antonio Stiftung ein neues Online-Werkzeug veröffentlicht, mit dem schnell, unkompliziert und bedarfsorientiert mit Hassrede im Netz umgegangen werden kann. „ModSupport – Der Guide für deine Kommentarspalte“ bietet konkrete Antworten und Tipps, um Wissen, Empathie und ein solidarisches Selbstverständnis in digitalen Communitys zu stärken: Wie kann Gegenrede zu antisemitischen oder rassistischen Äußerungen formuliert werden? Woran erkennt man, ob ein Kommentar strafbar ist? Und wie können Diskussionen positiv beeinflusst werden? Das Tool ModSupport steht kostenlos im Netz zur Verfügung.

[zur Webseite des Online-Tools unter mod-support.de](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Amadeu Antonio Stiftung](#)

Datenhändler und Marktplätze der Online-Werbeindustrie

(12.06.2023) Sobald wir im Netz unterwegs sind, werden Daten von uns gespeichert und von Datenhändlern und auf Marktplätzen verwertet. Selbst für Expert*innen ist es nicht einfach, diesen im Hintergrund operierenden Dschungel zu durchblicken. Durch die europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sind die Rechte der Nutzer*innen deutlich erhöht worden und prinzipiell ist bei Anbietern von Diensten eine Anfrage nach den persönlichen gespeicherten Daten möglich. Netzpolitik.org hat sich umgesehen und fasst die Möglichkeiten von Auskunftsanfragen zusammen. Außerdem beleuchtet Ingo Dachwitz, was mit den von uns gespeicherten Metadaten passiert – und das nicht nur zum Beispiel in den USA, sondern auch in Deutschland. Und was steckt eigentlich hinter Microsofts Datenmarktplatz Xandr mit seinen 650.000 Kategorien, welche deutschen Firmen sind beteiligt?

[zum Beitrag über Auskunftsanfragen bei netzpolitik.org](#)

[zum Beitrag über Werbetacking bei netzpolitik.org](#)

[zum Beitrag über den Datenmarktplatz Xandr bei netzpolitik.org](#)

Esoterik-Trend bei TikTok – Modernes Hexentum und Kristalle

(12.06.2023) Ein neuer Trend? Unter Hashtags wie #witchtok und #crystaltok werden laut rbb24 auf der Plattform TikTok spirituelle Ideen verbreitet, von einer Art modernen Hexentums bis zu Kristallen mit einer „heilsamen“ Wunderwirkung. Diese sollen in allen Lebenslagen und bei Problemen helfen und werden auch über die Kanäle von Influencer*innen und Anbietern vermarktet. Der Begriff „Heilsteine“ sei dabei jedoch rechtlich tabu und verstößt gegen das Heilmittelwerbegesetz. Der Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB) hat sich dieses Phänomen näher angeschaut und mit Expert*innen darüber gesprochen: Sind damit Gefahren verbunden, welche Schnittpunkte gibt es zu Verschwörungstheorien? Und wie problematisch wird es, wenn große Hoffnung in diesen Zauber gelegt wird?

[mehr hierzu in einem Beitrag des Rundfunks Berlin-Brandenburg](#)

NRW-Medienpreis für entwicklungspolitisches Engagement 2023

(09.06.2023) Zum vierten Mal wird in diesem Jahr und im Rahmen des FILM FESTIVAL COLOGNE der NRW-Medienpreis für entwicklungspolitisches Engagement verliehen. Ausgezeichnet werden damit herausragende audiovisuelle Online-Inhalte und Social-Media-Kampagnen zu entwicklungspolitischen Themen. Noch bis zum 22. August 2023 können Bewegtbild-Kampagnen eingereicht werden, die sich auf innovative Weise an den spezifischen Möglichkeiten von Plattformen wie

YouTube, Facebook und Co. orientieren und erfolgreich neue und junge Zielgruppen ansprechen. Die Preisverleihung findet am 25. Oktober 2023 im Anschluss an den „Global Day. Stories for Change“ im Kölner Rautenstrauch-Joest-Museum statt.

[weitere Informationen und Einreichungen unter nrw-medienpreis.de](#)

[mehr hierzu in einer Mitteilung des Ministers für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien und Chef der Staatskanzlei \[PDF\]](#)

US-Bericht kritisiert den Empfehlungsalgorithmus von Instagram

(09.06.2023) Eine aktuelle US-amerikanische Studie des Wall Street Journals, die gemeinsam mit Wissenschaftler*innen der University of Stanford und der University of Massachusetts Amherst durchgeführt wurde, zeigt, dass die Empfehlungsalgorithmen des sozialen Netzwerks Instagram die Reichweiten von Pädophilen-Netzwerken erhöhen. Die entsprechenden Inhalte seien zwar nicht auf der Plattform gepostet, unter speziellen Hashtags sind allerdings Listen zu den Materialien aufgeführt. Der Meta-Konzern hat bereits auf den Bericht reagiert und Maßnahmen sowie die Einrichtung einer internen Task Force angekündigt.

[mehr hierzu in einem Beitrag von derstandard.at](#)

Mediennutzung: Vertrauen von Eltern überträgt sich auf ihre Kinder

(09.06.2023) Das Vertrauen vieler Eltern in die Medien ist gering. Zu diesem Ergebnis kommen neue Auswertungen aus der Vertrauensstudie der Bepanthen-Kinderförderung und der Universität Bielefeld, für die 1.250 Eltern sowie 1.582 Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren befragt wurden. Viele Eltern sind skeptisch gegenüber anderen Menschen, dies spiegelt sich in ihrer Einstellung gegenüber den Medien wider: 29,1 % gaben an, dass Medien vor allem ihre eigene Meinung verbreiten, 33,2 % unterstellen den Medien gar, dass sie Nachrichten absichtlich verschweigen. Die Annahme, dass Medien und öffentliche Institutionen die Gesellschaft aktiv manipulieren, steht in einem Zusammenhang zum Mediennutzungsverhalten: Beziehen Eltern ihre Informationen häufig aus den sozialen Medien, tendieren 43,1 % von ihnen überdurchschnittlich stark dazu, von einer Manipulation der Gesellschaft auszugehen. Dieses geringe Vertrauen überträgt sich, das zeigt die Studie, auch auf die Kinder.

[mehr hierzu in einem Beitrag von pro-medienmagazin.de](#)

Aktuelle Umfrage zu Betroffenheit und Wahrnehmung von Hassrede

(09.06.2023) Die Landesanstalt für Medien NRW veröffentlicht seit 2016 jährlich eine repräsentative forsa-Umfrage zur Wahrnehmung von Hassrede in der Bevölkerung. Die Ergebnisse zeigen leider, dass das Internet und Hass scheinbar schwer trennbar zusammengehören. Der Anteil der Befragten, denen Hate Speech im Netz begegnet ist, liegt mit 76 % auf einem konstant hohen Niveau. Festzustellen sind Unterschiede in den Altersgruppen: Überdurchschnittlich betroffen sind jüngere User*innen. Immer deutlicher zeichnet sich zudem ab, dass sich die Nutzer*innen mit Hasskommentaren beschäftigen (2019 – 36%, 2023 – 40%) und diese bei den Plattformen melden (2019 – 25%, 2023 – 30%) – auch in dieser Hinsicht sind die jungen Zielgruppen aktiver als die älteren.

[zur Ergebnispräsentation der Studie 2023 unter medienanstalt-nrw.de](https://www.medienanstalt-nrw.de/ergebnisse/umfrage-zu-betroffenheit-und-wahrnehmung-von-hassrede-2023)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Landesanstalt für Medien NRW](#)

CIVIS Medienpreis – Die ausgezeichneten Programme 2023

(09.06.2023) Am 6. Juni 2023 wurde wieder Europas bedeutendster Medienpreis für Integration und kulturelle Vielfalt vergeben. Fast 900 Beiträge aus 22 EU-Staaten und der Schweiz haben es ins Rennen geschafft, 24 Produktionen wurden nominiert. Qualitativ hochwertig und auf ganz unterschiedliche Art und Weise setzen sich diese mit Themen wie Flucht, Arbeitsmigration, Rassismus, Antisemitismus, Antiziganismus sowie mit Heimat und Identität auseinander. Der CIVIS Medienpreis 2023 steht unter der Schirmherrschaft des Europäischen Parlaments, acht Programme wurden in diesem Jahr ausgezeichnet, einen Spezialpreis erhielt Isabel Schayani von der CIVIS VIDEO-Jury für ihre „langjährige, herausragende und nachhaltige Berichterstattung zum Thema Flucht und Asyl“.

[alle Preisträger*innen und Informationen unter civismedia.eu](https://www.civismedia.eu/)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland](#)

Mecklenburg-Vorpommern: Studie zu Medien und politischer Kultur

(07.06.2023) Am Dienstag (6. Juni 2023) hat das „Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut“ in Schwerin die aktuelle Studie „Mediennutzung und politische Kultur in Mecklenburg-Vorpommern“ vorgelegt. Mit Unterstützung der „Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern“ und der „Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern“ sollte untersucht werden, wie sich die Menschen über Politik und andere gesellschaftlich relevante Themen in

ihrem Bundesland informieren. Die Ergebnisse zeigen ein hohes Interesse der Bürger*innen am politischen Geschehen, die höchste Glaubwürdigkeit genießen dabei der öffentlich-rechtliche Rundfunk und die regionalen Tageszeitungen. Eine eher untergeordnete Rolle spielen die sozialen Medien, was darauf zurückzuführen sein mag, dass dort nur vergleichsweise kleine Anteile der Bevölkerung ihre Meinungen posten bzw. mitteilen.

[mehr hierzu in einer Mitteilung der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern](#)

[alle Ergebnisse und Download der Studie beim Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut](#)

Kurze Videoclips und die „Tiktokisierung“ der sozialen Netzwerke

(07.06.2023) Es begann mit den Stories bei Snapchat, die dann von Instagram kopiert wurden, und TikTok erreicht heute mit seinen Videoclips ein Milliardenpublikum. Ein Paradigmenwechsel: Die Nutzer*innen bevorzugen in der Ökologie von Mobilgeräten kürzere Videoformate, weil Inhalte hier sehr schnell konsumiert werden können und sich Aufmerksamkeitsspannen verkleinert haben. Durch die Kürze der Filme bis 60 Sekunden und die Glücksmomente beim variablen Swipen sind die Bildsequenzen ein angesagtes Medium der Zeit. Bei „Tech und Trara“, dem Podcast der Netzpiloten, spricht Johanna Rüdiger über das Phänomen der „Tiktokisierung“ des Internets, die mittlerweile auch News-Formate beeinflusst. Sie ist Social-Media-Koordinatorin bei der Deutschen Welle und selbst TikTokerin, ihr privater Kanal zählt über 200.000 Follower*innen.

[zum Gespräch mit Johanna Rüdiger im Podcast bei netzpiloten.de](#)

„Digitale Lernreise“ – Förderung digitaler Kompetenzen für alle

(07.06.2023) Eine repräsentative Befragung von Menschen in Deutschland ab 16 Jahren, die Bitkom Research im Auftrag der Initiative „Digital für alle“ durchgeführt hat, zeigt eine hohe Bereitschaft der Bevölkerung, die eigenen digitalen Kompetenzen kontinuierlich auf verschiedenen Wegen auszubauen. Deutliche Unterschiede gibt es allerdings zwischen den Altersgruppen: Während etwa die Hälfte der Senior*innen ab 75 Jahren (54 %) nichts Neues dazulernen möchte, trifft dies bei den unter 50-Jährigen auf niemanden zu. Mit einer „Digitalen Lernreise“, die am Dienstag (6. Juni 2023) online gegangen ist, will die Initiative „Digital für alle“ die vielfältigen Angebote zur Förderung digitaler Kompetenzen sichtbar machen, unter dem Motto „Digitalisierung – Entdecken. Verstehen. Gestalten.“ findet am 16. Juni 2023 der diesjährige Digitaltag statt.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Initiative Digital für alle](#)

[zur Sammlung von Angeboten zur Stärkung digitaler Kompetenzen unter digitaltag.eu/digitale-kompetenzen](https://digitaltag.eu/digitale-kompetenzen)

[zum Programm des Digitaltags am 16. Juni 2023 unter digitaltag.eu](https://digitaltag.eu)

„Prebunking“ – Maßnahmen zum Schutz gegen Desinformation

(07.06.2023) Mit dem sogenannten „Prebunking“ will die Google-Tochter Jigsaw zusammen mit Partnern alle Nutzer*innen noch besser für Desinformation und Falschnachrichten sensibilisieren. Dabei sollen aufklärende Video-Clips eingesetzt werden, die quasi in kleinen Dosen auf das Phänomen aufmerksam machen. Mit mehreren Millionen Euro gefördert werden soll ein weltweiter Fonds des International Fact-Checking Network (IFCN). Die Kampagne, die in Deutschland am Montag (5. Juni 2023) offiziell im Rahmen der Republica in Berlin gestartet ist, wird neben Jigsaw von der Agentur Moonshot und sechs Partnerorganisationen aus der deutschen Zivilgesellschaft getragen: von der Amadeu Antonio Stiftung, von Correctiv, Das NETTZ, Klicksafe, den Neuen Deutschen Medienmacher*innen und der Alfred Landecker Stiftung.

[weitere Informationen zur Kampagne bei klicksafe.de](https://klicksafe.de)

[mehr hierzu in einer Mitteilung der Amadeu Antonio Stiftung](#)

Künstliche Intelligenz und eine Revolutionierung des Lernens?

(07.06.2023) In den Schulen und bei den Bildungsverantwortlichen laufen die Diskussionen: Sollten Tools wie ChatGPT, die künstliche Intelligenz (KI) nutzen, um Texte zu recherchieren und zu generieren und Mathematik-Aufgaben in Windeseile zu lösen, aus den Schulklassen verbannt werden? Tagesspiegel-Herausgeber Stephan-Andreas Casdorff stellt in seinem Kommentar fest, dass diese KI-Werkzeuge in einem sinnvoll angelegten Rahmen große Potenziale für zukünftige Lernwelten bieten, in denen sich die Schüler*innen entlastet anderen Aufgaben zuwenden und in „Lernwolken“ individuell zugeschnittene Bildungsangebote erhalten können. Bei der ersten digitalen Welle waren die Schulen spät dran – das sollte sich nicht wiederholen: „Bildungsminister aller Länder, übernehmen Sie!“

[zum Kommentar zur Nutzung von KI in den Schulen bei tagesspiegel.de](https://tagesspiegel.de)

Bildungseinrichtungen unter dem Beschuss durch Cyberkriminelle

(07.06.2023) Sie sind zunehmend beliebte Objekte für Cyberangriffe: Schulen, Universitäten und andere Bildungseinrichtungen. Das mag zunächst verwundern, weil dort vermeintlich nicht „viel zu holen“ ist. Um das Bewusstsein hierfür zu

schärfen, hat das Bildungsmagazin News4teachers Expert*innen zu diesem Thema befragt. Zum einen nutzen die Kriminellen im Netz automatisierte Schwachstellen-Scanprogramme, die nach leichten Opfern suchen – und bei personenbezogenen Daten bzw. wichtigen Forschungsergebnissen in Universitäten scheinen Expressionsversuche durchaus lohnenswert zu sein. Zum anderen sei, so Michael Eder – Business Development Manager und Experte für den Bereich Bildung von Concept International – die oft frei zugängliche Hardware im halb-öffentlichen Raum problematisch. Diese müsse gesichert werden, zum Beispiel die USB-Ports und andere Zugänge.

[mehr hierzu und weitere Expert*innen-Stimmen bei news4teachers.de](#)

Datenexploration zum deutschsprachigen Twitter von 2021 bis 2023

(06.06.2023) Mit einer Untersuchung über die direkten API-Zugänge bei Twitter haben Wissenschaftler*innen herauszufinden versucht, inwiefern sich seit der Übernahme durch Elon Musk das Nutzungsverhalten auf der Plattform in Deutschland verändert hat. In Auftrag gegeben wurde die Studie durch das Magazin Royale des Zweiten Deutschen Fernsehens. Die Ergebnisse zeigen, dass sich die Twittersphäre verändert und die Zahl der deutschsprachigen Beiträge deutlich zurückgegangen ist. Die Interaktionscommunity aus überwiegend rechten Accounts ist über die letzten Jahre lauter geworden ist, die konkreten Gründe hierfür konnten den Daten allerdings nicht entnommen werden.

[mehr zur Untersuchung in einem Beitrag bei heise.de](#)

[weitere Informationen, Ergebnisse und die Studie zum Download unter vogel.rip](#)

Handyfreie Zonen an Schulen – Sind solche Regelungen nützlich?

(06.06.2023) Für viele Schulen stellt sich auf Klassenfahrten, aber auch im Schullalltag die Frage nach dem Umgang der Schüler*innen mit Smartphones. Eine Realschule im nordrhein-westfälischen Hemer hat sich nun dazu entschlossen, die Geräte aus dem Unterricht zu verbannen. Hintergrund waren Prügeleien auf dem Schulhof nach TikTok-Challenges, wie die Rheinische Post berichtet. Die Abgabe der Handys ist allerdings freiwillig, der Medienexperte Thomas Feibel, der in Berlin das „Büro für Kindermedien“ leitet, findet diesen Weg und diese Regelung dennoch nicht richtig – wichtiger sei es, den Schüler*innen einen verantwortungsvollen Umgang mit ihren Smartphones zu vermitteln.

[mehr hierzu in einem Beitrag des Westdeutschen Rundfunks](#)

[mehr hierzu in einem Beitrag der Rheinischen Post](#)

Junge Nutzer*innen im Bann von Social-Media-Anwendungen

(06.06.2023) Am 12. Juli 2023 lädt die Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM) alle Interessierten herzlich zu der Online-Veranstaltung „Wie Social-Media-Anwendungen versuchen, junge Nutzer*innen in den Bann zu ziehen“ ein. Die Veranstaltung befasst sich mit den Ursachen von hohen Nutzungszeiten bei Social-Media-Angeboten wie TikTok, Instagram und Co. Dazu präsentieren Expert*innen neue Forschungsergebnisse und tragen mit ergänzenden Überlegungen zu einer interdisziplinären Perspektive auf das hochaktuelle Thema bei. Schließlich soll darüber diskutiert werden, wie bei der Vermittlung von Medienkompetenz mit den komplexen Herausforderungen umgegangen werden kann. Die Teilnahme ist kostenfrei, nach erfolgter Anmeldung wird der Link zum Stream kurz vor der Veranstaltung per E-Mail verschickt.

[weitere Informationen und Anmeldung bei der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien](#)

Sicher im Internet: Neue Quizreihe von Saferinternet.at

(06.06.2023) Was muss ich beachten, wenn ich eine App auf mein Smartphone herunterlade? Was sind „personenbezogene Daten“? Schockierende Bilder über WhatsApp – wie kann ich erkennen, ob sie echt sind? Diese und mehr Fragen werden in einem neuen Quiz von Saferinternet, der österreichischen Initiative im Auftrag der Europäischen Kommission, gestellt. Es wendet sich an Kinder und Jugendliche und beinhaltet drei Schwierigkeitsstufen: Easy, pro und superhero.

[zur Meldung auf saferinternet.at](#)

Deepfakes: Was möglich ist und wie man sich schützen kann

(06.06.2023) Jörg Schieb, Digitalexperte des Westdeutschen Rundfunks, geht in seinem WDR-Artikel kurz auf bekannte Beispiele von Deepfakes ein (Papst in Luxus-Daunenjacke, Explosion am Pentagon), um anschließend zu erklären, was Deepfakes sind, wie „gut“ oder „echt“ sie bereits wirken, was zukünftig möglich sein wird und welche Folgen sie haben können – und er fragt, wie man sich davor schützen kann, auf solche Fakes hereinzufallen?

[zum Artikel von Jörg Schieb auf wdr.de](#)

KI, ChatGPT und Co.: Expert*innen-Talk von Klicksafe

(05.06.2023) Über die Hälfte der deutschen Schüler*innen zwischen 14 und 19 Jahren haben ChatGPT bereits für schulische Aufgaben genutzt und wünschen sich

zudem, dass Schulen ihnen den Umgang mit künstlicher Intelligenz näherbringen. Grund genug, sich mit diesem Thema näher zu befassen und eine Expertin zu befragen – meint Klicksafe, die EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz.

[zum Gespräch mit der Bildungswissenschaftlerin Nele Hirsch](#)

re:publica: Cash

(05.06.2023) Heute Morgen startete die re:publica. Die Konferenz zur digitalen Gesellschaft, veranstaltet von den Betreibern der deutschen Blogs „Spreeblick“ und „Netzpolitik.org“, gefördert durch das Medienboard Berlin-Brandenburg und die Bundeszentrale für politische Bildung, steht unter dem Motto „Cash“ und beschäftigt sich mit der Rolle und den Nebenwirkungen des Geldes in der digitalen Gesellschaft.

[zur Website mit dem Programm und weiteren Informationen](#)

[Interview mit Markus Beckedahl, Mitgründer der re:publica](#)

Land NRW: Weiterer Ausbau der digitalen Hochschullehre

(05.06.2023) Online-Kurse, Lern-Videos oder virtuelle Labore – digitale Lern-Formate bereichern die Hochschullehre. Das Land Nordrhein-Westfalen möchte solche und weitere innovative E-Learning-Angebote an nordrhein-westfälischen Hochschulen mit rund sieben Millionen Euro fördern. Die Pressemitteilung des Landes spricht von 12 Projekten, an denen jeweils drei Hochschulen beteiligt sind.

[zur Pressemitteilung des Landes NRW](#)

Suchmaschinen-Spamming und fehlende Werbekennzeichnungen

(05.06.2023) Im Rahmen ihrer aufsichtlichen Maßnahmen haben die Landesmedienanstalten insbesondere in News-Portalen Auffälligkeiten bei sogenannten Content-Marketing-„Deals“ festgestellt. Oftmals fehlen bei den zum Beispiel als „Gastbeitrag“ oder „Advertorial“ überschriebenen Beiträgen deutliche Werbekennzeichnungen. Besonderer Schwerpunkt bei der Überprüfung war zudem das werbliche Linkbuilding bzw. Suchmaschinen-Spamming. Dabei bekommen die Betreiber*innen Geld dafür, dass sie bestimmte (werbliche) Hyperlinks gezielt platzieren. Häufig handelt es sich um Angebote aus den Bereichen Glücksspiel, Erotik oder E-Commerce, die ansonsten von den Suchmaschinen grundsätzlich niedriger gerankt werden. Der Deutsche Rat für Public Relations (DRPR) und die Medienanstalten fordern Anbieter*innen von Blog- und Webseiten weiterhin dazu auf, derartige Fälle bei den regional zuständigen Aufsichtsbehörden zu melden.

[weitere Informationen in einer Mitteilung unter die-medienanstalten.de](#)

Tagung zur Literarizität, Erforschung und Archivierung von Games

(05.06.2023) Am Deutschen Literaturarchiv Marbach findet vom 28. bis zum 30 Juni 2023 die internationale Tagung „Games & Literatur. Zur Literarizität, Erforschung, Sammlung und Archivierung von Computerspielen“ statt. Zusammen mit Expert*innen soll ein Austausch über den Medienwechsel zwischen Buch und Spiel stattfinden und eine Diskussion darüber, ob und auf welche Weise Computerspiele narrativ sind. Und wie können Games technisch für die Forschung archiviert und zugänglich gemacht werden? Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der European Federation of Games Archives, dem Museums and Preservation Projects (EFGAMP), dem Zentrum für Computerspielforschung der Universität Potsdam (DIGAREC), dem Computerspielemuseum Berlin und der Stiftung Digitale Spielekultur statt und wird zusätzlich online per Zoom im Netz übertragen.

[zur Anmeldung und der Link zur Zoom-Teilnahme unter dla-marbach.de](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Forschungsverbunds Marbach Weimar Wolfenbüttel bei idw-online.de](#)

Vom Recht auf Vergessenwerden zur Erinnerungsdiffusion im Netz

(05.06.2023) Die Einführung eines „Rechts auf Vergessenwerden“ im Internet wird weiterhin juristisch diskutiert. Vor wenigen Tagen hat der Bundesgerichtshof (BGH) ein Urteil zur Löschung von Google-Einträgen getroffen. Im konkreten Fall ging es um eine angebliche Falschberichterstattung, die in der Trefferliste der Suchmaschine gelistet wurde. Bei einem Nachweis eindeutiger Falschaussagen durch die Betroffenen müsse Google den Eintrag löschen. Diese Entscheidung orientiert sich an einem Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) im Rahmen der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Arnd Pollmann sieht in seinem Beitrag für Deutschlandfunk Kultur keine umfassenden Möglichkeiten für die Wirksamkeit eines solchen „digitalen Radiergummis“. Wie soll das in der Realität funktionieren? Wäre stattdessen eine „konzertierte Erinnerungsdiffusion“ wesentlich sinnvoller?

[zum Kommentar von Arnd Pollmann bei deutschlandfunkkultur.de](#)

[weitere Informationen zum BGH-Urteil in einer Meldung von tagesschau.de](#)

Bericht des Kartellamts zur nicht-suchgebundenen Online-Werbung

(05.06.2023) In der vergangenen Woche (31. Mai 2023) hat das Bundeskartellamt seinen Abschlussbericht zur Sektoruntersuchung von nicht-suchgebundener Online-Werbung veröffentlicht. Die Daten zeigen, dass Daten von Nutzer*innen in der Hand weniger Akteure sind, insbesondere Alphabet – eine Dachgesellschaft von Google – hat hier eine besondere Marktstellung. Andreas Mundt, Präsident des Bundeskartellamtes, bezeichnet dies als „wettbewerblich besonders bedenklich“, zudem müsse die Frage nach den „gläsernen“ Internetnutzer*innen gestellt werden. Derzeit wird unter anderem geprüft, ob Apples App Tracking Transparency-Initiative und Alphabets Datenkombinationspraktiken den Regelungen des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) entsprechen.

[weitere Informationen und Download des Berichts beim Bundeskartellamt](#)

Podcast „Läuft“ – Künstliche Intelligenz im Audiobereich

(02.06.2023) Die ersten Radiosender haben begonnen, Moderationen durch im Computer generierte Stimmen zu ersetzen, die von einer künstlichen Intelligenz (KI) erzeugte Texte vorlesen. In der neuen Folge der Programmschau „Läuft“, die gemeinsam vom Fachdienst epd medien und dem Grimme-Institut produziert wird, erzählt Sandra Müller – sie leitet die multimediale Redaktion im Studio Tübingen des Südwestrundfunks (SWR) –, wo die Reise hingehet und warum ethische Richtlinien nötig sind. Außerdem hat sich der epd-Kritiker Manfred Riepe die sechsteilige NDR-Dokumentarserie „Paartherapie“ angeschaut, die an aktuelle Make-over-Shows anknüpft und reale Fälle präsentiert.

[zur elften Folge des Medien-Podcasts „Läuft“ bei podigee.io](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Grimme-Instituts](#)

Bericht über eine KI-gestützte Lernwolke in acht Bundesländern

(02.06.2023) Mit der Veröffentlichung von ChatGPT ist das Thema künstliche Intelligenz (KI) gleich in mehrfacher Weise in den dringlichen Fokus des Schulunterrichts geraten. Zum einen mit seinen Anwendungsmöglichkeiten und den weiteren Potenzialen für die Zukunft des Lehrens und Lernens, zum anderen mit den damit verbundenen Möglichkeiten für Schüler*innen. Jüngst gab es bei den Abiturarbeiten in Hamburg mehrere gemeldete Schummel-Verdachtsfälle und Lehrer*innen waren bei den Korrekturen Ungereimtheiten aufgefallen. Nach Berichten planen nun mehrere Bundesländer den Aufbau einer KI-gestützten Schulcloud, die begleitet von den Lehrer*innen ein individuell auf die Schüler*innen zugeschnittenes Lernen ermöglichen soll. Die KI „mit eigenen Waffen zu schlagen“,

so heißt es bei heise.de, ist offenbar der Grundsatz der Bildungs-, Kultus- und Schulminister*innen.

[mehr zu den Planungen in einem Beitrag von heise.de](#)

Grimme Online Award 2023: Preisverleihung in der Kölner Flora

(02.06.2023) Am 15. Juni 2023 ist es wieder soweit, dann werden die Preisträger*innen des Grimme Online Awards in der Flora Köln bekanntgegeben. Um 19:30 Uhr startet die Verleihung – auch zu sehen im Livestream auf grimme-online-award.de. Bis dahin bleibt es spannend: Erst während der Preisverleihung erfahren die Vertreter*innen der nominierten Angebote, ob sie zu den Gewinner*innen gehören. Jede vierte Nominierung ging in diesem Jahr an einen Podcast, aber wer erringt am Ende einen Preis? Oder erleben wir eine Renaissance des Blogs oder der Scrollytellings, also aufwendig gestalteter Multimedia-Reportagen? Vielleicht können aber auch TikTok-Kanäle für neue Impulse sorgen? Durch den Abend führt Thilo Jahn, bekannt als Moderator des Kulturmagazins „Westart“ im WDR Fernsehen sowie als Radiomoderator für Deutschlandfunk NOVA und WDR 2.

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Grimme-Instituts](#)

[alles über den Grimme Online Award unter grimme-online-award.de](http://grimme-online-award.de)

KI-Bildgeneratoren: Grundverständnis einer faszinierenden Technik

(01.06.2023) Generative Adversarial Networks, Diffusionsmodelle oder ein Autoencoder – von diesen Begriffen werden die meisten Menschen noch nichts gehört haben. Solche faszinierenden Techniken liegen jedoch der neusten Generation von Bildgeneratoren zugrunde, die mit künstlicher Intelligenz (KI) täuschend echte oder kreative Bilder und Bildmontagen erzeugen. Für golem.de taucht Helmut Linde in die dahinterliegenden digitalen Welten ein und gibt allen Nutzer*innen ein „intuitives Grundverständnis“ dafür. Ohne zu tief in die Materie zu gehen, vermittelt sein Beitrag viel spannendes Wissen, das aber auch nicht nur an der Oberfläche hinter KI-Anwendungen wie Dall-E und Stable Diffusion kratzt.

[zum Beitrag von Helmut Linde über KI-Bilderzeugung bei golem.de](#)

GMK-Medienpädagogik-Podcast zu KI-Systemen in der Lehre

(01.06.2023) In dieser Folge von „Raw and Uncut – 11 Minuten Medienpädagogik“ der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) spricht Anja Pielsticker mit der Professorin Beatrix Busse, die an der Universität zu Köln englische Sprachwissenschaft lehrt und Prorektorin für Lehre und Studium ist. Es geht in dem

Podcast um die zukünftige Bedeutung von Anwendungen mit künstlicher Intelligenz (KI) für unsere Gesellschaft, für das Studium, die Lehre und das Lernen allgemein. Beatrix Busse fordert angesichts der rasanten Entwicklungen im Bereich der KI-Systeme ein schnelles Handeln an den Universitäten und Hochschulen. Besonders wichtig sei die Frage, wie Lehrkräfte damit umgehen können, außerdem erklärt sie die Vorteile von KI für unseren Alltag.

[zum Gespräch mit Prof. Beatrix Busse bei der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur](#)

[alle Episoden der Podcast-Reihe „Raw and Uncut – 11 Minuten Medienpädagogik“ im Überblick unter \[gmk-net.de\]\(http://gmk-net.de\)](#)

Handysektor: Digital Detox Challenge für die Smartphone-Pause

(01.06.2023) Unsere Smartphones haben wir fast immer bei uns und ständig buhlen Nachrichten und Social-Media-Apps wie TikTok, Instagram und Co. um unsere Aufmerksamkeit. Mit ihren Algorithmen sind die Angebote extra so ausgelegt, um uns möglichst lange „bei der Stange zu halten“. Viele Handys haben inzwischen in den Einstellungen einen Digital Wellbeing-Bereich, also Einstellungen für das digitale Wohlbefinden, besser noch sind richtige und geplante Auszeiten, vielleicht erst einmal nur in individuell festgelegten „technikfreie Zonen“, wie zum Beispiel im Schlafzimmer. Für alle, die bereit für die Herausforderungen einer Digital Detox Challenge sind, hat Handysektor hilfreiche Tipps und mögliche Zielsetzungen zusammengestellt.

[zu den Tipps für digitale Auszeiten bei \[handysektor.de\]\(http://handysektor.de\)](#)

Zweiter Termin: Influencer*innen und politische Meinungsbildung

(01.06.2023) Die Werkstatt der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) bietet nach dem großen Erfolg der ersten Veranstaltung den Bildungssalon „Influencer und politische Meinungsbildung“ mit Leonie Wunderlich vom Leibniz-Institut für Medienforschung (HBI) und Kathrin Rothmund von der Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb) am 22. Juni 2023 ein zweites Mal an. Online und über Zoom berichtet Leonie Wunderlich von den Ergebnissen der UseTheNews-Studie „Social Media Creators aus Sicht ihrer jungen Followers“. Anschließend stellen Kathrin Rothmund, Referentin für Medienkompetenz der Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb), und Steffi Furgol, Projektkoordinatorin bei der mabb, das Bildungstool „Der Newstest“ vor und geben Tipps und Hinweise für den konkreten Einsatz im Unterricht.

[weitere Informationen, Programm und Anmeldung bei der Bundeszentrale für politische Bildung](#)

[zum Rückblick auf den ersten Bildungssalon „Influencer und politische Meinungsbildung“ bei der Bundeszentrale für politische Bildung](#)

Veränderungen des Bildungssektors durch generative KI-Systeme

(31.05.2023) Weltweit ist der Einsatz von generativer künstlicher Intelligenz (KI) im Bildungsbereich mittlerweile auf der Agenda – dabei werden Chancen und mögliche Gefahren gesehen, in jedem Fall auch die Herausforderungen der Entwicklungen für den Lehr- und Lernbereich. Im März und April 2023 hat das Capgemini Research Institute eine internationale Studie zur Einschätzung von KI-Anwendungen unter Akteur*innen in Bildungssystemen durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen: Fast 60 % des Lehrpersonals der Mittel- und Oberstufen international und 69 % in Deutschland betrachten die Interaktion mit KI-Systemen als Schlüsselqualifikation für die zukünftige Arbeitswelt. Generative KI wie ChatGPT wird in den Schulalltag integriert, aber auch daraus verbannt – 48 % der Lehrer*innen berichten, dass ihre Schulen die Nutzung derartiger Programme entweder gesperrt oder eingeschränkt haben.

[weitere Informationen und Download der Studie „Future ready education: Empowering secondary school students with digital skills“ beim Capgemini Research Institute](#)

Gespeicherte Finanzinformationen – Neuer Verdacht gegen TikTok

(31.05.2023) Mit seiner Video-Plattform TikTok gerät der Bytedance-Konzern mit Sitz in China immer wieder in das Visier von Kritiker*innen, vor allem hinsichtlich des Datenschutzes und vermeintlich auf chinesischen Servern gespeicherter Daten. Obwohl mit dem „Project Texas“ eine Sperrung des Angebots in den USA verhindert werden sollte, zeigen sich dennoch – so berichtet der Bayerische Rundfunk (BR) mit Berufung auf Forbes-Informationen – viele „Hintertüren“. Insbesondere geht es um Sozialversicherungs- und Steuernummern von Influencer*innen, die mit TikTok kooperieren und potenziell Opfer von Identitätsdiebstählen werden können.

[mehr hierzu in einem Beitrag des Bayerische Rundfunks](#)

bbp-Schriftenreihe: Publikation zu den Gefahren der digitalen Welt

(31.05.2023) Durch das Internet sind vielfältige Räume zur Kommunikation entstanden – gleichzeitig auch solche, die viele Kriminelle für ihre Machenschaften nutzen. Sicherheitslücken werden ausgenutzt. Die Journalistin Eva Wolfangel spricht in ihrer Publikation „Ein falscher Klick – Hackern auf der Spur: Warum der Cyberkrieg uns alle betrifft“, die in der Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung (bbp) erschienen ist, gar von einem Trend „zur digitalen Kriegsführung“. Wie gelingt es den Hacker*innen, Unternehmen oder auch Privatpersonen zu berauben? Und mit welchen Mechanismen funktionieren diese Cyberangriffe? In der bbp-Schrift geht Eva Wolfangel den Strategien der beteiligten Akteur*innen auf den Grund.

[weitere Informationen und Bestellung bei der Bundeszentrale für politische Bildung](#)

E-Mails – Immer noch ein Standard der digitalen Kommunikation

(31.05.2023) Die E-Mail ist in die Jahre gekommen. 1971 wurde die erste Textnachricht in diesem Sinne mit dem @-Zeichen verschickt. Wie zeitgemäß ist diese Kommunikationsform noch? Und konkret: „Wie viele E-Mails bekommen Sie durchschnittlich pro Tag an Ihre private E-Mail-Adresse?“ Um dies herauszufinden, hat Bitkom Research im Auftrag des Digitalverbands Bitkom eine repräsentative Befragung von über 1000 Personen in Deutschland durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen: Die E-Mail hat zwar an Bedeutung verloren, aber für die große Mehrheit gehört sie weiterhin zum digitalen Alltag. Täglich landen durchschnittlich 10 E-Mails im den privaten Mailpostfächern der Internetnutzer*innen.

[weitere Informationen zur Befragung beim Digitalverband Bitkom](#)

Konstruierte Realität – Analyse der Reportage-Formate von „funk“

(31.05.2023) Mit „funk“, dem Online-Content-Netzwerk von ARD und ZDF, erreichen die öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten über die Video-Plattform YouTube ein großes Publikum. Für eine innovative Studie hat die Otto Brenner Stiftung (OBS) nun erstmals alle Beiträge zwischen 2016 und 2022 von Y-Kollektiv, STRG_F, reporter und follow me.reports analysiert. Die Ergebnisse wurden am gestrigen Dienstag im neuesten OBS-Arbeitsheft veröffentlicht. Sie zeigen eine spezielle Form des Journalismus, die auf offenen „Subjektivismus“ und konsequente Personalisierung setzt. Überwiegend gelingt es den Angeboten, kohärente Inhalte zu produzieren und die Stärken ihres journalistischen „Subgenres“ zu nutzen. Bei der Themenauswahl, Ereignisorten und qualitativen Ansprüchen besteht jedoch Verbesserungsbedarf. Der Autor und die Stiftung verweisen bei der Frage, ob ein öffentlich-rechtliches und mit Gebühren finanziertes Jugendangebot eine so spezielle Form des Journalismus überhaupt in den Mittelpunkt stellen sollte, auf die Notwendigkeit weiterer Debatten.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Otto Brenner Stiftung](#)

[zur kostenfreien Bestellung und zum Download des neuen OBS-Arbeitshefts „Journalistische Grenzgänger. Wie die Reportage-Formate von funk Wirklichkeit konstruieren“](#)

Grundlagen einer „Kinder-Medien-Ethik“ im digitalen Zeitalter

(31.05.2023) Die Medienethikerin Dr. Ingrid Stapf forscht am „Internationalen Zentrum für Ethik in den Wissenschaften“ (IZEW) der Universität Tübingen zum Arbeitsschwerpunkt „Kinder-Medien-Ethik“ an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis und leitet ein Forschungsprojekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) zur Sicherheit von Kindern in digitalen Welten (SIKID). Das Sonntagsblatt des Evangelischen Presseverbands für Bayern (EPV) hat die

Wissenschaftlerin befragt: Was sind die Ziele des Kindermedienschutzes? Welche Rolle spielen dabei die Kinderrechte und unterschiedliche Spannungsfelder? Eine von Angst getriebene Debatte sei nicht hilfreich, betont Ingrid Stapf. Neben einer Medienerziehung durch die Eltern und Erziehenden und einer in den Schulen verankerten Medienbildung, sei der Kinder- und Jugendmedienschutz nur ein wichtiger Baustein.

[zum Interview mit der Medienethikerin Dr. Ingrid Stapf bei sonntagsblatt.de](#)

Soziale Medien und die Darstellung psychischer Erkrankungen

(31.05.2023) Viele User*innen informieren sich in den sozialen Netzwerken über Gesundheitsthemen, darunter auch über Thematiken psychischer Erkrankungen. Selbstdiagnosen sind hier sicherlich nicht hilfreich, zudem – das betont Alexis Haupt in seinem Beitrag für businessinsider.de – seien die Angebote der Plattformen gewinnorientiert und können potenziell Betroffene schnell in entsprechende Bubbles bzw. Blasen führen. Neben positiven Beispielen, zum Beispiel aus dem Bereich der Depressionen, nennt der Autor das Problem von Glorifizierungen bestimmter Verhaltensweisen und Krankheiten. Sollten die Plattformen daher vermehrt eine Aufklärungsfunktion wahrnehmen?

[mehr zu dieser Thematik in einem Beitrag bei businessinsider.de](#)

ChatGPT-Schummelversuche und Leistungsbewertung in Schulen

(31.05.2023) In Hamburg hat die Schulbehörde schon vor den Prüfungen umfassend über die Schummelmöglichkeiten informiert, die sich durch Anwendungen mit künstlicher Intelligenz (KI) ergeben. Dennoch gab es bei den Abiturarbeiten mehrere gemeldete Verdachtsfälle, Lehrer*innen waren bei den Korrekturen Ungereimtheiten aufgefallen. Allgemein stellt sich daher die Frage, welche Regelungen für KI-Anwendungen wie ChatGPT getroffen werden müssen. Sollten, wie der Bayerische Lehrerinnen- und Lehrerverband (BLLV) fordert, die Leistungssysteme geändert werden – oder vielleicht sogar ganz auf das Vergeben von Noten verzichtet werden?

[mehr zur Debatte in einem Beitrag bei news4teachers.de](#)

[mehr zu den Schummelversuchen beim Abitur bei news4teachers.de](#)

Umfassende Strategien zur Digitalisierung deutscher Schulen fehlen

(31.05.2023) Durch die Bedingungen während der Corona-Pandemie, den damit verbundenen Schulschließungen und dem Online-Distanzunterricht hat sich in Sachen Digitalisierung einiges an den deutschen Schulen getan. Kritiker*innen sehen mittlerweile allerdings deutliche Rückschritte. Für heise.de hat sich Monika

Ermert die Lage in einzelnen Bundesländern angeschaut. Insgesamt sei kein „Rückfall in einen Dornröschenschlaf“ zu konstatieren, allerdings bemängeln Praktiker*innen umfassende Strategien und eine fehlende digitale Ethik. Zudem gibt es eine Kluft zwischen „klassischen“ Lehrkräften und denen, die „digital abgehen“. Ein Dialog könnte von der Kultusministerkonferenz (KMK) und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) angestoßen werden.

[zum Beitrag über die Digitalisierung der Schulen bei heise.de](#)

Newskompetenz-Test – Weiterentwicklung der Web-App „Newstest“

(30.05.2023) Begleitend zu der im März 2021 von der der Stiftung Neue Verantwortung veröffentlichten Studie „Quelle Internet? Digitale Nachrichten- und Informationskompetenz der deutschen Bevölkerung im Test“ wurde – mit Unterstützung der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), der Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb) und der Landesanstalt für Medien NRW (LFM NRW) – ein frei zugänglicher Selbst-Test entwickelt, mit dem alle Nutzer*innen ihr Wissen in Sachen Nachrichtenkompetenz testen können. Bereits 2,5 Millionen Aufrufe der Seite der-newstest.de konnten bislang verzeichnet werden. Aufgrund des großen Interesses wird die Web-App „Newstest“ nun weiterentwickelt. Die Fragen werden aktualisiert sowie weitere Testvarianten sowie Lehr- und Lernmaterialien für die (außer-)schulische Bildungsarbeit sowie für Selbst-Lerner*innen entwickelt.

[zum Nachrichtenkompetenz-Test auf der Webseite der-newstest.de](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Medienanstalt Berlin-Brandenburg](#)

[weitere Informationen zur Studie „Quelle: Internet?“ und zur Entwicklung des Nachrichtenkompetenz-Test bei der Stiftung Neue Verantwortung](#)

Twitter steigt beim EU-Verhaltenskodex für Desinformation aus

(30.05.2023) Mit einem Verhaltenskodex haben sich Anbieter von sozialen Netzwerken und Plattformen dazu verpflichtet, die User*innen bei Inhalten zu warnen, die Falschnachrichten enthalten. Wie die Tageschau berichtet, steigt die Online-Plattform Twitter nun aus dieser Selbstverpflichtung aus. EU-Binnenmarktkommissar Thierry Breton bedauerte dies in einem Twitter-Post und wies auf den Digital Services Act (DSA) hin, der für alle Anbieter*innen ab dem 25. August 2023 verpflichtend sei.

[mehr hierzu in einem Beitrag tagesschau.de](#)

[weitere Informationen zum Verhaltenskodex für Desinformation bei der Europäischen Kommission](#)

„crossmedia“ – Kreativwettbewerb für bayerische Schüler*innen

(30.05.2023) In Bayern startet wieder der crossmedia-Wettbewerb, mit dem jährlich kreative Medienarbeitsprojekte an Schulen ausgezeichnet werden. Eine Teilnahme ist für Schüler*innen aller Altersstufen und Schularten möglich. Ob Filme, Songs, Audios, Hörspiele, Apps, Webseiten und Computerspiele – jedes Format ist zugelassen. Veranstaltet wird der Preis vom Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Neue Medien und dem Bayerischen Rundfunk (BR). Einsendeschluss ist der 1. Oktober 2023, im Rahmen einer großen Preisverleihung werden Ende November in den BR-Studios pro Kategorie jeweils drei Geldpreise vergeben sowie ein Nachwuchspreis und Anerkennungsurkunden für hervorragende Einreichungen.

[weitere Informationen bei der Landesarbeitsgemeinschaft Neue Medien](#)

[mehr hierzu beim Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus](#)

Medienhandeln junger Menschen in problembelasteten Familien

(30.05.2023) Für Kinder und Jugendliche, die unter benachteiligenden Bedingungen aufwachsen, ergeben sich durch digitale Medien besondere Potenziale für die Teilhabe innerhalb der Gesellschaft und der sozialen Welt. Mit dem vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) geförderten Projekt „Medienhandeln von Kindern und Jugendlichen in problembelasteten Familien“ (MeproF) soll untersucht werden, welche adäquaten Angebote bereitgestellt werden können, um jungen Menschen aus problembelasteten Familien ein souveränes Medienhandeln und die Nutzung digitaler Ressourcen zu ermöglichen. Der nun veröffentlichte Bericht vom JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis kann über den kopaed-Verlag bestellt werden und fasst die Ergebnisse der Forschung zusammen.

[weitere Informationen zur Studie und zum Projekt beim JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis](#)

SPIELEND: Soziale Nähe durch Erfahrungen aus räumlicher Distanz

(30.05.2023) Die Corona-Zeiten haben zu einer räumlichen Distanzierung von Individuen geführt. Veränderungen der Arbeits- und Studienwelt, aber auch privater Gegebenheiten, können durch Erscheinungen wie das Home-Office, Online-Unterricht und eine gesteigerte Mobilität auch weiterhin zu digitaler Präsenz und im direkten Bereich zu einer sozialen Vereinzelung bzw. Isolation führen. Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) soll im Rahmen des Verbund-Forschungsprojekts SPIELEND (Soziale Präsenz durch immersive, emotionale und lebendige Erfahrungen von Nähe auf Distanz) ein Augmented-Reality-Spiel

entwickelt werden, das über räumliche Distanz gespielt werden kann und durch technisch-taktile Übertragung von Emotionen das Gefühl des Beisammenseins verstärkt.

[weitere Informationen zum Verbundprojekt in einer Mitteilung des OFFIS – Institut für Informatik bei idw-online.de](#)

Online-Diskussion: Geschichtsprofile in sozialen Netzwerken

(30.05.2023) Zunehmend werden Social-Media-Plattformen von Kindern und Jugendlichen zum geschichtlichen Wissenserwerb genutzt. Mit dem Projekt „SocialMediaHistory – Geschichte auf Instagram und TikTok“, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird, soll diese Entwicklung und die Aktivitäten in diesem Bereich begleitet, untersucht und unterstützt werden. Sollte sich der Schulunterricht mit diesen Netz-Inhalten kritisch beschäftigen? Kann der Geschichtsunterricht das leisten, und wenn ja, wie? Was benötigen die Lehrer*innen dafür? Die Universität Hamburg lädt alle Interessierten ein, um am 14. Juni 2023 online über das Thema „Soziale Medien im Geschichtsunterricht“ zu diskutieren. Die Teilnahme ist nach vorheriger Registrierung kostenfrei.

[weitere Informationen und Anmeldung unter \[smh.blogs.uni-hamburg.de\]\(https://smh.blogs.uni-hamburg.de\)](#)

Supportive Design unterstützt die Perspektive junger Nutzer*innen

(30.05.2023) Am 9. Mai 2023 ging es in Berlin auf der von der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen (FSF) und der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM) veranstalteten Fachtagung „Safe & Sound: Online-Angebote altersgerecht und sicher gestalten“ insbesondere um den Schutz von Kindern und Jugendlichen. In seinem Vortrag erläuterte Dr. Niels Brügger, Leiter der Abteilung Forschung am JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, die Konzepte Safety-by-Design und Supportive Design. Während das erstere zumeist von den Risiken ausgeht, bezieht das Supportive Design die speziellen Perspektiven der Kinder und Jugendlichen in einem großen Maße mit ein.

[weitere Informationen, Livestream und Material zum Herunterladen beim JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis](#)

[alle Livestreams der Veranstaltung von ALEX Berlin bei der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter](#)

Meinungsfreiheit vs. Gewalt – Diskussion über Grundrechte im Netz

(26.05.2023) Anlässlich des diesjährigen „Tag des Grundgesetzes“ haben am 22. Mai 2023 in Bonn Expert*innen über das Thema „Meinungsfreiheit vs. digitale Gewalt

im Netz“ diskutiert. Wie können die Rechte des Grundgesetzes im Internet gewährleistet werden? Auf welche Weise kann das Thema Hassrede weiter in den gesellschaftlichen Fokus gerückt werden? Und welche spezifischen Regelungen können im Rahmen der Gesetzgebung umgesetzt werden? Sprecher*innen auf dem Podium beim Bundesbeauftragten für den Datenschutz (BfDI) waren: Veronika Keller-Engels (Präsidentin des Bundesamts für Justiz), Anna-Lena von Hodenberg (Gründerin und Geschäftsführerin HateAid), Markus Hartmann (Leiter der Zentral- und Ansprechstelle Cybercrime NRW) und Prof. Ulrich Kelber (BfDI).

[zur Aufzeichnung der Diskussion als Live-Stream unter bfdi.bund.de](https://www.bfdi.bund.de)

Digitale Spiele im Schulunterricht – Idee zum praktischen Einsatz

(26.05.2023) Obwohl Computerspiele längst ein fester Bestandteil jugendlicher Lebenswelten sind, ist deren Einsatz im Schulunterricht meist noch eine Ausnahme. Dabei stecken in der Nutzung dieses Genres große Potenziale, vor allem um die Schüler*innen auf diese Weise zu motivieren und für Themen zu begeistern. Ob Lernspiele oder Serious Games, die zum Beispiel geschichtliche und durchaus fundierte und ernste Inhalte haben können – es gibt mittlerweile zahlreiche kreative und didaktisch aufbereitete Ansätze zum Einsatz interaktiver Digitalspiele. Die Initiative Klicksafe hat spannende Ansätze, Materialien und Links zusammengestellt.

[zum Beitrag über den Einsatz digitaler Spiele in der Schule bei klicksafe.de](https://www.klicksafe.de)

Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich der künstlichen Intelligenz

(26.05.2023) Nach der Veröffentlichung des generativen Sprachmodells ChatGPT haben die Diskussionen im Bereich der Anwendungsmöglichkeiten von künstlicher Intelligenz (KI) rasch an Fahrt aufgenommen. Verbunden damit sind viele Bedenken und auch Sorgen um eventuell durch KI ersetzbare Arbeitsplätze. In ersten Ländern, wie Italien, gab es bereits Verbote, die mit dem Datenschutz gerechtfertigt wurden. Viele Chancen ergeben sich dennoch und welche adäquaten Weiterbildungsangebote gibt es? Auf der Fachtagung „Interaktive Sprachmodelle: Lehre und Forschung mit ChatGPT & Co“ im April 2023 wurde über diese und weitere Fragen diskutiert. Im Online-Magazin der Universität Bern erläutert Petra Müller vom Mathematischen Institut die Qualifizierungsmöglichkeiten.

[zum Beitrag im Online-Magazin der Universität Bern unter unibe.ch](https://www.unibe.ch)

Baden-Württemberg: Strategien zur Förderung von Medienbildung

(26.05.2023) In der vergangenen Sitzung des Medienrats der Landesanstalt für Kommunikation (LFK) in Baden-Württemberg, der sich insbesondere die Aufgaben zur Gewährleistung der Meinungsvielfalt und des Schutzes von Kindern und

Jugendlichen im Bereich des Rundfunks wahrnimmt, hat Sandra Boser, Staatssekretärin im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, angesichts der zunehmenden Komplexität der Medienlandschaft die Notwendigkeit der Bündelung von Aktivitäten im Bereich der Medienbildung betont. Unterschiedliche Institutionen sollen ihre Aktivitäten zusammen koordinieren, der LFK als verlässliche Partnerin mit breiter Expertise kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Neben einer Verankerung der Vermittlung von Medienkompetenzen in den Bildungsplänen an den Schulen soll ein vielfältiges Angebot von Maßnahmen und Förderprogrammen geschaffen werden.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Landesanstalt für Kommunikation](#)

Social-Media-Studie zeigt Unterschiede zwischen den Generationen

(26.05.2023) Zum 14. Mal hat die Zürcher Digitalagentur Xeit das Social-Media-Nutzungsverhalten von User*innen in der Schweiz untersucht. Dabei zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen einzelnen Altersgruppen: Während die Älteren hauptsächlich bei Facebook unterwegs sind, ist für die Generation Z das soziale Netzwerk Instagram das Medium der Zeit: 38 % von ihnen sind dort unterwegs. Weniger genutzt von der Gen Z werden TikTok (28 %), Snapchat (8 %) und Facebook (1 %). Übergreifend genutzt wird die Video-Plattform YouTube und der Messenger-Dienst WhatsApp. Auch Influencer*innen werden mittlerweile in allen Altersgruppen wahrgenommen. Der klassische Bild-Post liegt in der Beliebtheit immer noch vor den Story-Clips, bei denen Instagram mit seinen Reels am beliebtesten ist.

[mehr zur Studie in einem Beitrag von itmagazine.ch](#)

G7-Arbeitsgruppe zur Regulierung des Einsatzes von KI gegründet

(26.05.2023) Ein wichtiges Thema beim G7-Gipfel im japanischen Hiroshima war auch der zukünftige Einsatz und die Regulierung von generativer künstlicher Intelligenz (KI). Vor dem Hintergrund potenziellen Missbrauchs und möglicher Gefahren sei eine „unverzögliche Bestandsaufnahme“ notwendig, heißt es in der Abschlusserklärung. Einvernehmlich wurde eine G7-Arbeitsgruppe gegründet, die sich – zusammen mit der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und der Initiative Globale Partnerschaft für künstliche Intelligenz (GPAI) – unter anderem mit der Transparenz des Einsatzes von KI-Systemen, dem Urheberrechtsschutz, der Vermeidung ausländischer Informationsmanipulation und Desinformation und allgemein mit den „Herausforderungen und Chancen“ von KI befassen soll.

[mehr hierzu in einem Beitrag bei manager-magazin.de](#)

[zur Übersicht der Gipfeldokumente und -erklärungen des G7-Gipfels 2023 in Hiroshima auf den Seiten der deutschen Bundesregierung](#)

ZDF-Dokureihe über Paralleluniversen von Verschwörungsmythen

(26.05.2023) Ob Pandemie, UFO-Sichtungen, QAnon oder die Angst vor 5G und dem Deep-State – Verschwörungsmythen haben im Internet Hochkonjunktur. Eine neue Dokureihe des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF) erkundet die dahinterliegenden Paralleluniversen und zeigt deren Entstehung, Verbreitung und Vernetzung. Dabei steht in jeder Folge ein Verschwörungskomplex im Mittelpunkt und zeigt dessen Ursprünge und Auswirkungen, Expert*innen, Betroffene und Faktenchecker*innen kommen dabei zu Wort und beleuchten das Geschehen. Im Fernsehen startet die sechsteilige Reihe „Verschwörungen – die Wahrheit der Anderen“ am 30. Mai 2023, die ersten drei Teile sind vorab bereits jetzt in der ZDFmediathek verfügbar. [zum Abruf der Reihe „Verschwörungen – die Wahrheit der Anderen“ in der ZDFmediathek](#) [weitere Informationen in einer Mitteilung des Zweiten Deutschen Fernsehens](#)

Kompetenzzentrum für mehr digitale Souveränität von Lehrer*innen

(26.05.2023) Zur Stärkung der qualitativ hochwertigen Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften im Bereich der digitalen Kompetenzen hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in Kooperation mit den Ländern das Forschungs- und Innovationsprogramm „Kompetenzzentren für digitales und digital gestütztes Unterrichten in Schule und Weiterbildung“ entwickelt. In diesem Rahmen wurde nun das Verbundprojekt „Digitale Souveränität als Ziel wegweisender Lehrer*innenbildung für Sprachen, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften in der digitalen Welt“ (DiSo-SGW) an der Universität Bamberg genehmigt. Im Zuge des Projekts sollen Fort- und Weiterbildungsmodule in neun Fach- bzw. Lernbereichen entstehen, um Lehrer*innen beim Einsatz digitaler Tools praxisnah zu unterstützen. [weitere Informationen in einer Mitteilung der Universität Bamberg](#)

[mehr zum Programm „Kompetenzzentren für digitales und digital gestütztes Unterrichten in Schule und Weiterbildung“ in einer Mitteilung des DLR Projektträgers](#)

Stopline: Meldungen von illegalen Online-Inhalten weiterhin hoch

(26.05.2023) Eine weiterhin markant hohe Zahl von Meldungen illegaler Online-Inhalte verzeichnete im Jahr 2022 die österreichische Meldestelle Stopline, eine von den Behörden anerkannte Einrichtung gegen sexuelle Missbrauchsdarstellungen und nationalsozialistische Wiederbetätigung im Internet. Im Vergleich zu den Vorjahreszahlen gab es mit insgesamt 33.257 Meldungen zwar einen Rückgang (2021: 43.496 Meldungen), im langjährigen Durchschnitt war der Meldungseingang jedoch weiterhin auffallend hoch. Etwa 12 % der eingegangenen Hinweise wurden von der Meldestelle als tatsächlich gesetzwidrig eingestuft. Äußerst sensibel sind die

Nutzer*innen für sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger, Meldungen in dieser Kategorie machen über 99 % der als illegal eingestuften Inhalte aus.

[weitere Informationen und Download des Jahresberichts bei saferinternet.at](#)

Aktionstag in Thüringen gegen Hass, Hetze und Desinformation

(25.05.2023) Am 19. Juni 2023 findet in der Industrie- und Handelskammer (IHK) in Erfurt ein gemeinsamer Aktionstag gegen Hass, Hetze und Desinformation statt. Veranstalter sind die Thüringer Staatskanzlei, das Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales, das Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz sowie die Thüringer Landesmedienanstalt (TLM). Expert*innen und Fachleute auf dem Podium beleuchten die aktuellen Entwicklungen. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Beschäftigte aus dem Medienbereich, den Ministerien und Behörden, an Mitarbeitende in den Staatsanwaltschaften, den Gerichten, der Polizei oder Nichtregierungs-Organisationen, an Lehrer*innen sowie weitere Interessierte und potenziell Betroffene aus Politik und Gesellschaft.

[weitere Informationen und Anmeldung bei der Thüringer Landesmedienanstalt](#)

Online-Selbstlernkurs für Lehrkräfte zu Fake News und Hate Speech

(25.05.2023) Weitklick, das Netzwerk für digitale Medien- und Meinungsbildung, hat speziell für Lehrkräfte der Sekundarstufe I und II sowie an Berufsschulen einen neuen Online-Selbstlernkurs zu den Themen Desinformation und Hate Speech zusammengestellt. In zwei Kursmodulen werden die Problematiken und die damit verbundenen Risiken erläutert und konkrete Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung gegeben. Entstanden sind die Materialien in Kooperation mit dem Projekt „firewall – Hass im Netz begegnen“ der Amadeu Antonio Stiftung.

[weitere Informationen und der Link zum Kurs bei weitklick.de](#)

Ausweitung der Zusammenarbeit von BKA und Medienanstalten

(25.05.2023) Die Landesmedienanstalten und das Bundeskriminalamt (BKA) haben am gestrigen Mittwoch (24. Mai 2023) eine Ausweitung ihrer Kooperation zur Bekämpfung und Verfolgung von strafrechtlich relevanten Inhalten in den Medien und im Netz mitgeteilt. Die Landesanstalt für Medien NRW arbeitet bereits seit einem Jahr eng mit der „Zentralen Meldestelle für strafbare Inhalte im Internet“ (ZMI) beim Bundeskriminalamt zusammen und hat an diese bislang knapp 700 Meldungen volksverhetzender oder den Holocaust leugnender Verdachtsfälle übermittelt. Ab sofort können alle Medienanstalten in Deutschland zudem Verdachtsfälle von strafrechtlich relevanter Hassrede an die ZMI melden.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Landesanstalt für Medien NRW](#)

Kinder und Jugendschutz bei Gewaltdarstellungen im Internet

(25.05.2023) Fast unweigerlich kommen Kinder und Jugendliche in den sozialen Netzwerken und auf Video-Plattformen mit verstörenden Gewaltdarstellungen in Kontakt. Trotz aller Bemühungen ist das Löschen solcher Beiträge durch die Anbieter*innen nicht immer einfach umsetzbar, zudem agieren diese im Rahmen einer möglichst hohen Aufmerksamkeitsökonomie. Daher ist es besonders wichtig, die Medienkompetenz junger Nutzer*innen in diesem Bereich zu schärfen und den Umgang mit solchen Inhalten offen zu besprechen. Für den Norddeutschen Rundfunk (NDR) hat Julia Westlake darüber mit Marcel Schroeder gesprochen, er ist Referent beim Verein Aktion Kinder und Jugendschutz in Schleswig-Holstein (AKJS).

[zum Interview über Gewalt im Netz beim Norddeutschen Rundfunk](#)

Cybertrading – Milliarden Schaden durch gefälschte Finanzportale

(25.05.2023) Die Plattformen haben Namen wie Tradeinvest90, Zoomtrader oder Option888 und werden hauptsächlich im Internet als Finanzportale beworben, um Anleger*innen mit Finanzwetten gezielt anzulocken. Nach Recherchen des Saarländischen Rundfunks (SR) verursacht der Betrug mit solchen Cybertrading-Portalen in Deutschland jährlich einen Milliarden Schaden. Für die ARD-Fernsehdocumentation „I want more – Milliardenraub im Netz“ sind einem SR-Rechercheteam exklusive Einblicke gelungen. Das saarländische Landeskriminalamt hat im Rahmen von internationalen Ermittlungen zwar einer Betrugsbande das Handwerk gelegt und fünf Plattformen abgeschaltet, die Masche im Netz läuft aber unvermindert weiter.

[zur Dokumentation über betrügerisches Cybertrading in der ARD Mediathek](#)

[weitere Informationen in einem Beitrag von tagesschau.de](#)

Manipulationstechniken und Social-Media-Mechanismen erkennen

(24.05.2023) Im Hintergrund und meistens unbemerkt beeinflussen und manipulieren uns Social-Media-Plattformen, während wir sie nutzen. Geschickt verwenden die Anbieter*innen sprachliche und emotionale Techniken sowie Mechanismen wie Newsfeed- und Empfehlungsalgorithmen. Umso wichtiger ist es, sich dessen bewusst zu sein. Für die Zielgruppe der 12 bis 16-Jährigen und den Schulunterricht hat die Hamburg Open Online University (HOOU) auf ihrer Plattform Informationen zu diesem Thema zusammengestellt. In Videos werde junge Nutzer*innen mit den hintergründigen Funktionsweisen von Netzwerken konfrontiert. Die kurzen Clips können im Unterricht einzeln oder kombiniert zur Erklärung sowie als Einstieg in Diskussionen und einen Erfahrungsaustausch eingesetzt werden. Für Lehrkräfte gibt

es dazu Hintergrundinformationen, Unterrichtsideen und Empfehlungen für vertiefende Unterrichtsmaterialien.

[zu den Erklärvideos und Unterrichtsmaterialien auf den Seiten der Hamburg Open Online University](#)

[weitere Informationen hierzu bei usethenews.de](#)

Repräsentative Schüler*innen-Umfrage zur Nutzung von ChatGPT

(24.05.2023) Eine repräsentative Befragung im Auftrag des Digitalverband Bitkom zeigt: Die künstliche Intelligenz (KI) ist mit ChatGPT in den deutschen Schulen angekommen: 53 % der Schüler*innen haben die Anwendung bereits für Hausaufgaben, zum Schreiben von Texten oder zur Vorbereitung auf Prüfungen genutzt, nur 8 % der Befragten ist generative KI völlig unbekannt. Für Achim Berg, Präsident des Digitalverbands Bitkom, steht fest, dass der Umgang mit ChatGPT zu einem festen Bestandteil des Unterrichts werden müsse. Die Schüler*innen sehen das so: 58 % wollen im Unterricht lernen, wie man das richtig nutzt, 34 % wollen KI im Unterricht nutzen dürfen. 43 % finden, dass die Nutzung von ChatGPT für Hausaufgaben verboten werden sollte.

[weitere Informationen und Ergebnisse in einer Mitteilung des Digitalverbands Bitkom](#)

Jugendliche Smartphone-Nutzung: Unnötige Sorgen der Eltern?

(24.05.2023) Wenn Jugendliche auf ihren Smartphones in sozialen Netzwerken unterwegs sind, sorgen sich viele Eltern: Ist das schon Sucht? Verlieren die jungen Nutzer*innen nicht den Bezug zum realen Leben? In ihrem Beitrag für die Neue Zürcher Zeitung nennt Eveline Geiser zwar Studien, die auf einen Zusammenhang von Lebenszufriedenheit und übermäßiger Social-Media-Nutzung bzw. auch Veränderungen in den Gehirnstrukturen hinweisen, den Heranwachsenden sei dies aber in der Regel egal. Wichtig sei das selbstverständliche Gespräch zwischen Eltern, Erziehenden und den „Kindern“.

[zum Beitrag über Jugendliche und soziale Netzwerke bei nzz.ch](#)

Veränderungen der Medienwelt durch künstliche Intelligenz

(24.05.2023) Der Einfluss künstlicher Intelligenz (KI) wird sich insbesondere auch auf die Medienwelt und die Arbeit von Journalist*innen auswirken. Welche ethischen und moralischen Probleme sehen Expert*innen dabei? Was ist bereits jetzt möglich, in welchen Bereichen wird KI schon eingesetzt? Darüber berichtet der Podcast „Berliner & Pfannkuchen“ im Tagesspiegel-Checkpoint. Zu Gast im Studio sind Johannes Sommer, CEO der Berliner Firma Retresco, und Prof. Dr. Christoph Neuberger von

der FU Berlin, Mitglied der Arbeitsgruppe Recht und Ethik der Plattform Lernende Systeme.

[zum Podcast über KI in der Medienwelt bei tagesspiegel.de](#)

Jugend forscht – Software zur Analyse von Verschwörungsmythen

(24.05.2023) Beim Bundeswettbewerb, den die „Stiftung Jugend forscht e.V.“ gemeinsam mit den Unternehmensverbänden im Land Bremen ausrichtet, wurden vom 18. bis 21. Mai 2023 die diesjährigen Preisträger*innen gekürt. Ausgezeichnet wurde unter anderem im Fachgebiet Mathematik/Informatik das „Project Eagle“ zweier Schüler aus Paderborn. Mit Hilfe einer speziellen Software ist es ihnen gelungen, antisemitische Verschwörungsmythen im Netz in Echtzeit aufzuspüren. Insgesamt wurden in Bremen über 170 Projekte aus den Landeswettbewerben präsentiert.

[mehr hierzu in einer Meldung des Westdeutschen Rundfunks](#)

[alle Preisträger*innen des Bundeswettbewerbs unter jugend-forscht.de](#)

Droht eine „Fake-News-Riesenwelle“ durch künstliche Intelligenz?

(24.05.2023) Durch die Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI) wird die Zahl der Falschnachrichten steigen, die absichtlich im Netz gestreut werden. Prof. Dr. Christian Pieter Hoffmann, der am Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft (Universität Leipzig) lehrt, sieht darin im Interview mit dem Mediendienst kress allerdings keinen Grund zur Panik. Studien zeigen, dass sogenannte Fake News ohnehin nur eine relativ kleine Reichweite haben und in der Regel gezielt von User*innen aufgesucht werden, die nach einer Bestätigung ihres Weltbilds suchen. Selbst eine Verdopplung würde noch keine „Riesenwelle“ bedeuten. Problematisch sei zukünftig die Manipulation von Bildern, oft könne aber bisher eher von „Cheap Fakes“ gesprochen werden. Langfristig werde die Verbreitung KI-generierter Bilder bei den Betrachter*innen prinzipiell zu einer größeren Skepsis gegenüber Bildern führen.

[zum Interview mit Prof. Dr. Christian Pieter Hoffmann bei kress.de](#)

Umfrage zu KI-Anwendungen: Chance oder Bedrohung?

(23.05.2023) Eine repräsentative Umfrage unter Personen ab 18 Jahren in Deutschland, durchgeführt von YouGov in Kooperation mit Statista, kommt zu dem Ergebnis, dass die Bevölkerung den Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI) zwiespalten gegenübersteht: 21 % sehen die Entwicklungen in diesem Bereich als Chance, 20 % hingegen als Bedrohung. „Sowohl als auch“ empfindet jeder dritte Deutsche (33 %), „weder noch“ sagt ein weiteres Fünftel (21

%). Dabei zeigen sich Unterschiede zwischen den Altersgruppen, 30 % der 25- bis 34-Jährigen sehen KI-Systeme als Chance, 24 % der 45- bis 54-Jährigen darin eine Bedrohung.

[weitere Ergebnisse und Charts zu Umfrage unter yougov.de](#)

TikTok – Die hitzigen Debatten rund um die Video-Plattform

(23.05.2023) Kaum ein soziales Netzwerk war weltweit schneller erfolgreich als die vom chinesischen Bytedance-Konzern angebotene Plattform TikTok. Mit gezielten Algorithmen folgt das Angebot den Interessen der User*innen und präsentiert auf der jeweiligen „For You-Page“ maßgeschneiderten Content. Das erfordert das Sammeln – wie bei personalisierten Dienstleistungen üblich – von möglichst vielen Daten der User*innen. Dafür steht TikTok besonders in der Kritik, fast schon mit dem Vorwurf der gezielten Spionage, da die Server vermeintlich in China stehen. Der renommierte IT-Sicherheitsforscher Dr. Serge Egelman vom International Computer Science Institute (ICSI) untersucht die Datensammelpraktiken von Smartphone-Apps und hält diese Diskussion für überhitzt. Andere Expert*innen sehen das allerdings kritischer.

[mehr hierzu in einem Audio-Beitrag des Deutschlandfunks](#)

Fluch oder Segen? – KI-Systeme und menschliche Kommunikation

(23.05.2023) Die künstliche Intelligenz (KI) hat mit Anwendungen wie ChatGPT eine breite Öffentlichkeit erreicht. Längst arbeiten algorithmisch basierte und KI-Systeme in der Arbeitswelt und bei Geschäftsprozessen im Hintergrund bzw. treten mit uns in Form von Sprachassistenten und Chatbots in eine fast täuschend echte Kommunikation. Dies hat sowohl gute und als auch schlechte Seiten, sagt Prof. Dr. Sabine Baumann im Interview. Sie lehrt an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR Berlin) das Fach „Digital Business“. Kollisionspunkte zwischen Technologie und Ethik bestehen aus ihrer Sicht in den Bereichen Datenschutz, Transparenz, Verantwortung oder diskriminierungsfreier Entscheidungsfindung. KI-Systeme müssten fair, inklusiv und ethischen Standards entsprechend entwickelt und eingesetzt werden.

[zum Interview mit Prof. Dr. Sabine Baumann über ChatGPT und Co. auf den Seiten der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin](#)

Handysektor-Tipps für die Nutzung von My AI bei Snapchat

(23.05.2023) Mit dem neuen Chatbot „My AI“ hat das soziale Netzwerk Snapchat ein neues Feld betreten. Basierend auf ChatGPT, dem textgenerierenden und auf künstlicher Intelligenz (KI) basierenden Sprachmodell, ist es nun möglich, mit einem virtuellen Kontakt zu chatten. Handysektor hat sich das einmal angeschaut und

wichtige Tipps zusammengestellt. Das Chatten und die Unterhaltung mit „My AI“ macht zwar Spaß, dennoch ist es wichtig, dem virtuellem „Freund“ keine persönlichen Informationen anzuvertrauen und die Antworten zu hinterfragen. Letztendlich steckt dahinter ein KI-System und es geht vor allem darum, Daten zu sammeln, die langfristig gespeichert werden können.

[zu den Ratgeber-Tipps zum Chatbot „My AI“ bei handysektor.de](#)

Nachwuchstagung: Junges Forum Medien & Hochschulentwicklung

(23.05.2023) Am 27. und 28. Juli 2023 richtet das Learning Lab an der Universität Duisburg-Essen das „Junge Forum für Medien und Hochschulentwicklung“ (JFMH) aus. Als Nachwuchstagung werden vornehmlich jüngere Wissenschaftler*innen angesprochen, die Beiträge zu Themen der Hochschuldidaktik, Mediendidaktik, Medienpädagogik und Bildungstechnologien einreichen können. Die Projektvorhaben und Ideen sollen im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt werden und zum weiteren Austausch und zu Diskussionen anregen. Erfahrene Mitglieder der Fachgesellschaften ergänzen das Peer-Feedback, es ist zudem geplant, einen Konferenzband im Open Access Format über die Tagungsbeträge zu erstellen.

[weitere Informationen und Anmeldung beim Lehrstuhl für Mediendidaktik und Wissensmanagement an der Universität Duisburg-Essen](#)

Ethische Leitlinien für Lehrkräfte zur Nutzung von KI im Unterricht

(22.05.2023) Europaweit hat die Verwendung von künstlicher Intelligenz (KI) Einzug in den Schulunterricht gehalten. Dabei können die damit verbundenen ethischen und datenschutzrechtlichen Fragen oftmals schwer von Lehrkräften eingeschätzt werden. Die Europäische Kommission hat deshalb mit Unterstützung einer Gruppe von Expert*innen eine Handreichung mit „Ethischen Leitlinien für Lehrkräfte zur Nutzung von KI und Daten für Lehr- und Lernzwecke“ erstellt. An der Entwicklung beteiligt war Junior-Professorin Dr. Maria Wirzberger, die an der Universität Stuttgart zum Lehren und Lernen mit intelligenten Systemen forscht. Arnd Zickgraf hat mit ihr über KI-Anwendungen und Hilfen zur Orientierung gesprochen.

[zum Interview mit Junior-Professorin Dr. Maria Wirzberger bei klett.de](#)

[zum Download der „Ethischen Leitlinien für Lehrkräfte zur Nutzung von KI und Daten für Lehr- und Lernzwecke“ beim Pädagogischen Austauschdienst des Sekretariats der Kultusministerkonferenz](#)

Global Media Forum: Algorithmen und redaktionelle Arbeit

(22.05.2023) Inwieweit werden redaktionelle Aktivitäten durch die Funktionalität von Algorithmen gesteuert, die bestimmte Inhalte priorisieren oder filtern? Wie

datengetrieben sind redaktionelle Entscheidungen zur Themenauswahl und Formatentwicklung? Was bedeutet das für die Qualität von Beiträgen? Diese und weitere Fragen diskutieren am 19. Juni 2023 auf dem „Global Media Forum“ Lara Berger von der Universität zu Köln und Jun. Prof. Dr. Karin Bozcek von der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, es moderiert Dr. Harald Gapski vom Grimme-Institut.

[weitere Informationen auf den Seiten des Grimme-Instituts](#)

media literacy award 2023

(22.05.2023) Mit dem „media literacy award“ möchte das österreichische Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung den medienpädagogischen Diskurs an Schulen stärken, Wissenstransfers, Strategien, Konzepte und Projekte zum Thema fördern sowie die Lehrer*innenausbildung und -fortbildung unterstützen. Lehrkräfte, Eltern und Schüler*innen können bis zum 15. Juli 2023 innovative und originelle Produkte (Video, Audio, Print, Multimedia, Mediendidaktik) einreichen, die Preisverleihung findet vom 18. Bis 20. Oktober 2023 statt.

[weitere Informationen unter \[mediamanual.at\]\(http://mediamanual.at\)](#)

Medienpädagogik: Potenziale von Medienprojekten in Kindergärten

(22.05.2023) Schon jüngste Kinder werden heute mit digitalen Medien konfrontiert. Zunächst betrachten sie diese aufmerksam, aber bereits ab dem zweiten Lebensjahr möchten sie mittippen und -wischen. Das ist, so der Medienpädagoge und Erziehungswissenschaftler Günther Anfang, eine Herausforderung für die Medienpädagogik. Trotz aller Skepsis ist eine frühe Medienerziehung auch in diesen Zielgruppen sinnvoll und angebracht. In seinem Beitrag bei der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) berichtet er über die Erfahrungen aus der Kampagne „Startchance kita.digital“ des Staatsinstituts für Frühpädagogik und Medienkompetenz, deren Erprobung er für das JFF – Institut für Medienpädagogik koordiniert hat.

[zum Beitrag von Günther Anfang über Medienerziehung in Kindergärten auf den Seiten der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft](#)

TikTok: Elternabend von schau-hin nachschauen

(22.05.2023) Digitale Elternabende bieten Möglichkeiten, sich in recht kurzer Zeit zu einem Thema rund um die Mediennutzung der Kinder schlau zu machen, eigene Fragen zu stellen oder aber nach Beendigung des Live-Streams eine Aufzeichnung anzuschauen. In einem solchen Video des Elternratgebers schau-hin geht es um

TikTok. Die Medienpädagogin Dr. Iren Schulz bietet zunächst einen Überblick zur App, geht dabei sowohl auf die positiven Seiten als auch die Gefahren ein, um schließlich Fragen der Teilnehmer*innen zu beantworten.

[zum Video auf den Seiten der Initiative schau-hin](#)

Online-Barcamp: Einsatz von KI-Tools in der Erwachsenenbildung

(19.05.2023) Welche Einsatzmöglichkeiten gibt es für Anwendungen mit künstlicher Intelligenz (KI) in der Erwachsenenbildung, zur Vermittlung von Medienkompetenz in der digitalen Welt oder zur Online-Didaktik? Wie können KI-Technologien auf lernförderliche Art und Weise eingesetzt werden? Worauf gilt es dabei zu achten? Und wie können die neuen Möglichkeiten kritisch-konstruktiv reflektiert werden? Um diese Fragen soll es am 21. Juni 2023 beim DigiCamp von CONEDU, dem Verein für Bildungsforschung und -medien, gehen. Alle Interessierten, die sich im Rahmen des Mini-Online-Barcamps „Digitalisierung und Erwachsenenbildung“ austauschen möchten, sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist auch noch kurzfristig möglich.

[weitere Informationen und Anmeldung unter erwachsenenbildung.at](#)

USK-Prüfung der Jugendschutzfunktionen von Xbox-Konsolen

(19.05.2023) Die Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (USK) ist eine freiwillige Einrichtung der Games-Branche und für die Prüfung zur Alterseinstufung von digitalen Spielen in Deutschland zuständig. Sie ist sowohl unter dem Jugendschutzgesetz des Bundes als auch unter dem Jugendmedienschutz-Staatsvertrag der Länder als Selbstkontrolle anerkannt. Im Rahmen eines Prüfverfahrens wurde nun das Jugendschutzsystem der Microsoft-Xbox-Konsolen geprüft und zertifiziert. Die USK stellt fest, dass die Jugendschutzfunktionen dieser Konsolen den hohen deutschen Standards entsprechen und Eltern bei der Begleitung des Spielverhaltens und bei der Medienerziehung ihrer Kinder unterstützen. Dies wurde durch das zuständige Aufsichtsgremium der Kommission für Jugendmedienschutz (KJM) bestätigt.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle](#)

Fachdidaktische Linksammlung zum Thema KI bei der TU Dresden

(19.05.2023) Zum Gebrauch im Schulunterricht in den Klassenstufen 10 bis 12 hat die Professur für Didaktik der Informatik an der Technischen Universität (TU) Dresden für Lehrer*innen eine umfangreiche Lehr-Lern-Materialsammlung zum Themenkomplex künstliche Intelligenz (KI) zusammengestellt. Die Professur für Didaktik der Informatik engagiert sich im Arbeitskreis „Bildungstechnologien in der Schule“ der Gesellschaft für Informatik für eine solide informatische Bildung der

Schüler*innen, zu ihren Tätigkeitsschwerpunkten gehören die fachdidaktische und fachliche Ausbildung von Lehramtsstudierenden sowie die Forschung im Bereich Fachdidaktik Informatik und Digitalisierung im Kontext (Lehrer*innen-)Bildung.

[zu den Lehr-Lern-Materialien zur künstlichen Intelligenz unter tu-dresden.de](https://tu-dresden.de)

Facebook-Aktivitäten: Verfahren gegen die sächsische Staatskanzlei

(19.05.2023) Am Dienstag (16. Mai 2023) hat die Sächsische Datenschutzbeauftragte Juliane Hundert in Dresden ihren Datenschutzbericht für das Jahr 2022 vorgestellt. Dabei bleibt auch die Landesregierung im Visier: Aufgrund des Betriebs eines Facebook-Auftritts wurde eine datenschutzrechtliche Prüfung gegen die Sächsische Staatskanzlei eingeleitet. Bis zum 31. März 2023 wurde diese aufgefordert, den Account offline zu stellen, wenn der Datenschutz nicht eingehalten werden könne. Aus Sicht der Datenschutzbeauftragten sei es „nicht die Aufgabe staatlicher Stellen, Facebook-Algorithmen mit Daten von Bürgerinnen und Bürgern zu füttern“, es gebe „eine Reihe an datenschutzfreundlichen Alternativen“. Auch die sächsische Polizeiarbeit wird in dem Bericht für Überwachungsmaßnahmen kritisiert.

[weitere Informationen hierzu beim Mitteldeutschen Rundfunk](#)

[zum Tätigkeitsbericht 2022 der Sächsischen Datenschutz- und Transparenzbeauftragten unter datenschutz.sachsen.de](https://datenschutz.sachsen.de)

Jetzt mitmachen: Endspurt für den Deutschen Jugendfotopreis

(19.05.2023) Kaum eine Generation ist in einer solchen bildhaft geprägten Welt aufgewachsen wie die gegenwärtigen jungen Leute – mit einer Vielzahl technischer Möglichkeiten zur Erstellung und Modifizierung von Fotografien. Also mitmachen! Noch bis zum 21. Mai 2023 können Kinder und Jugendliche bis 14 Jahren ihre Bilder unter dem Motto „Junge Perspektiven auf eine friedliche Welt“ für den Deutschen Jugendfotopreis einreichen. Dieser ist Teil des „Global Peace Photo Award“ und Partner des weltweiten Fotowettbewerbs „The Children’s Peace Image of the Year“. Als Hauptgewinn winken 1.000 Euro und der/die Gewinner*in fährt gemeinsam mit den Eltern zur Preisverleihung nach Wien. Die 20 besten eingereichten Fotos werden im Rahmen der Veranstaltung und im Anschluss weltweit präsentiert.

[weitere Informationen zur Einreichung beim Deutsches Kinder- und Jugendfilmzentrum](#)

[zur Anmeldung für „The Children’s Peace Image of the Year“ unter friedaward.com/children-award \[in englischer Sprache\]](https://friedaward.com/children-award)

Digital vernetzt, digital bedroht

(19.05.2023) Digitale Technologien sind im steten Wandel, doch so manche Themen begleiten die Nutzer*innen schon seit vielen Jahren: z.B. das Thema Gefahren durch Schadsoftware und Hacker. Ein Artikel auf ZDF.de listet verschiedene Angriffspunkte auf: Neben persönlichen Geräten (PC, Tablet, Smartphone) sind dies mittlerweile auch smarte Gebrauchsgegenstände wie z.B. Saugroboter oder über eine App steuerbare Kühlschränke, sowie ganze Netze großer Firmen und Institutionen – eigentlich alles, was digital vernetzt ist.

[zum Artikel auf ZDF.de](#)

Problematische Smartphonennutzung?

(19.05.2023) Was macht es mit uns, wenn wir ca. 100-mal am Tag auf unser Smartphone schauen, sei es, um die Uhrzeit abzulesen oder zu schauen, was es gerade Neues gibt? Wie sehr beeinflusst dieses Verhalten unsere Konzentrationsfähigkeit? Muss man sich eigentlich ab einem gewissen Punkt Gedanken über ein problematisches Verhalten oder gar eine Sucht machen? Diese und mehr Fragen bespricht Nadine Zeller mit dem Psychologen Professor Christian Montag von der Universität Ulm im Science-Talk von 3sat.

[zum Science Talk von 3 sat \(Video\)](#)

Sebastian Turner: Domänenkompetenz

(19.05.2023) Die Zeitschrift *journalist*, das Mitgliederheft des Deutschen Journalisten-Verbandes (DJV), bietet auf ihrer Website einen Vorabdruck aus dem neuen Buch „Deep Journalism“ des Publizisten und früheren Herausgeber der Berliner Tageszeitung „Der Tagesspiegel“, Sebastian Turner. Der Autor beschreibt darin eine Möglichkeit für Medienhäuser, der „Abwärtsspirale aus sinkenden Einnahmen und schrumpfenden Redaktionen“ zu entkommen: eine so genannte Domänenkompetenz. Der Begriff meint tiefgehende Fachkenntnis von Zusammenhängen und Entwicklungen, die sich über einen längeren Zeitraum entwickelt, unabhängig von aktuellen Themen.

[zum Vorabdruck auf journalist.de](#)

Chancen und Herausforderungen digitaler Medien für die Demokratie

(17.05.2023) Das Leben junger Menschen ist immer mehr geprägt von der Kommunikation in einer vernetzten und digitalisierten Welt. Das bringt einerseits Chancen zur Stärkung von demokratischen Meinungsbildungsprozessen mit sich, andererseits birgt dies auch Gefahren durch die Verbreitung von Desinformationen sowie Hass und Hetze. Welche Herausforderungen sind damit für die politische

Bildung verbunden? In welchem Umfang werden digitale Medien in der politischen Bildung überhaupt eingesetzt? Wie verändert sich die schulische Förderung der politischen Medienkompetenz im digitalen Raum? Und was bedeutet das speziell für den Schulunterricht und für Lehrkräfte? „Demokratiebildung im Netz – politisch mündig in der digitalen Welt“ – darüber diskutieren Vertreter*innen aus Politik, Wissenschaft und Bildungswelt am 31. Mai 2023 im Rahmen der Online-Veranstaltungsreihe Bildung4Future.

[weitere Informationen und Anmeldung unter eduversum.de](https://www.eduversum.de)

Suchmaschinen und Tools zu Open Access-Publikationen

(17.05.2023) Durch Veröffentlichungsmöglichkeiten im Netz und den Entfall von Druckkosten ist der freie und kostenlose Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen weltweit möglich geworden und zu einer wichtigen Quelle für die wissenschaftliche Arbeit, Forschung und Lehre und das Studium. Wie aber sind Open Access-Publikationen im Netz auffindbar? Von der Suchmaschine BASE (Bielefeld Academic Search Engine) über die Netzwerke ResearchGate, Academia.edu und Mendeley bis zur REgistry of REsearch Data REpositories unter re3data.org – Christoph Hornung hat für iRights.info Anlaufstellen für die Recherche von Open-Access-Fachliteratur in einer praktischen Übersicht zusammengestellt.

[zur Übersicht der Recherchertools von Open-Access-Fachliteratur bei irights.info](https://www.iriights.info)

Altersgerechte und sichere Online-Erfahrungen junger User*innen

(17.05.2023) Auf einer medien-impuls-Fachtagung der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen (FSF) und der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM) in Berlin ging es 9. Mai 2023 um die sichere und altersgerechte Gestaltung von Online-Angeboten, um insbesondere den Schutz von Kindern und Jugendlichen zu gewährleisten. Lösungsansätze liegen mit Konzepten wie Age Appropriate Design, Safety-by-Design oder Supportive Design vor, allerdings fehlen Forschungskonzepte, bei denen junge User*innen von Beginn an mit einbezogen werden sollten. Unter dem Titel „Safe & Sound: Online-Angebote altersgerecht und sicher gestalten“ haben Expert*innen Einblicke gegeben, wie altersgerechte Gestaltungen praktisch erarbeitet und umgesetzt werden können.

[zu den Livestreams der Veranstaltung von ALEX Berlin bei der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter](https://www.fsf.de)

JUUUPORT-Bericht über Kostenfallen in Online-Computerspielen

(17.05.2023) Viele Online-Computerspiele sind voller Werbung und/oder verleiten zu sogenannten „In-Game-Käufen“, mit denen weitere Funktionen freigeschaltet werden

können oder das Spielgeschehen beschleunigt werden kann. Das kann schnell zu Kostenfallen mit manchmal hohen Beträgen führen. JUUUPORT hat mit Scout Pascal, der selbst Gamer ist, über seine aktuellen Erfahrungen damit und über Free2Play-Angebote gesprochen. Dazu gibt es den Link zu einem Quiz, der gemeinsam von Kicksafe und Saferinternet.at entwickelt wurde, und Tipps von JUUUPORT, um versehentliche App- und In-App-Käufe rückgängig zu machen.

[zum Erfahrungsbericht und den Tipps bei juuuport.de](#)

Netzgespräche#23 – Körperbilder in sozialen Netzwerken

(16.05.2023) Die Medienkoordination Braunschweig (MeKo) beschäftigt sich in den „Netzgesprächen“ regelmäßig mit Fragen zum Thema Medien. Am 25. Mai 2023 geht es ab 19.00 Uhr um das Thema „Körperbilder in Social Media – Wie TikTok & Co. die Wahrnehmung verzerren“. Zusammen mit Expert*innen wird diskutiert, welchen Einfluss die Vermittlung von stereotypen Rollenbildern und stilisierten Schönheitsidealen im Internet und besonders in sozialen Netzwerken auf Jugendliche hat. In welcher Weise führen idealisierte Selbstdarstellungen von Influencer*innen zu einer Unzufriedenheit mit dem eigenen Körper? Wie können Heranwachsende für einen gesunden Umgang mit ihrem eigenen Körper sensibilisiert werden?

[mehr hierzu auf der Homepage der Medienkoordination Braunschweig](#)

[alle abrufbaren Folgen der MeKo-Netzgespräche im YouTube-Kanal der Medienkoordination Braunschweig](#)

ChatGPT – Neues Formular zum Entfernen eigener sensibler Daten

(16.05.2023) Bereits kurz nach der Veröffentlichung von ChatGPT kam ein schneller Stopp des auf künstlicher Intelligenz (KI) basierenden Tools in Italien. Bemängelt wurde vor allem ein mangelhafter Datenschutz, insbesondere beim Umgang mit den aus dem Netz abgerufen Inhalten. Nun bietet ChatGPT ein neues Formular zum Entfernen eigener Daten – und für golem.de hat sich der Technikjournalist Friedhelm Greis das einmal angeschaut und kommt in seinem Bericht zu keinem guten Ergebnis. Schon der Nachweis der verwendeten „Prompts“, also der Herkunft der verwendeten Informationen, ist in der Regel schwierig. Zudem nutze ChatGPT weiterhin Daten und „man weiß schließlich nie, was sich das Programm noch alles zusammenfantasiert.“ In Sachen Datenschutz gibt es hier also erst einmal keine Entwarnung.

[zum Datenschutz-Bericht für ChatGPT bei golem.de](#)

[mehr hierzu auch in einem Beitrag von derstandard.de](#)

Crossborder Journalism Campus – Daten, Klima, Kollaborationen

(16.05.2023) Grenzüberschreitender, „kollaborativer Journalismus“ kann zur Aufklärung der Öffentlichkeit über globale Missstände beitragen und hat in den vergangenen Jahren zu viel diskutierten Enthüllungen geführt. Um Studierenden diese Kompetenzen zu vermitteln, entwickelt und erprobt die Universität Leipzig im Masterstudiengang Journalismus zusammen mit anderen europäischen Institutionen das vernetzte Ausbildungsmodell, den Crossborder Journalism Campus (CJC). Partner der Journalismus-Studierenden in Leipzig ist MDR Wissen, die Federführung des CJC liegt beim Masterstudiengang Investigativer Journalismus der Universität Göteborg. Zum Austausch über die Ergebnisse des CJC-Projekts lädt der Mitteldeutsche Rundfunk am 14. und 15. Juni 2023 alle Interessierten herzlich in die MDR-Zentrale und in das Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft in Leipzig ein.

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Mitteldeutschen Rundfunks zum Anmeldeformular auf den Seiten der Universität Leipzig](#)

Reflektiertes Lernen im digitalen Wandel und das Hagener Manifest

(16.05.2023) Die Nutzung von Systemen mit künstlicher Intelligenz (KI) wie ChatGPT oder dem Online-Übersetzungstool DeepL stellen das Lehren und Lernen in den Schulen vor neue Fragen. Bob Blume, Oberstudienrat und als „Netzlehrer“ in sozialen Medien wie Twitter und YouTube unterwegs, spricht sich in seinem Beitrag auf den Seiten der Fernuniversität Hagen gegen Verbote aus. Sinnvoller seien entsprechende Kennzeichnungen bei der Verwendung durch die Schüler*innen, wichtig sei ein reflektiertes Lernen im digitalen Wandel, also ein selbstbestimmtes und flexibles „New Learning“. Er erinnert in diesem Zusammenhang an das vor drei Jahren erschienene Hagener Manifest. Wie wollen, wie können, wie müssen wir zukünftig lernen? 12 Thesen wurden hierzu von verschiedensten Personen aus Forschung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft formuliert.

[zum Beitrag von Bob Blume bei FernUniversität in Hagen](#)
[das Hagener Manifest im Wortlaut unter \[newlearning.fernuni-hagen.de\]\(https://newlearning.fernuni-hagen.de\)](#)

Bundesweite Förderrichtlinie für Open Educational Resources

(16.05.2023) Offene Bildungsmaterialien, so genannte Open Educational Resources (OER), sind frei zugänglich und erhöhen die Bildungschancen für alle gesellschaftlichen Gruppen. In den nächsten Jahren soll das Angebot OER-lizenzierter Bildungsmedien systematisch ausgebaut und gefördert werden. Dazu hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Mitte 2022 eine OER-Strategie vorgestellt. Maßgeblich bei der Erarbeitung beteiligt war das Deutsche

Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), welches das BMBF als Projektträger berät und unterstützt. Im Rahmen der OER-Strategie wurde nun die erste bundesweite „Richtlinie zur Förderung von Projekten zur Stärkung, Erweiterung und Vernetzung von OER-Communities“ über den Bundesanzeiger veröffentlicht.

[weitere Informationen hierzu im Blog von wikimedia.de](#)

[zur Bekanntmachung der OER-Förderrichtlinie im Bundesanzeiger vom 8. Mai 2023 beim Bundesministerium für Bildung und Forschung](#)

10. Tätigkeitsbericht der Kommission für Jugendmedienschutz

(16.05.2023) Problematische Rundfunk- und Internetangebote hinsichtlich der Wirkungsrisiken auf Kinder und Jugendliche zu bewerten – das ist ein Schwerpunkt der Tätigkeiten der Kommission für Jugendmedienschutz (KJM) im Auftrag der Landesmedienanstalten. Unterstützt wird die Bewertung durch spezielle Kriterien, welche Wirkungsbereiche wie Gewalt oder Sexualität und andere unzulässige Inhalte deutlich umreißen und definieren. Mit den gestiegenen Nutzungszeiten, die junge User*innen im Netz verbringen, erhöhen sich – neben vielen positiven Erfahrungen – auch die Risiken. Der aktuelle Tätigkeitsbericht der KJM für den Zeitraum März 2021 bis Februar 2023 blickt auf zwei Jahre zurück, in denen immer wieder neue Lösungswege gefunden werden mussten.

[mehr hierzu in einer Meldung der Kommission für Jugendmedienschutz](#)

Bericht über die Meinungsvielfalt im privaten Rundfunk

(16.05.2023) Die Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich (KEK) fungiert als Beschlussorgan und Vermittlungsinstanz für alle Landesmedienanstalten, ihr obliegt die Prüfung und Sicherung der Meinungsvielfalt im privaten Fernsehen. Der gestern veröffentlichte 24. Jahresbericht gibt einen Überblick über entschiedene Prüfverfahren sowie die inhaltlichen Schwerpunkte der KEK-Tätigkeiten. Ein zentrales Thema hierbei bildete der Austausch mit den Rundfunkreferent*innen zur Reform des Medienkonzentrationsrechts. Ein weiteres Schwerpunktthema im vergangenen Jahr war unter anderem die Auseinandersetzung mit europäischen Regelungsinstrumenten zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit als Impuls für eine nationale Regulierung zur Sicherung der Meinungsvielfalt.

[weitere Informationen und Download des Berichts unter die-medienanstalten.de](#)

Schutz von Beschäftigten beim Einsatz von künstlicher Intelligenz

(16.05.2023) Wie die Süddeutsche Zeitung und die ARD-Tagesschau berichten, plant die Bundesregierung ein Gesetz zur Regulierung des Einsatzes von künstlicher

Intelligenz (KI) bei Arbeitsplätzen in Firmen und Unternehmen sowie bei Bewerbungen. Eine entsprechende Skizze liegt dem Hauptstadtstudio vor. Insbesondere sollen Überwachungen von Mitarbeiter*innen sowie Diskriminierungen und Benachteiligungen unterbunden werden. Ausnahmefälle wird es geben, wenn KI-Systeme für die Sicherheit von Beschäftigten, zum Beispiel bei der Feuerwehr, nötig seien. Ebenso beinhalten die Gesetzesvorschläge Datenschutz-Regelungen für die Nutzung privater Endgeräte im beruflichen Kontext.

[mehr hierzu in einer Meldung von tagesschau.de](#)

KI-Chatbot bei Snapchat: Datenschutz und Informationskompetenz

(15.05.2023) Soziale Netzwerke operieren längst im Hintergrund mit künstlicher Intelligenz (KI), zum Beispiel bei der Bild- und Texterkennung, Beauty-Filtern oder auch in den steuernden Algorithmen. Relativ rasch nach der Veröffentlichung der KI-Anwendung ChatGPT hat nun die bei Jugendlichen beliebte soziale Plattform Snapchat das Tool mit dem Chatbot „My AI“ in seine App integriert. Die User*innen können diesen „Kontakt“ mit Eingaben direkt ansprechen und mit ihm kommunizieren, so selbstverständlich wie mit Freund*innen – und das rund um die Uhr. In vielerlei Hinsicht ist das problematisch, zum Beispiel beim Datenschutz. Zudem können die Antworten auch unangemessen oder fehlerhaft sein. Zur Nutzung sind also Kompetenzen wichtig, die vermittelt werden müssen. Die EU-Initiative Saferinternet.at hat alle wichtigen Tipps zum Umgang damit zusammengestellt.

[zu den Tipps unter saferinternet.at](#)

Offener Brief: Hörspielmacher*innen appellieren an die ARD

(15.05.2023) Nachdem Kai Gniffke, Intendant des Südwestrundfunks (SWR), als neuer ARD-Vorsitzender das öffentlich-rechtliche Hörspiel an vorderster Stelle als ein Feld für die Neustrukturierung von Redaktionen und Programminhalten genannt hatte, zeigen sich die Hörspielmacher*innen besorgt und wenden sich in einem offenen Brief an ihn sowie alle Intendant*innen und Programmdirektor*innen der ARD. Bemängelt wird die Intransparenz der angekündigten Umstrukturierungsprozesse, deren Reformen unter Ausschluss der Künstler*innen und ihrer Verbände stattfänden. Neben der Akademie der Künste gehören der Verband der Theaterautor:innen (VTheA), der Verband der Hörspielregie (VdHR), der Deutsche Drehbuchverband (DDV), der Bundesverband Schauspiel (BFFS) und die Hans-Flesch-Gesellschaft zu den Unterzeichner*innen.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Akademie der Künste](#)

[zum offenen Brief der Hörspielmacher*innen \[PDF-Format\]](#)

Hamburger Mediensymposium mit dem Fokus auf Influencer*innen

(15.05.2023) Unter dem Titel „Und auch noch kurz die Welt retten? – Einfluss und Verantwortung der Social Media Content Creator*innen“ findet am 30. Mai 2023 das 13. Hamburger Mediensymposium statt, veranstaltet von der Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein (MA HSH), dem Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut (HBI), dem Standort Hamburg des Forschungsinstituts Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) und der Handelskammer Hamburg. Im Fokus der Veranstaltung stehen Influencer*innen, die mit hohen Reichweiten in den sozialen Netzwerken insbesondere ein junges Publikum erreichen und beeinflussen: Welche Akteur*innen stecken dahinter? Was für ein Selbstverständnis und welche Bedeutung haben sie für die gesellschaftliche Verständigung und bei der Kommunikation von Botschaften?

[weitere Informationen, Programm und Anmeldung bei der Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein](#)

Die Zukunft der Bewegtbilder – Internet-TV und lineares Fernsehen

(12.05.2023) „Die Geschichte des Internetfernsehens“ – so lautet der Titel des Buchs der Fernsehwissenschaftlerin Prof. Dr. Joan Kristin Bleicher, die Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Medien und Kommunikation an der Universität Hamburg ist. Für die Unterscheidung des klassischen, linearen Fernsehens und Streaming- und Netzangeboten habe sich in der Wissenschaft der Begriff „Internetfernsehen“ etabliert. Zwar sieht sie eine Konkurrenz zwischen diesen beiden Formen der Verbreitung, dennoch werde es eine „parallele Existenz“ geben. Dennoch sei es insbesondere für den Schulunterricht wichtig, die Kompetenzen von Lehrkräften im Bereich der Video-Verbreitung durch das Internet und soziale Medien zu stärken. Oftmals herrsche in den Schulkollegien eine „große Medienskepsis“ und eine „geringe Bereitschaft, sich damit auseinanderzusetzen“.

[zum Interview mit Prof. Dr. Joan Kristin Bleicher im Internet-Newsroom der Universität Hamburg](#)

Künstliche Intelligenz: Sorge der Deutschen vor den Auswirkungen

(12.05.2023) Eine am Donnerstag (11. Mai 2023) veröffentlichte repräsentative Forsa-Umfrage im Auftrag des TÜV-Verbands zeigt: Mit ChatGPT hat die Bekanntheit von Anwendungen mit künstlicher Intelligenz (KI) in der deutschen Bevölkerung rasant zugenommen: 83 % der befragten Bundesbürger*innen haben schon davon gehört, 23 % haben ChatGPT bereits für berufliche oder private Zwecke genutzt. Unterschiede zeigen sich jedoch in den Altersgruppen, bei den 16- bis 35-Jährigen sind es 43 %, bei den 36- bis 55-Jährigen 20 % und bei 56- bis 75-Jährigen nur 7 %. Besonders groß ist die Sorge vor unkalkulierbaren Folgen und Risiken, zum

Beispiel eines Arbeitsplatzverlustes und einer Schwemme von Desinformationen. Für die Rolle der Legislative sind die Forderungen eindeutig: 91 % der Befragten fordern einen gesicherten rechtlichen Rahmen für den Einsatz von künstlicher Intelligenz.

[mehr hierzu in einem Beitrag von ZEIT online](#)

[weitere Informationen und die Präsentation der Studie zum Download in einer Mitteilung des TÜV-Verbands](#)

Verleihungen des Gütesiegels „Digitale Medienkompetenz 2023“

(12.05.2023) Die Arbeitsgemeinschaft Hessische Familienbildung (AHF) ist vom Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration beauftragt, Familien als ersten Bildungsort zur Förderung der Medienbildung von Kindern zu stärken. Im Rahmen des Projekts „Digitale Medienkompetenz“ werden in Zusammenarbeit mit dem Verein Blickwechsel, den Medienkompetenzzentren und der Medienanstalt Hessen umfangreiche Qualifizierungsmaßnahmen angeboten, um Familien kompetent durch die Digitalisierung zu begleiten. Sozial- und Integrationsminister Kai Klose hat nun zehn weiteren hessischen Einrichtungen, die erfolgreich an der Qualifizierung und Umsetzung medienpädagogischer Bildungsformate teilgenommen haben, das Gütesiegel „Digitale Medienkompetenz 2023“ verliehen.

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration](#)

Gesellschaftliche Wirkungen von Verschwörungen und Fake News

(12.05.2023) Durch Ereignisse wie die Corona-Pandemie, den Konflikt in der Ukraine und die Klimakrise ist die Gesellschaft zunehmend verunsichert und dies befeuert und verstärkt die Verbreitung von Verschwörungsmäthen und Falschinformationen im Netz und in den sozialen Netzwerken. Was bedeutet das für die Demokratie und das Miteinander der Menschen? Und welche möglichen Schutzmaßnahmen gibt es? Darüber hat Ina Krauß für den Bayerischen Rundfunk (BR) mit Ingrid Brodnig – Journalistin, Autorin und Expertin für Fake News, Mobbing und Hass im Netz – gesprochen. Zuletzt erschien ihr Buch „Einspruch! Verschwörungsmäthen und Fake News kontern – in der Familie, im Freundeskreis und online“ in einer überarbeiteten und erweiterten Neuauflage.

[zum Interview mit Ingrid Brodnig in der Mediathek des Bayerischen Rundfunks](#)

Digitale Balance – Gespräch zum Thema exzessive Mediennutzung

(12.05.2023) Die „8. Fachtagung Jugendschutz und Nutzerkompetenz“ in der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM), die am 26. April 2023 in München stattgefunden hat, stand unter dem Motto „Fit, gesund und aufgeklärt dank

Social Media?“ Bettina Pregel hat für den Blog der Medientage München (MTM) mit Prof. Dr. med. Rainer Thomasius, dem Ärztlichen Leiter des Deutschen Zentrums für Suchtfragen des Kindes- und Jugendalters (DZSKJ) sowie des Bereichs Suchtstörungen an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE), am Rande der Veranstaltung über das Thema „Digitale Balance statt exzessiver Mediennutzung“ gesprochen: Warum ist der Konsum durch die Corona-Pandemie gerade bei Gaming und Social Media so gestiegen? Und ab wann kann eine Mediennutzung als riskant eingestuft werden?

[zum Interview mit Prof. Dr. med. Rainer Thomasius bei blog.medientage.de](https://blog.medientage.de)

Podiumsdiskussion zu Hasskriminalität und freier Internetrede

(12.05.2023) Unter dem Titel „Hasskriminalität und freie Internetrede – Vertrauen im Konflikt durch Strafrecht?“ findet am 17. Mai 2023 in Präsenz und via Zoom am Campus Westend der Goethe-Universität Frankfurt am Main eine öffentliche Podiumsdiskussion statt. Im Rahmen der 39. Tagung der deutschsprachigen Strafrechtslehrer*innen und vor dem Hintergrund einer vorher nie gekannten Erweiterung der Möglichkeiten von Meinungsäußerung und Informationsbeschaffung durch die digitalen Medien soll auf dem Podium darüber diskutiert werden, ob und in welchem Umfang die freie Rede im Internet durch rechtliche Maßnahmen eingeschränkt werden sollte und welche Rolle das Strafrecht und die Strafrechtswissenschaft gegenwärtig und künftig dabei spielt.

[weitere Informationen und der direkte Link zur Zoom-Teilnahme in einer Mitteilung der Goethe-Universität Frankfurt am Main bei idw-online.de](#)

Die Preisträger*innen des Datenschutz-Medienpreises DAME 2022

(12.05.2023) Am 9. Mai 2023 wurden in Berlin die Gewinner*innen des vom Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) initiierten Datenschutz-Wettbewerbs DAME bekanntgeben. Ausgezeichnet wurde ein Artikel der Süddeutschen Zeitung über den Machtmissbrauch von Google. Im Bereich „Bester Beitrag Jugend“ ging die Trophäe an den Kurzfilm „Gemeinsam für die Privatsphäre – Damit du mehr Zeit zum Fußball spielen hast“. Darin wird die Thematik des Profilings angesprochen, bei dem Informationen über eine Person angesammelt und genutzt werden, um Prognosen über ihr zukünftiges Verhalten zu machen. Der „Beste Beitrag Audio“ ist eine Reportage über Cyber-Kriminelle, die mit einer neuen gefährlichen Masche unterwegs sind: „Der Funkstreifzug – Identitätsdiebstahl über Jobportale“. Medienpartnerin des DAME-Datenschutz-Preises ist klicksafe, die EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz.

[mehr zu den Gewinner*innen und Materialien zum Thema Datenschutz bei klicksafe.de](https://klicksafe.de)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Berufsverbands der Datenschutzbeauftragten Deutschlands](#)

Decoding Love – Studie zur Smartphone-Nutzung bei Liebespaaren

(12.05.2023) Das Smartphone ist für die meisten Menschen allgegenwärtig und regelmäßig wird mehrfach pro Stunde ein Blick darauf geworfen. Nachdem die Bergische Universität Wuppertal die Wirkung des Nutzungsverhaltens in sozialen Situationen schon länger untersucht hat, werfen die Wissenschaftler*innen nun einen konkreten Blick auf das Feld der Liebesbeziehungen: Wie wirkt sich der unangemessene Gebrauch, auch als Phubbing bezeichnet – ein Kofferwort aus englisch „phone“ (Telefon) und „snubbing“ (von „to snub“, brüskieren) – auf das Wohlbefinden von Paaren und ihre Nähe zueinander aus? Und was kann dabei helfen, dieses Verhalten zu ändern? Derzeit sucht das Team vom Lehrstuhl für Gesundheitspsychologie und Angewandte Diagnostik noch Paare, die an der Studie teilnehmen wollen. Damit unterstützen sie nicht nur die Forschung, sondern können auch ihre Beziehung reflektieren.

[weiterführende Informationen zur Studie „Decoding Love“ und eine erste Kurzbefragung beim Lehrstuhl für Gesundheitspsychologie und Angewandte Diagnostik](#)

[mehr hierzu in einer Mitteilung der Bergischen Universität Wuppertal](#)

„Media Innovation“ – Förderprogramm für journalistische Vielfalt

(12.05.2023) Mit dem Programm „Media Innovation“ fördert die Landesanstalt für Medien NRW innovative Vorhaben, die Produkt- oder Formatentwicklungen vorantreiben oder neue Distributionswege für journalistische Angebote erschließen. Auf diese Weise soll die journalistische Vielfalt in Nordrhein-Westfalen gestärkt werden. Organisiert und durchgeführt wird das Förderprogramm vom Journalismus Lab der Medienanstalt. Noch bis zum 14. Juli 2023 können sich Medienunternehmen und fortgeschrittene Startups, Angestellte in einem Medienunternehmen oder Selbstständige aus Nordrhein-Westfalen bewerben. Neben einer finanziellen Unterstützung durch Fördergelder begleiten erfahrene Coaches die von einem Medienexpert*innen-Board empfohlenen Projekte.

[weitere Informationen und Bewerbung unter \[journalismuslab.de\]\(http://journalismuslab.de\)](#)

[mehr hierzu in einer Mitteilung der Landesanstalt für Medien NRW](#)

Medienpreis-Auszeichnung für Studie über KI im Journalismus

(11.05.2023) Die Jury des „Hans Bausch Mediapreises“ des Südwestrundfunks (SWR) hat entschieden: Felix Simon, Journalist und Doktorand an der University of

Oxford, wird für seinen Beitrag „Uneasy Bedfellows: AI in the News, Platform Companies and the Issue of Journalistic Autonomy“ ausgezeichnet, der 2022 in der Fachzeitschrift Digital Journalism erschienen ist. Vor dem Hintergrund der aktuellen Debatte über die Chancen und Gefahren von künstlicher Intelligenz (KI) vertritt Simon die These, dass die Nutzung von KI für die Medien trotz aller Vorteile die Gefahr birgt, noch abhängiger von großen Konzernen wie Microsoft, Google oder Amazon zu werden. Die Jury lobt seine analytische Schärfe, der Beitrag mache deutlich, dass durch die Entwicklung und Verbreitung von KI gesellschaftliche Macht neu verteilt werde.

[weitere Informationen hierzu beim Südwestrundfunk](#)

[zum Beitrag „Uneasy Bedfellows: AI in the News, Platform Companies and the Issue of Journalistic Autonomy“ unter tandfonline.com \[in englischer Sprache\]](#)

youngdata – Jugendportal zu Datenschutz und Informationsfreiheit

(11.05.2023) Auf dem Jugendportal youngdata.de bietet die Konferenz der unabhängigen Datenschutzaufsichtsbehörden des Bundes und der Länder jungen Menschen Tipps zum Datenschutz, zum Umgang mit Informationen im Netz, zu Themen wie Cybermobbing oder Hate Speech und zu Trends in sozialen Netzwerken. Mit einem umfassenden Relaunch wurde das Angebot an die veränderten Nutzungsgewohnheiten Jugendlicher angepasst und unter anderem für den Abruf auf Smartphones optimiert. Thematisiert werden nun auch aktuelle Entwicklungen wie künstliche Intelligenz (KI) und Tools wie ChatGPT. Damit sollen Schüler*innen die Chancen und Risiken solcher Anwendungen und ein sicherer und kompetenter Umgang damit vermittelt werden.

[zur Webseite des Jugendportals unter youngdata.de](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung beim Unabhängigen Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein](#)

Neue Medienpakete im Portal „Schule des Hörens und Sehens“

(11.05.2023) Mit dem Web-Portal „Schule des Hörens und Sehens“ bietet die Medienanstalt Hessen allen Lehrkräften Unterstützung bei der Vermittlung von Medienkompetenz im Schulunterricht an. Im Rahmen des Angebots sind jetzt neue Medienpakete online gegangen: „Hören – Die Welt der Töne“ für den Unterricht ab der sechsten Jahrgangsstufe mit didaktisch aufbereiteten Informationen und ausgewählten Unterrichtsideen zur Vermittlung eines reflektierten Umgangs mit dem Thema. Das Medienpaket „Jugendmedienschutz – Grenzen der Medienfreiheit“ für Schüler*innen ab 14 Jahren beschäftigt sich mit dem Jugendmedienschutz und den unterschiedlichen Formen medial inszenierter Gewalt, Geschlechterstereotypen sowie Wirklichkeitskonstruktionen.

[zu den Medienpaket unter schule-des-hoerens-und-sehens.de](https://www.schule-des-hoerens-und-sehens.de)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Medienanstalt Hessen](#)

Künstliche Intelligenz: KI@LEARNTEC widmet sich dem Trendthema

(11.05.2023) Europas größte Veranstaltung für digitale Bildung in Schule, Hochschule und Beruf, die LEARNTEC, findet vom 23. bis 25. Mai 2023 wieder als Fachmesse und Kongress in der Messe Karlsruhe statt. Dabei soll es in zahlreichen Vorträgen und Gesprächsrunden auch um das derzeitige Trendthema „Künstliche Intelligenz“ (KI) gehen. Seit der Veröffentlichung der Anwendung ChatGPT steht der Einsatz von KI-Anwendungen im Schulunterricht bzw. für das Lehren und Lernen in der Diskussion. Während Kritiker*innen vor den negativen Auswirkungen warnen und Politiker*innen und CEOs großer Internetkonzerne bereits gesetzliche Regelungen fordern, sehen namhafte Expert*innen andererseits darin auch große Chancen, zum Beispiel im Bereich der Inklusion oder zur Entlastung von Lehrer*innen.

[das gesamte Programm zum Thema @KI auf der LEARNTEC 2023](#)

„Bauchgefühl“-Medienpädagogik?

(11.05.2023) In seinem Beitrag bei schulesocialmedia.com kritisiert Philippe Wampfler – Lehrer, Fachdidaktiker, Kulturwissenschaftler und Experte für das Lernen mit Neuen Medien – eine selektive „Bauchgefühl“-Medienpädagogik, die den jugendlichen Umgang mit Medien und die damit verbundenen Gefahren mit adultistischen Werten und Wahrnehmungen sowie kulturpessimistischen Sichtweisen betrachtet. Statt auf die negativen Seiten der Nutzung von TikTok und Co. zu blicken, wären das offene Gespräch und neutrale Fragen sinnvoller – viele Jugendlichen erleben Social Media nämlich durchaus unproblematisch, bereichernd und gewaltfrei.

[zum Beitrag von Philippe Wampfler bei schulesocialmedia.com](#)

Ludischer Amoralismus? – Der ethische Blick auf Computerspiele

(11.05.2023) Der Bereich der Games ist längst in den Fokus moralischer Fragestellungen gekommen. Anders als bei Brettspielen sind Computerspiele viel immersiver und finden in virtuellen Welten statt. Während nach Meinung von Kritiker*innen die Handlungsweisen aus diesen „Realitäten“ in tatsächliche Situationen übernommen werden können (Stichwort „Killerspiele“, was jedoch längst durch Studien in seiner Verallgemeinerung widerlegt ist) sehen andere, darunter der Philosoph Sebastian Ostritsch, Games als einen Erfahrungsraum für ethisches „Ausprobieren“ innerhalb der grundsätzlichen Frage nach einem ludischen Amoralismus. Im Rahmen des DFG-Forschungsprojekts „Ethik des Computerspiels“

untersucht Ostritsch diese Fragen an der Universität Stuttgart. Rudolf Inderst hat mit ihm über sein Buch „Let's Play oder Game Over?“ gesprochen, das im April 2023 erschienen ist und den Forschungsstand zusammenfasst.

[zum Interview mit Sebastian Ostritsch bei nahaufnahmen.ch](#)

[der Autor im Gespräch zu seinem Buch beim Südwestrundfunk](#)

[weitere Informationen zum Projekt „Ethik des Computerspiels“ bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft \(DFG\)](#)

Reflektierter und kompetenter Umgang in den Schulen mit KI-Tools

(11.05.2023) Eine kürzlich veröffentlichte Studie der Vodafone Stiftung zeigt insgesamt eine Skepsis der deutschen Bevölkerung bei der Nutzung von Anwendungen mit künstlicher Intelligenz (KI) in Schulen. Nadine Anskeit, Professorin für deutsche Sprache und ihre Didaktik (Schwerpunkt Grundschule) an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe (PHKA), plädiert dafür, diese Bedenken möglichst ernst zu nehmen. Andererseits bieten die unterschiedlichen KI-Anwendungen jedoch in verschiedenen Bereichen große Potenziale, die genutzt werden sollten. Neben einer besseren technischen Ausstattung der Schulen seien hierfür umfassende Qualifizierungsangebote für Lehrkräfte nötig, um Schüler*innen die nötigen Kompetenzen für einen reflektierten Umgang mit KI-Tools zu vermitteln.

[mehr hierzu in einer Mitteilung der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe](#)

[weitere Informationen und Download der Studie „Aufbruch ins Unbekannte – Schule in Zeiten von künstlicher Intelligenz und ChatGPT“ bei der Vodafone Stiftung](#)

US-Studie zu Ernährungs-Tipps in den sozialen Netzwerken

(11.05.2023) Durch Posts und Inhalte in den sozialen Medien wird unser tägliches Leben zunehmend bestimmt, insbesondere in den jüngeren Zielgruppen. Oft gesuchte Themen dabei sind Ratschläge zu Sport, Fitness und Ernährung. Das zeigt die Studie einer Studentin des College of Health Sciences an der US-amerikanischen University of Rhode Island. Demnach interessieren sich 70 % der Befragten aus ihrer Fachrichtung für Tipps aus diesem Bereich. Oftmals entbehren die Ratschläge und Inhalte von Influencer*innen allerdings jeder wissenschaftlichen Grundlage, was insbesondere zum Beispiel bei vorgeschlagenen und beworbenen Diäten zu negativen körperlichen Auswirkungen führen könne.

[mehr hierzu in einer Meldung von presstext.com](#)

[weitere Informationen bei der University of Rhode Island \[in englischer Sprache\]](#)

„Digital Afterlife“ – Ethische Fragen und virtuelle Geschäftsmodelle

(10.05.2023) Durch den Fortschritt der Technik und mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI) generierten Avataren kann ein „Weiterleben“ nach dem Tod möglich sein. Diese digitalen KI-Abbilder können als 3D-Modelle „auftreten“ und sogar eine sprachliche Kommunikation mit ihnen ist möglich. Utopie? Nein, und längst satteln Firmen auf solche virtuellen Geschäftsmodelle auf. Dabei seien, stellt Jessica Heesen (KI-Ethikerin an der Universität Tübingen) fest, allein schon die Fragen nach dem Datenschutz heikel – angesichts ungeklärter Rechte an Avataren von verstorbenen Menschen. Und was bewirkt das eigentlich bei den Hinterbliebenen? Ist das eine „Chance zum Erinnern“ oder wird der Trauerprozess dadurch erschwert und in unendliche Länge gezogen?

[mehr hierzu in einem Beitrag des Südwestrundfunk bei tagesschau.de](#)

Verstörende Inhalte in Klassenchats: Was können Lehrkräfte tun?

(10.05.2023) Sogenannte „Klassenchats“, die zum Beispiel von Lehrer*innen oder Schüler*innen selbstständig angelegt werden, sind an sich eine sinnvolle Sache, bringen allerdings auch viele rechtliche Fragen und teilweise große Probleme mit sich. Derzeit wird in diesem Zusammenhang das soeben erschienene Buch „Wir verlieren unsere Kinder!“ der Digitalexpertin Silke Müller diskutiert. Wie können Probleme vermieden und umsetzbare Regeln für die Gruppenchats festgelegt werden? Klicksafe hat Materialien für die pädagogische Praxis und wichtige Hinweise für den Umgang miteinander zusammengestellt.

[zu den Klassenchat-Materialien für die pädagogische Praxis bei klicksafe.de](#)

Medienrechte für Kinder – Workshop-Angebote für Grundschulen

(10.05.2023) Kinder wachsen heutzutage fast selbstverständlich mit digitalen Medien auf. Das Bedienen und Anwenden lernen sie schon früh, aber wie steht es dabei um ihre Rechte? Wie können Kinder begleitet, gestärkt, aber auch geschützt werden, wenn es um Privatsphäre, Datenschutz, Teilhabe oder Meinungsfreiheit geht? Für das Schuljahr 2023/24 bieten der Südwestrundfunk (SWR) und die Initiative Kindermedienland Baden-Württemberg ausgewählten Grundschulen wieder Workshops zum Thema „Medienrechte für Kinder“ an. Bewerbungen sind ab sofort bis zum 30. Juni 2023 möglich. Das Angebot richtet sich gezielt an Lehrkräfte, Kinder und Eltern, umgesetzt wird es zusammen mit vielen Partner*innen, darunter Klicksafe, Jugendschutz.net, SWR Planet Schule und der Landeszentrale für politische Bildung.

[weitere Informationen, Unterrichtsmaterialien und Bewerbungen bei swr.de](#)

[mehr hierzu in einer Mitteilung des Südwestrundfunks](#)

Deutscher Radiopreis: Das sind die Juroren der Auswahlgremien

(10.05.2023) Seit 2010 werden mit dem Deutschen Radiopreis die besten Radiomacher*innen Deutschlands geehrt. Die Auszeichnung wird im Rahmen einer Show jährlich in Hamburg verliehen. Die Federführung liegt beim Norddeutschen Rundfunk (NDR), zu den Kooperationspartner*innen zählen das Grimme-Institut, die Freie und Hansestadt Hamburg sowie die Radio-Vermarkter ARD MEDIA und RMS. Noch bis zum 15. Mai 2023 können sich Sender online unter www.grimme-institut.de/radiopreis/ bewerben. Aus allen Einreichungen wählen die Mitglieder der Nominierungskommission jeweils drei Nominierte für jede der zehn Preiskategorien aus. Die Preisträger*innen werden schließlich in diesem Jahr durch die Juroren Torsten Zarges (Vorsitz), Torsten Hennings, Shary Reeves, Petra Schwegler und Nadia Zaboura bestimmt.

[mehr zu den Mitgliedern der Auswahlgremien unter \[deutscher-radiopreis.de\]\(http://deutscher-radiopreis.de\)](http://mehr-zu-den-Mitgliedern-der-Auswahlgremien-unter-deutscher-radiopreis.de)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Norddeutschen Rundfunks](#)

European Publishing Congress – Wie verändert KI die Medien?

(10.05.2023) Vom 14. bis zum 15. Juni 2023 präsentieren bekannte europäische Medienprofis beim European Publishing Congress in Wien die aktuellen Top-Medien-Cases und ihre Strategien – und sprechen über die Zukunft der Branche: Wie verändert künstliche Intelligenz den Journalismus und die Medien? Wie wird ChatGPT bereits in Medienhäusern und Redaktionen genutzt? In ihren Vorträgen berichten die Speaker*innen aus den Medienhäusern, Verlagen und Rundfunkanstalten unter anderem darüber, wie der Bayerische Rundfunk KI für investigative Recherchen einsetzt, was es mit dem „AI Tuesday“ bei BurdaForward auf sich hat, wie Funke mit einem Tool Lokaljournalismus als 3D-Welten erlebbar macht und Holzmann Medien KI-Anwendungen in den Redaktionen einsetzt.

[weitere Informationen und Anmeldung unter \[publishing-congress.com\]\(http://publishing-congress.com\)](http://weitere-Informationen-und-Anmeldung-unter-publishing-congress.com)

#MTM-Special Future Video: Wie sieht Bewegtbild im Jahr 2030 aus?

(10.05.2023) Durch die technischen Veränderungen kommt die Bewegtbild-Branche weiter in Bewegung. Internetfähige Fernsehgeräte bringen das gesamte Netz mit seinen Genres auf die Big Screens. Egal, ob linear oder per Online-Abruf von den Plattformen und Diensten: Der große Bildschirm vereint alle Welten. Damit tritt der Konkurrenzkampf um das Publikum in eine neue Phase: Die Zuschauer*innen können alle Quellen nutzen, darunter auch Gaming- oder Shopping-Angebote. Medienunternehmen, Vermarkter*innen und neue Player müssen mitziehen: Welcher Content wird zukünftig welche Rolle spielen? Braucht diese neue Medienordnung

andere und neue Regeln? Was gucken wir 2030? – Um diese Fragen soll es am 16. Mai 2023 beim Special „Future Video“ der Medientage München (MTM) gehen.

[weitere Informationen und Anmeldung unter medientage.de](https://www.medientage.de)

BLM: Medienpädagogischer Fachtag „Kinder in der Wissensgesellschaft“

(10.05.2023) In der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) findet am 17. Mai 2023 der Fachtag „Kinder in der Wissensgesellschaft“ statt. Medienpädagogisch Tätige, Mitarbeiter*innen aus Kindertagesstätten und alle Interessierten sind herzlich zur kostenfreien Teilnahme an der Präsenzveranstaltung eingeladen. Zusammen mit Kooperationspartner*innen will der Verein SIN – Studio im Netz einen Erfahrungsaustausch ermöglichen, neue medienpädagogische Entwicklungen beleuchten und unter dem Motto „Aus der Praxis – Für die Praxis“ umfangreiche Anregungen geben. Organisiert wird der Fachtag jährlich im Rahmen des Langzeitprojekts „Multimedia-Landschaften für Kinder“ (MuLa).

[weitere Informationen und Anmeldung unter studioimnetz.de](https://www.studioimnetz.de)

Ausdruck von Haltungen junger Menschen in einer medialen Welt

(10.05.2023) Die mediatisierte Gesellschaft ist in vielerlei Hinsicht ein Forschungsfeld für die medienpädagogische Jugendforschung. In der Ringvorlesung des Studiengangs Master Intermedia an der Universität zu Köln berichtet Michaela Kramer – Juniorprofessorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt digitale Medien in der Bildung – über Studien, die sich mit Ausdrucksformen junger User*innen beschäftigen: „Von Selfie-Pose bis Rassismuskritik – Einblicke in Studien zu jugendlichen Haltungen auf Social Media“ lautet der Titel ihres Vortrags. Alle Interessierten sind vor Ort in Köln herzlich willkommen, nach der Veranstaltung kann diese zeitnah als Video-Aufzeichnung im Netz abgerufen werden.

[weitere Informationen und Aufzeichnung der Vorlesung bei der Universität zu Köln](https://www.uni-koeln.de)

Anmeldung zum Barcamp 2023 des Medienpädagogik Praxisblogs

(10.05.2023) Seit 2016 veranstaltet der Medienpädagogik Praxisblog jährlich ein großes Barcamp zu medienpädagogischen und gesellschaftspolitischen Bildungsthemen. In diesem Jahr findet es am 6. und 7. September 2023 in der Hochschule Fulda statt. Eine Anmeldung ist für allen Interessierten ab sofort möglich. Auf der Veranstaltung soll es um den Erfahrungsaustausch, um Berichte über innovative Projekte und Ideen für neue Projektformen, Brainstormings zu medien- und gesellschaftspolitischen Themen oder speziellen Zielgruppen, um die Vorstellung neuer Materialien und vieles mehr gehen. Wie bei der Form eines Barcamps üblich,

bestimmen die Teilnehmer*innen die genauen Inhalte, während des Praxiscamps machen sie Vorschläge dafür, welche Themen in den einzelnen Sessions besprochen oder bearbeitet werden sollen.

[weitere Informationen und Anmeldung unter medienpaedagogik-praxis.de](https://www.medienpaedagogik-praxis.de)

Unterrichtsmaterialien von Klicksafe zum Umgang mit KI-Chatbots

(09.05.2023) Mit ChatGPT haben die Potenziale von künstlicher Intelligenz (KI) nun eine breite Öffentlichkeit erreicht. Mehr oder weniger „geniale“ KI-Chatbots können auf Grundlage unglaublicher Datenmengen und mittels Deep Learning informative und lehrreiche Texte generieren – die Systeme sind jedoch nicht auf Wahrhaftigkeit trainiert. Welche Möglichkeiten und Fallstricke ergeben sich dadurch für den Schulunterricht? Wie kann Kindern und Jugendlichen ein kritischer und reflektierter Umgang mit diesen KI-Hilfen vermittelt werden? Für Pädagog*innen und Lehrkräfte hat Klicksafe alles Wichtige zum Thema und für die Praxis fünf Unterrichtsbeispiele zusammengestellt.

[weitere Informationen und Download der Materialien bei klicksafe.de](https://www.klicksafe.de)

Bildungsmaterialien zu Social Media und Informationskompetenz

(09.05.2023) Junge Nutzer*innen suchen Informationen vielfach über soziale Netzwerke, in denen sogenannte Influencer*innen Produktwerbung, Nachrichten und zum Teil auch Meinungen verbreiten. Informationskompetenz ist daher wichtiger als je zuvor. Um Schüler*innen diese zu vermitteln, hat Media Smart im Rahmen des Projekts „Influence is everywhere!“ und mit Förderung der Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb) ein kostenloses Materialpaket zur Unterrichtsgestaltung bzw. zur Verwendung im Rahmen von Projektwochen zusammengestellt. Die Arbeitshilfen und Unterrichtsentwürfe für Lehrer*innen umfassen folgende Kapitel: Grundlagen der (Medien-)Sozialisation, das Einmaleins der Informationskompetenz, die kritische Betrachtung von Inhalten im Netz und digitale Medien als Mutmacher*innen.

[weitere Informationen und Download der Materialien unter mediasmart.de](https://www.mediasmart.de)

Medienanstalt Berlin-Brandenburg: Bewerbungen für den Jugendrat

(09.05.2023) Als erste Landesmedienanstalt hat die mabb einen Jugendrat eingerichtet, um medieninteressierte User*innen im Alter von 14 bis 20 Jahren an medienpolitischen Prozessen zu beteiligen. Für die insgesamt acht Plätze können sich Interessierte aus der Region noch bis zum 7. Juni 2023 alle bewerben. Die ehrenamtliche Tätigkeit besteht aus viermaligen 90-minütigen Sitzungen im Jahr, bei denen jeweils unterschiedliche Medienthemen besprochen werden. Die Ergebnisse werden dann an die Direktorin und die Fachkolleg*innen der Medienanstalt Berlin-

Brandenburg weitergeleitet. Statt „youth washing“ gibt es also eine echte Beteiligung zu wichtigen Fragen des Jugendschutzes, der Mediennutzung und der Informations- und Nachrichtenkompetenz.

[weitere Informationen zur Bewerbung bei der Medienanstalt Berlin-Brandenburg](#)

Seniorenakademie am Thüringer Medienbildungszentrum der TLM

(09.05.2023) Am 20. April 2023 fand in Gera die vierte Seniorenakademie des Thüringer Medienbildungszentrums der Landesmedienanstalt (TMBZ) statt. Unter dem Titel „Einsamkeit im Alter? – Gut vernetzt mit digitalen Medien“ ging es in Vorträgen, Interviews und Filmvorführungen um den Zugang von älteren Menschen zum Internet und seinen Möglichkeiten, zum Beispiel zur Kommunikation mit der Familie oder zum Knüpfen von neuen Kontakten. Praktische Tipps gab es zum Beispiel von Elric Popp, Mediengestalter Bild und Ton, zum Thema „Social Media – Sehen, gesehen werden und mitgestalten“ oder vom Medienpädagogen Frank Karbstein zu Selfies im Netz. Die Veranstaltung wurde aufgezeichnet und kann thüringenweit im Lernsender „labor14“ angeschaut werden. Außerdem ist sie in der TLM-Mediathek und bei YouTube abrufbar.

[zur Aufzeichnung der Veranstaltung im YouTube-Kanal des Lernsenders labor14](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Thüringer Landesmedienanstalt](#)

Protective filtering – Den Umgang mit sozialen Netzwerken lernen

(09.05.2023) Ab etwa elf Jahren haben die schweizerischen Kinder durchschnittlich ein eigenes Smartphone. Mit dem Zugang zum Netz, zu sozialen Medien, Diensten und Plattformen öffnet sich damit für sie ein Tor zu einer großen und neuen Welt. Zwar gibt es für die beliebten Apps wie Instagram, TikTok und Snapchat Altersbeschränkungen, diese werden jedoch nicht konkret überprüft. Für Eltern und Erziehende stellt sich damit die Frage nach dem Umgang mit dieser Situation: Wieviel Bildschirmzeit ist angemessen? Was macht mein Kind da eigentlich und welche Netzwerke sind gerade in den einzelnen Altersgruppen angesagt? Die Neue Zürcher Zeitung hat wichtige Aspekte und Hinweise aus Sicht der Entwicklungs- und Medienpsychologie zusammengetragen. Ronia Schiffan, die als Psychologin Jugendliche berät, spricht bei einem gesunden Umgang mit Medien auch von „protective filtering“, also quasi von Achtsamkeit.

[zum Beitrag über Jugendliche und Social Media bei nzz.ch](#)

Campusradio-Preise 2023 der Landesanstalt für Medien NRW

(09.05.2023) Radio von Studierenden für Studierende – seit Jahren sind die Hörfunksender in den Universitätsstädten mit ihrem Musikmix und spannenden

Formaten auch in breiten Hörer*innenkreisen beliebt. Auch in diesem Jahr werden durch die Landesanstalt für Medien NRW wieder junge Radio-Macher*innen mit dem Campusradio-Preis ausgezeichnet. Bewerbungen in sieben Kategorien sind ab sofort möglich: Moderation, Hochschule, Wissenschaft, Musik, Podcast, Innovative Hörer*innen-Interaktion und „Bester Beitrag unter 4 Minuten“. Eine unabhängige Jury, die sich aus erfahrenen Radiojournalist*innen sowie Medientrainer*innen zusammensetzt, entscheidet anschließend über die Vergabe der prämierten Auszeichnungen.

[weitere Informationen zur Bewerbung bei der Landesanstalt für Medien NRW](#)

Digitalbotschafterin fordert Handyverbot für Kinder und Jugendliche

(08.05.2023) Silke Müller ist Digitalexpertin, Rektorin und die erste Digitalbotschafterin des Landes Niedersachsen – und derzeit mit ihrem Buch „Wir verlieren unsere Kinder!“ in den Medien präsent. Im Interview mit dem RedaktionsNetzwerk Deutschland weist sie auf die vielen verstörenden Inhalte im Netz hin und fordert im Zusammenhang mit diesen „digitalen Bedrohungen“ ein Smartphone-Verbot bis zum 16. Lebensjahr. Viele Expert*innen lehnen dieses jedoch ab, einerseits weil es kaum umsetzbar sei, andererseits weil es wichtig sei, dass auch Kinder schon kompetent im Umgang mit Handys und dem Internet werden müssten. Philippe Wampfler, Lehrer an der Kantonsschule Enge in Zürich und Dozent für Deutschdidaktik an der Universität Zürich, hat sich auf [schulesocialmedia.com](#) näher mit den Aussagen von Silke Müller beschäftigt.

[mehr hierzu in einem Beitrag vom RedaktionsNetzwerk Deutschland](#)

[zum Beitrag von Philippe Wampfler bei schulesocialmedia.com](#)

BAdW-Podcast über Geheimbünde und Verschwörungsmymen

(08.05.2023) In einem Podcast beschäftigt sich die Bayerische Akademie der Wissenschaften (BAdW) in einer neuen vierteiligen Reihe mit der Geschichte und gegenwärtigen Aspekten von Verschwörungsmymen. In der ersten Folge geht es um Geheimbünde. Zugrunde liegt jeweils der Glaube an versteckte Eliten, die hintergründig die Welt kontrollieren. Was ist dran an den Geschichten über Freimaurer und Illuminaten? Und wie lassen sich die sogenannten „Reichsbürger“ in diese Problematik einordnen? In den folgenden Teilen, die von der Referentin für Digitale Kommunikation Dr. Laura Räuber zusammen mit Ruth Zapf umgesetzt werden, geht es um die Themen Antisemitismus, Hass und Hetze und Klimawandel-Leugnung.

[zum ersten Teil der BAdW-Podcast-Reihe über Verschwörungsmymen](#)

[mehr hierzu in einem Beitrag der Süddeutschen Zeitung](#)

Neuer Band der Broschüre „Digitale Spiele – pädagogisch beurteilt“

(08.05.2023) Schon seit über 30 Jahren veröffentlicht die Fachstelle Medienpädagogik und Jugendmedienschutz der Stadt Köln zusammen mit dem Spieleratgeber NRW regelmäßig eine Broschüre mit pädagogischen Informationen zu ausgewählten und aktuellen Spielen. Die 32. Ausgabe kann nun beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) kostenfrei bestellt oder im PDF-Format heruntergeladen werden. Neben vielen Tests von Neuerscheinungen geht es auch um die Themen Influencer*innen und Cloud-Gaming-Dienste.

[zum Download der aktuellen Broschüre beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend](#)

[weitere Informationen und mehr Tipps zum Themenbereich „Digitale Spiele“ bei klicksafe.de](#)

Computer-Sicherheit: Gefährliche Schadsoftware im Wandel der Zeit

(08.05.2023) In Zeiten von Smartphones und Tablets ist sie manchmal schon fast vergessen: die Ära der Malware-Programme, die sich in PC-Betriebssystemen und insbesondere bei Microsoft-Windows eingenistet haben. Dabei ist die Differenzierung der Begriffe nicht einfach: Subsumiert unter den Oberbegriffen Schadsoftware oder Malware lassen sich Viren, Würmer und Trojaner unterscheiden. Das Thema ist immer noch aktuell, stellt Lukas Rumpler in seinem c't-Video fest. Das Ganze hat sich allerdings von ersten Nerds in eine organisierte Kriminalität gewandelt. Er empfiehlt daher statt Windows oder MacOS den Einsatz alternativer Betriebssysteme.

[zum Beitrag über Malware und Schadsoftware bei heise online](#)

Datenschutz bei Instagram: Fazit einer DSGVO-Auskunft von Meta

(08.05.2023) Nachdem Anbieter*innen von sozialen Netzwerken und Internet-Diensten durch die europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) verpflichtet sind, Nutzer*innen Auskunft über die von ihnen gespeicherten Daten zu geben, hat Christian Erxleben von basicthinking.de dies bei Instagram getestet. Die Ergebnisse kamen wesentlich schneller als zunächst angekündigt und haben überrascht: Die Ausgabe war nicht nur mehrfach gesichert, sondern zudem auch sehr detailliert und umfangreich. Fazit des Autors: Daran können sich andere Plattformen ein Beispiel nehmen.

[zur Analyse der Datenschutz-Auskunft von Meta bei basicthinking.de](#)

[mehr bei basicthinking.de zu Datenschutz-Anfragen bei Instagram](#)

„My AI“ bei Snapchat – Kinder und der Umgang mit KI-Chatbots

(08.05.2023) Mit der textbasierten Anwendung ChatGPT, die auf künstlicher Intelligenz (KI) beruht, werden eigentlich Kinderträume wahr: Einfach „jemanden“ bei den Hausaufgaben um Hilfe zu bitten, der das dann schnell erledigt. Nun hat die soziale Plattform Snapchat ein neues Tool in seine App eingebunden, welches auf ChatGPT basiert: „My AI“. Junge Nutzer*innen können diesen Chatbot mit Eingaben direkt ansprechen und mit ihm kommunizieren, so selbstverständlich wie mit Freund*innen und rund um die Uhr. Die Initiative SCHAU HIN! hat sich das angeschaut und wichtige Tipps zum Umgang damit zusammengestellt. Besonders wichtig sei es, Kinder bei der Nutzung zu begleiten bzw. sie darauf vorzubereiten, damit sie der KI nicht zu viel anvertrauen und kritisch damit umgehen können.

[zu den Ratgeber-Tipps zu Chatbots und KI unter schau-hin.info](#)

Sachsen-Anhalt startet Zentralstelle gegen Hasskriminalität im Netz

(08.05.2023) In der kommenden Woche startet in Sachsen-Anhalt eine neue Zentralstelle gegen Hasskriminalität im Netz. Bei der Staatsanwaltschaft Halle soll diese mit mehreren Dezernent*innen tätig werden. Geplant sei, so Justizministerin Franziska Weidinger (CDU) gegenüber dem Mitteldeutschen Rundfunk (MDR), zudem die Ausschreibung einer Stelle für eine(n) IT-Forensiker*in. Das Land Sachsen-Anhalt war im vergangenen Jahr durch eine Sendung des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF) in die Kritik geraten, in der die dortige unzureichende Verfolgung von Delikten mit Hass und Hetze im Netz bemängelt wurde. Sebastian Striegel, innenpolitischer Sprecher der Grünen-Landtagsfraktion begrüßt die Einrichtung der Zentralstelle, eine übergreifende landesweite Strategie sei jedoch überfällig.

[mehr hierzu in einer Meldung des Mitteldeutschen Rundfunks](#)

Community-Medien in Europa und das Potenzial für Bildungsräume

(08.05.2023) Der wachsenden Bedeutung zivilgesellschaftlicher Medien, die öffentlich-rechtlichen und kommerziellen Rundfunk ergänzen, wird europaweit längst Rechnung getragen, zum Beispiel mit Erasmus-Projekten wie „Lernen und Lehren in Community Medien“. Um deren Potenzial als Bildungsräume weiter auszuloten und Einblicke in die Arbeit von Community Medien in Europa zu gewinnen, werden Möglichkeiten wie das „Job Shadowing“ bzw. strukturierte Fortbildungen angeboten. Für das österreichische Community Medien Institut (COMMIT) berichtet Tania

Napravnik bei erwachsenenbildung.at über die konkreten Erfahrungen von Teilnehmer*innen an durchgeführten Erasmus+ Lernmobilitäten. Dies kann andere Organisationen dazu anregen, solche Arten von Weiterbildungen ebenso zu ermöglichen.

[zum Beitrag von Tania Napravnik bei erwachsenenbildung.at](#)

GMK-Medienpädagogik-Podcast zum Einfluss von Algorithmen

(05.05.2023) In dieser Folge von „Raw and Uncut – 11 Minuten Medienpädagogik“ der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) spricht Anja Pielsticker mit Dan Verständig, Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Allgemeine Medienpädagogik an der Universität Bielefeld, über den Einfluss von algorithmisch basierten Strukturen und Anwendungen auf den gesellschaftlichen Alltag. Diese Macht im Hintergrund ist oft unsichtbar, bestimmt jedoch zunehmend die Wahrnehmung des Sozialen, beeinflusst die Nutzer*innen zum Beispiel mit zielgerichteter Werbung und bestimmt mit seinen statistischen Werten über individuelle Bonitäten und andere wichtige Entscheidungen.

[zum Gespräch mit Prof. Dr. Dan Verständig bei der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur](#)

[alle Episoden der Podcast-Reihe „Raw and Uncut – 11 Minuten Medienpädagogik“ im Überblick unter gmk-net.de](#)

D-Space – Der Einsatz von KI bei konventionellen Lehrplanthemen

(05.05.2023) Wie kann innovativer Schulunterricht mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI) gestaltet werden? Welche Modelle sind für die Gestaltung von Teamwork-Lernumgebungen sinnvoll und wie kann das Lernen damit anspruchsgerecht individuell gefördert werden? Für das MINT-Projekt „Discovery Space“ (D-Space) erhält die Universität Bayreuth von der Europäischen Union eine Förderung, um für die vielfältigen Fragen in diesem Bereich passende Lösungen zu entwickeln. Unter Leitung von Prof. Dr. Franz X. Bogner, Professor für Biologie-Didaktik, soll mit D-Space pilotartig ein KI-gestütztes Klassenzimmer entwickelt und im praktischen Unterricht eingesetzt werden. Die Schüler*innen erhalten jeweils ein Tablet, auf dem ein KI-Lernbegleiter ihnen dabei hilft, ausgewählte Lehrplanthemen angepasst an ihre jeweiligen Kenntnisse und Bedürfnisse zu erlernen.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Universität Bayreuth](#)

Schulwettbewerb zum respektvollen Umgang in der digitalen Welt

(05.05.2023) Mit dem Wettbewerb „#meine.deine.unsere.werte: Wie geht Respekt im Internet?“ hat sich die Professional School of Education (PSE) der Ruhr-Universität

Bochum (RUB) an Schüler*innen der 9. – 12. Klassen aus der Region gewandt, um kreatives und kooperatives Schreiben mit Wertebildung, Digitalität und ästhetischem Lernen zu verbinden. In Kurzgeschichten sollten die teilnehmenden Jugendlichen folgende Fragen reflektieren: Welche Bedeutung haben Normen und Werte in der digitalen Kommunikation? Welche Haltung im Internet ist ihnen wichtig? Welche Möglichkeiten sehen sie, ihre Werte im Internet zu leben? Die Gewinner*innen wurden nun von einer Jury ausgewählt, die feierliche Preisverleihung findet am 19. Juni 2023 in Bochum statt. Die interessierte Öffentlichkeit ist dazu herzlich eingeladen.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Ruhr-Universität Bochum](#)

40. Forum Kommunikationskultur der GMK im November 2023

(05.05.2023) Vom 17. bis zum 19. November 2023 findet in Bielefeld das 40. Forum Kommunikationskultur der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) statt. In Diskussionen, Workshops und mit Fachvorträgen geht es dieses Mal um das Thema „Un|Sichtbarkeiten? Medienpädagogik, Intersektionalität und Teilhabe“. Wo und vor allem wie werden soziale Ungleichheiten durch Technologien und Medien reproduziert oder geschaffen? Wo verstärken oder verhindern Medienhandeln und Angebote gleichberechtigte Zugänge? Mit der Behandlung und Beantwortung und dieser und weiterer Fragestellungen bietet die Tagung vielfältige Möglichkeiten für einen Theorie-Praxis-Transfer.

[weitere Informationen und zur Anmeldung bei der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur](#)

Technische Umsetzungen digitaler 360-Grad-Lösungen für Museen

(05.05.2023) Mit Hilfe heutiger technischer Möglichkeiten sind virtuelle Rundgänge durch Räume relativ leicht umsetzbar. Das bietet sich insbesondere auch für den Bereich der Museen und ihrer Ausstellungen an, die auf diese Weise nicht nur vor Ort besucht und erkundet werden können. Clara Eggers, Absolventin des Studiengangs Geovisualisierung an der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS), hat in ihrer Bachelorarbeit „Virtuelle Touren für Museen“ den derzeitigen Stand der Möglichkeiten untersucht und darauf basierend gemeinsam mit dem „Museum für Franken“ eine virtuelle Tour durch die Sonderausstellung „Zeitreise Mittelalter“ entwickelt. Die Bachelorarbeit von Clara Eggers mit Empfehlungen zur Umsetzung digitaler 360-Grad-Lösungen steht bei der THWS zum Download bereit.

[zur Webseite der virtuellen Tour „Zeitreise Mittelalter“ beim Museum für Franken](#)

[weitere Informationen und Download der Bachelorarbeit „Virtuelle Touren für Museen – Entwicklung einer virtuellen Tour für das Museum für Franken“ bei der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt](#)

Unabhängige Kontrolle von sozialen Plattformen durch Gremien

(05.05.2023) Mit eigenen Nutzungslogiken und -bedingungen sowie wirtschaftlich gesteuerten Algorithmen sind mit den großen sozialen Netzwerken und Plattformen mächtige Kommunikationsordnungen entstanden. Facebook, TikTok oder Twitter kontrollieren quasi, was auf ihnen gesagt werden darf und was nicht. Forscher*innen aus sechs Kontinenten haben daher in dem von der Stiftung Mercator geförderten Forschungsprojekt „Plattform://Demokratie“ untersucht, welche Modelle für eine Rückbindung dieser „privaten Ordnungen“ an gesellschaftliche, ethische und moralische Werte empfehlenswert sind. Sie schlagen sogenannte Plattformräte bzw. übergreifende Kommissionen und Gremien als sinnvolle Beratungsinstrumente vor.

[weitere Ergebnisse und Informationen in einer Mitteilung der Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft](#)

Wissensvermittlung zur richtigen Einordnung medialer Informationen

(05.05.2023) Zum Internationalen Tag der Pressefreiheit hat das Haus der Pressefreiheit mit Prof. Dr. Susanne Lin-Klitzing, der Bundesvorsitzenden des Deutschen Philologenverbands (DPHV), über die Vermittlung von Medienwissen im Schulunterricht und bei der Ausbildung von Lehrkräften gesprochen. Durch Social Media würden Fake News und Desinformationen zwar verstärkt, allerdings sei dieses Phänomen an sich nicht neu. Wichtig sei die Vermittlung von Fähigkeiten, um mediale Informationen richtig einordnen zu können. Dies müsse in der Lehrer*innen-Ausbildung verankert sein, zudem eine zentrale Thematisierung des Wertes Demokratie. Am realen Medienkonsum der Kinder und Jugendlichen von heute könne man nicht „vorbei vermitteln“, vielmehr sei es Aufgabe von Verlagen und Medienhäusern, das Vertrauen in die unabhängigen Medien zu stärken.

[zum Interview mit Prof. Dr. Susanne Lin-Klitzing beim Haus der Pressefreiheit](#)

TikTok Entertainment Operations: Seid authentisch und nahbar!

(05.05.2023) Soziale Plattformen werden für klassische Publisher*innen zunehmend wichtiger, zu Gast bei den Medientagen Mitteldeutschland in Leipzig war am 3. Mai 2023 der Head of Entertainment Operations von TikTok, Karsten Samland. In dieser neu geschaffenen Position berät er zusammen mit seinem Team TikTok-Creator*innen, Personen des öffentlichen Lebens und Medienunternehmen zu den nötigen „Needs“ in der „Kickstart“-Phase. Anders als in früheren Zeiten sind soziale Medien keine publizistische Einbahnstraße mehr, sondern eine Mission „to inspire

creativity and bring joy“. Dabei geht es bei TikTok um Inhalte und nicht um die Zahl der Kontakte und Follower*innen. Im Rahmen des Agierens und Reagierens haben Formate wie Terra X oder The Voice Kids schnell hohe Reichweiten erzielen können.

[zur Aufzeichnung des Vortrags in der ARD Mediathek](#)

[weitere Informationen zu Karsten Samland bei den Medientagen Mitteldeutschland](#)

Podcast „Läuft“ – Die Nominierten für den Grimme Online Award

(05.05.2023) Was tut sich im Netz? In der neunten Folge der Programmschau „Läuft“, die gemeinsam vom Fachdienst epd medien und dem Grimme-Institut produziert wird, spricht Host Alexander Matzkeit mit Refiye Ellek, der Vorsitzenden der diesjährigen Nominierungskommission des Grimme Online Awards, vor dem Hintergrund der gerade bekanntgegebenen Nominierungen über Themen, Trends, prominente und weniger prominente Macher*innen. Außerdem hat sich epd-Kritiker Peter Luley die Serie „Sam – Ein Sachse“ angeschaut – die erste deutsche Eigenproduktion des Streamingdienstes Disney+. Lohnt sich das Abonnement, um diese Produktion schauen zu können?

[zur neunten Folge des Medien-Podcasts „Läuft“ bei podigee.io](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Grimme-Instituts](#)

Hasskriminalität: Pilotprojekt zur Unterstützung von Betroffenen

(04.05.2023) Hass und Hetze sind im Netz und in den sozialen Netzwerken ein großes Problem. Betroffene in Bayern bekamen bislang nach einer Anzeige bei der Polizei eine Liste mit entsprechenden Beratungsstellen ausgehändigt. Am 1. Mai 2023 ist nun – wie das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration mitteilt – beim Polizeipräsidium Mittelfranken ein neues Modellprojekt gestartet, um Opfer von Hasskriminalität im Bereich der „Politisch Motivierten Kriminalität“ von der Polizei gezielt und direkt an geeignete Beratungsstellen zu vermitteln. Dazu bekommen einzelne Organisationen, wie zum Beispiel der Weiße Ring, Schilderungen der Sachverhalte, um sich konkret vorbereiten zu können.

[mehr hierzu in einem Beitrag des Bayerischen Rundfunks](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration](#)

Social Media als Inspirationsquelle für Buchkäufe

(04.05.2023) Jüngere Generationen nutzen zunehmend das Internet als Inspirationsquelle für den Kauf von Büchern. Zu diesem Ergebnis kommt eine GfK-Analyse im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels und des

Buchgroßhändlers Libri. Insbesondere in den sozialen Kanälen bewerben Influencer*innen eigene oder gelesene Bücher und stellen diese vor. Bei den 16- bis 29-Jährigen stieg die Kaufintensität im Vergleich zum Jahr 2017 um knapp 24 %, für die 16- bis 19-Jährigen liegt die Steigerung sogar bei knapp 60 %. Auf Basis dieser und weiterer Forschungen diskutieren am 11. und 12. Mai 2023 Buchhändler*innen bei der Weiterbildungsveranstaltung Libri.Campus aus ganz Deutschland live unter dem Motto „Generation Book. Begegnen und begeistern“ darüber, wie junge Menschen noch gezielter angesprochen werden können.

[mehr hierzu in einer Mitteilung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels](#)

[weitere Informationen zum Libri.Campus live 2023 bei der Libri-Gruppe](#)

Gefahren und Apokalypsen durch künstliche Universalintelligenzen?

(04.05.2023) Angesichts der rasanten Entwicklung von Anwendungen mit künstlicher Intelligenz (KI), ihrer Verbreitung und der Ausbildung von künstlichen Universalintelligenzen, auch unter dem Begriff AGI – Artificial General Intelligence – subsumiert, warnen immer mehr Expert*innen vor den gesellschaftlichen Auswirkungen und möglichen Gefahren. KI-Forscher Max Tegmark zeichnet im Time-Magazin ein besonders apokalyptisches Szenario von der Auslöschung der Menschheit mit einem Faktor eins zu 10. In der New York Times skizziert der ehemalige Google-KI-Entwickler Geoffrey Hinton beängstigende Auswirkungen und „ernste Risiken für die Gesellschaft und für die Menschheit“, die durch den Konkurrenzdruck der Unternehmen bei der Entwicklung verstärkt werden können.

[mehr zu den Befürchtungen von KI-Forscher Max Tegmark bei t3n.de](#)

[mehr zu den Befürchtungen von KI-Entwickler Geoffrey Hinton bei stern.de](#)

BigBrotherAwards: Negativpreis für die größten Datensünder*innen

(04.05.2023) Am vergangenen Freitag (28. April 2023) hat der Verein Digitalcourage zusammen mit weiteren Bürgerrechtsorganisationen in Bielefeld die diesjährigen BigBrotherAwards für die größten Datensünder*innen im Netz verliehen. Zu den Preisträger*innen, die von einer Fachjury ausgewählt wurden, gehören: Das Bundesfinanzministerium mit dem Plattformen-Steuertransparenzgesetz, das Videokonferenz-Tool Zoom (und alle seine Nutzer*innen) sowie Microsoft mit einer erneuten Auszeichnung für das Lebenswerk des Konzerns und die Ausnutzung seiner Marktmacht.

[weitere Informationen und alle Preisträger*innen unter digitalcourage.de](#)

[mehr hierzu in einer Mitteilung des Vereins Digitalcourage bei lifepr.de](#)

Über die Lügenpresse und den Vorwurf gleichgeschalteter Medien

(04.05.2023) Der Begriff bzw. die Wahrnehmung einer „Lügenpresse“ zieht sich seit langer Zeit durch die Gesellschaft und wurde bereits 2014 zum Unwort des Jahres gekürt. Studien zeigen, dass ein nicht unerheblicher Teil der deutschen Bevölkerung eine politische Steuerung der Medien für nicht ausgeschlossen hält. In ihrem Gastbeitrag für die Seiten von weitklick.de, einem Projekt der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM), beleuchtet die freie TV-Journalistin und Regisseurin Friederike Lorenz dieses Phänomen im historischen Kontext und mit Blick auf gegenwärtige „Lügenpresse“-Vorwürfe vornehmlich in sozialen Medien.

[zum Gastbeitrag von Friederike Lorenz bei weitklick.de](#)

Reporter ohne Grenzen veröffentlichen Rangliste der Pressefreiheit

(04.05.2023) Die am 3. Mai 2023, dem Internationalen Tag der Pressefreiheit, von der internationalen Organisation Reporter ohne Grenzen (RSF) veröffentlichte Weltkarte der Pressefreiheit zeigt eine instabile Lage und eine Zunahme der Unterdrückung von Berichterstattung. Die Arbeitsbedingungen für Medienschaffende sind – ähnlich wie im Vorjahr – in vielen Ländern problematisch (70 %). In die Kategorie „sehr ernst“ sind Tadschikistan, Indien und die Türkei abgerutscht. Deutschland steigt weiter um fünf Plätze ab und belegt den Rang 21, dies ist in einer wachsenden Gewalt gegen Journalist*innen begründet. Punkte verloren hat Deutschland auch in der Kategorie „sozialer Kontext“ – Medienschaffende erleben zunehmende Queerfeindlichkeit, Sexismus und Rassismus, wenn sie über diese Themen berichten.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Reporter ohne Grenzen](#)

Deutscher Computerspielpreis: Preisverleihung am 11. Mai 2023

(04.05.2023) In Berlin wird in Kürze (am 11. Mai 2023) vor Ort und im Livestream der Deutsche Computerspielpreis (DCP) in 15 Kategorien vergeben. Aus den Einreichungen hat die Jury die besten Spiele des Jahres ausgewählt, 27 verschiedene Games und Prototypen gehen in das Rennen um die Auszeichnung. In der Preiskategorie „Spielerin/Spieler des Jahres“ sind die Nutzer*innen gefragt, bis zum 7. Mai 2023 kann noch per Online-Voting abgestimmt werden. Ausgerichtet wird der DCP – vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz – von der Bundesregierung und game, dem Verband der deutschen Games-Branche.

[weitere Informationen unter deutscher-computerspielpreis.de](#)

Studienmonitor zur Vielfalt in algorithmischen Mediumgebungen

(03.05.2023) Zusammen mit Kommunikationswissenschaftler*innen der Ludwig-Maximilians-Universität München hat die Landesanstalt für Medien NRW einen aktuellen Monitor zur Vielfalt in algorithmischen Medienumgebungen erstellt. Tragen die maschinellen Entscheidungen und Vorgaben dazu bei, dass Menschen gut, vielfältig und umfassend informiert sind? Oder werden bestehende Interessen und vorherrschende Meinungen lediglich verstärkt? Dabei geht es auch um die Frage, was Vielfalt überhaupt bedeutet, und um mögliche Gewährleistungs-Systeme aus rechtlicher, technischer und sozialwissenschaftlicher Perspektive. Aus diesen können sich für eine notwendige Regulierung Handlungsempfehlungen ergeben.

[weitere Informationen und Download des Forschungsmonitors „Public Value trifft Silicon Valley – Wie lässt sich Vielfalt in algorithmischen Medienumgebungen garantieren?“ bei der Landesanstalt für Medien NRW](#)

Langzeitstudie zum Medienvertrauen der deutschen Bevölkerung

(03.05.2023) Seit 2015 führt das Institut für Publizistik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) zusammen mit dem Institut für Sozialwissenschaften der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf eine Langzeitstudie zum Medienvertrauen der deutschen Bevölkerung durch. Erste Ergebnisse der aktuellen Erhebung, die finanziell von der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) unterstützt wurde, sind nun in der Zeitschrift Media Perspektiven erschienen und online abrufbar. Die Ergebnisse zeigen, dass das Medienvertrauen insgesamt weiterhin über dem Niveau vor der Pandemie liegt: Nur 17 % (2020: 16 %) sagten, man könne den Medien „eher nicht“ oder „überhaupt nicht“ vertrauen, 39 % sagten „teils, teils“ (2020: 38 %). Mit einem Vertrauenswert von 62 % liegt das öffentlich-rechtliche Fernsehen an der Spitze. Ein Absinken des Werts im Zeitverlauf deutet aber darauf hin, dass die Zustimmung der Bevölkerung hier auch schwanken oder zurückgehen kann.

[zum Download der aktuellen Media Perspektiven von ARD Media](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz](#)

Bewerbungen für den Medienpädagogischen Preis 2023

(03.05.2023) Auch in diesem Jahr zeichnen die Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM) und das „Sächsische Staatsministerium für Kultus (SMK) wieder Medienbildungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie die besten digitalen Bildungsangebote aus, die das Lernen mit und über digitale Medien fördern. Noch bis zum 1. August 2023 können zielgruppengerechte Projekte oder kurze Vermittlungsformate zu medienbildungsbezogenen Themen und Kompetenzen eingereicht werden. Ein besonderes Augenmerk liegt dieses Mal auf der Prämierung von Angeboten für

Erwachsene. Insbesondere Träger*innen der allgemeinen Weiterbildung werden aufgerufen, sich im Tätigkeitsfeld Medienbildung bzw. digitale Bildung zu bewerben und ihren Beitrag für die Förderung von Medienkompetenz in Sachsen deutlich zu machen.

[weitere Informationen und Bewerbung unter slm-online.de](https://www.slm-online.de)

Eltern und der sichere Umgang von Kindern mit KI-Anwendungen

(03.05.2023) Das Erlernen eines kompetenten und verantwortungsvollen Umgangs mit Anwendungen, die auf künstlicher Intelligenz (KI) beruhen, wird zukünftig immer wichtiger werden. Schon früh werden auch junge Nutzer*innen heute mit den Wirkungsweisen von Algorithmen und von KI-generierten Inhalte konfrontiert. Im Blog des österreichischen Standards erläutert Gastautorin Barbara Buchegger, wie Eltern und Erziehende ihre Kinder an dieses Thema heranzuführen können. Wichtig dabei ist ihrer Meinung nach das Ausprobieren und Experimentieren, zum Beispiel mit Bildbearbeitungs-Programmen. Durch das Erstellen „eigener“ Inhalte erfahren die Kinder mehr über die Authentizität dieser Objekte und den damit verbundenen Fragen nach der eigentlichen Urheberschaft.

[zum Gastbeitrag von Barbara Buchegger bei derstandard.de](https://www.derstandard.de)

Whitepaper zur journalistischen Ausbildung der Generation TikTok

(03.05.2023) Durch die sozialen Netzwerke und die Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz befinden sich die Berufsbilder im Journalismus im Wandel. Welche Kompetenzanforderungen müssen künftig in den Ausbildungen vermittelt werden, welche speziellen Skills sind nötig? Und wie müssen sich Medienhäuser und Redaktionen hinsichtlich Diversität und ihrer Attraktivität für junge Menschen aufstellen? Antworten und Denkanstöße hierfür liefert ein Whitepaper, in dem #UseTheNews und die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg) Erkenntnisse aus der Befragung von Expert*innen aus journalistischer Praxis, Wissenschaft und der Zivilgesellschaft zusammenfasst haben.

[weitere Informationen und Download des Whitepapers unter usethenews.de](https://www.usethenews.de)

[zur Anmeldung zum öffentlichen und kostenlosen #UseTheNews-Webinar „Journalistische Ausbildung für die Gen TikTok“ am 3. Mai 2023](https://www.usethenews.de)

Die letzten Tage des Internets mit überwiegend humanem Content?

(03.05.2023) Geradezu alarmierend äußert sich der BurdaForward-Chef Oliver Eckert in einem Interview mit dem Mediendienst Kress zu den Entwicklungen und Veränderungen des Medienbereichs durch Anwendungen der künstlichen Intelligenz (KI). Seine Prognose: Bereits in zwei Jahren bestehe das Netz mehrheitlich nicht

mehr aus von Menschen gemachten Inhalten. Wir erleben also quasi „gerade etwas ganz Großes“ – das Ende des Internets, wie wir es kennen – worauf die Medienkonzerne zügig reagieren müssen, um am Markt bestehen zu bleiben: zum Teil durch den Einsatz von KI-Systemen, zum anderen durch die Konzentration auf spezifische Content-Produktion wie einen kritisch-konstruktiven Journalismus. Differenzierendes dürfe nicht den großen Technologieunternehmen überlassen werden.

[mehr zum Gespräch mit Oliver Eckert bei kress.de](#)

„Ansage!“ – KiKA bringt Fans und Influencer*innen zusammen

(03.05.2023) Besonders junge Menschen sind von Influencer*innen fasziniert, die über die sozialen Netzwerke und Video-Plattformen hohe Reichweiten erzielen. Im Gaming-Bereich sind insbesondere die sogenannten „Let’s Play“-Videos beliebt, in denen sich Spieler*innen beim Zocken filmen und das Publikum an ihrem Erleben und am Spiel selbst teilhaben lassen. Mit dem YouTube-Kanal @kikaansage will der Kinderkanal von ARD und ZDF (Kika) nun die Vorbilder aus dem Netz ein wenig entzaubern und diese mit ihren jungen Fans zusammenbringen. 10- bis 13-Jährige sind dazu aufgerufen, ihren Stars eine Herausforderung zu stellen und sie in ihren Lieblings-Games so richtig zum Schwitzen zu bringen. Das Format richtet sich an eine Zielgruppe, die sozial aktiv und untereinander eng vernetzt ist, und soll einen sicheren Raum für Unterhaltung, Help-Content und Diskussionen bieten.

[weitere Informationen hierzu unter kommunikation.kika.de](#)

Digi:Kids-Workshops der Bildungsinitiative „Coding für Tomorrow“

(03.05.2023) Bei Coding For Tomorrow lernen Schüler*innen und Lehrer*innen einen eigenständigen, kreativen und kritischen Umgang mit digitalen Technologien. Ziel der von der Vodafone Stiftung angebotenen Initiative ist es, innovative Bildungsangebote zu schaffen, mit denen eine zeitgemäße Bildung an Schulen gestaltet werden kann. Die Digi:Kids-Workshops richten sich dabei, wie der Name bereits verrät, an Kids. Jeweils an einem Nachmittag geht es um Themen wie Scratch, Calliope und die Entwicklung von Apps. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, die Teilnahme ist nach einer Online-Anmeldung kostenfrei möglich.

[weitere Informationen und Anmeldung unter coding-for-tomorrow.de/digikids/](#)

Gaming in der Medienpädagogik – Interaktive Medien in der Schule

(03.05.2023) Welche Möglichkeiten gibt es in der pädagogischen Praxis für die Nutzung von Gamification-Ansätzen und interaktiven Medien und welche Herausforderungen sind damit verbunden? Darüber spricht Dr. Lisa König,

wissenschaftliche Mitarbeiterin für Literatur- und Mediendidaktik und stellvertretende Direktorin des Zentrums für didaktische Computerspielforschung an der Pädagogischen Hochschule Freiburg im Interview mit bildungsklick, dem Portal für Bildungsnews im deutschsprachigen Raum. Neben konkreten Beispielen für die Integration von Computerspielen in die Lehrpläne skizziert sie Konturen für einen zukunftsorientierten Unterricht.

[zum Interview mit Dr. Lisa König im YouTube-Kanal von bildungsklick](#)

101 Schulen – Angebot im Rahmen der Initiative Kindermedienland

(02.05.2023) Im Rahmen der Initiative Kindermedienland hat das Staatsministerium Baden-Württemberg das Programm „101 Schulen“ aufgelegt. Damit soll der kompetente Umgang mit Medien in Schule und Familie gefördert werden. Mithilfe verschiedener Formate werde Schüler*innen sowie Eltern, Erziehenden und Lehrkräften wichtige Kompetenzen und Orientierung gegeben: Was gibt es zu beachten, wenn Kinder und Jugendliche sich auf sozialen Plattformen präsentieren? Was ist erlaubt und was ist illegal? Was kann gegen Hass und Hetze im Netz unternommen werden? Warum ist Datenschutz wichtig? Die landesweiten Veranstaltungen werden vom Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LZM) organisiert und zusammen mit den Stadt- und Kreismedienzentren durchgeführt.

[weitere Informationen und alle Angebote unter 101schulen.kindermedienland-bw.de](#)

Experiment in der Schweiz – Künstliche Intelligenz gestaltet Radio

(02.05.2023) Ein weltweit bislang einmaliger Versuch hat in der vergangenen Woche in der Schweiz stattgefunden – ohne „Vorwarnung“ der Öffentlichkeit. Der dortige öffentlich-rechtliche Radiosender „Couleur 3“ ließ tagsüber und zu besten Sendezeiten sein Programm komplett von künstlicher Intelligenz (KI) gestalten: Von der Musik über die Auswahl der Stücke bis zur synthetischen Moderation und den Nachrichten. Dabei ging es um die Prüfung des Einsatzes von KI „innerhalb eines anspruchsvollen berufsethischen Rahmens“, so Pascal Crittin, Direktor der Sendergruppe RTS, zu der Couleur 3 gehört. Keinesfalls solle der Mensch ersetzt werden. Die Zuhörer*innen wurden zu der Aktion befragt. Obwohl manche auf den KI-Fake hereinfliegen, wünschten sich die meisten schließlich doch lieber „echtes“ Radio.

[mehr hierzu in einem Beitrag bei heise online](#)

Ideenwettbewerb zum Thema Desinformation

(02.05.2023) Produktionsfirmen, Medienschaaffende, Sender und VoD-Anbieter können sich noch bis zum 14. Mai 2023 mit innovativen Unterhaltungsformaten zum

Thema Desinformation für einen Ideenwettbewerb im Bereich TV/Streaming der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) bewerben. Die Einreichungen sollten sich primär an berufstätige Erwachsene zwischen 24 und 59 Jahren wenden, „die politische Informationen spaß- und erlebnisorientiert über Unterhaltungsmedien beziehen und klassische Angebote der politischen Bildung nur begrenzt wahrnehmen“.

[zur Pressemeldung der bpb](#)

Symposium zum Thema Künstliche Intelligenz

(02.05.2023) Künstliche Intelligenz als Chance begreifen, ohne die Gefahren zu vernachlässigen – mit diesem Leitgedanken fand am 27. Und 28. April 2023 ein Symposium der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) und des Instituts für Urheber- und Medienrecht (IUM) statt. Die Diskussionen des ersten Tages und einzelne Stellungnahmen – u.a. zu einer möglichen, ggf. notwendigen Regulierung der KI – können in einer Pressemitteilung von BLM und IUM nachgelesen werden.

[zur Pressemitteilung auf den Seiten der BLM](#)

Medienkompetenz-Preis MV 2023 – die Preisträger

(02.05.2023) Am 27. April 2023 wurde in Rostock der diesjährige „Medienkompetenz-Preis Mecklenburg-Vorpommern“ verliehen. In den vier Kategorien Freizeit und Teilhabe, Schule und Bildung, Kindheit und Alter sowie Nachgehakt erhielten jeweils zwei Projekte ein Preisgeld. Zu den Preisträgern zählt z.B. der Verein Zebef, der pandemiebedingt aus einem geplanten Theaterstück ein multimediales Großprojekt entwickelte, sowie die „RAAbatz Medienwerkstatt Mecklenburgische Seenplatte“ mit dem medienübergreifenden Projekt „FAMILIEN.MEDIENTAG WAREN“, bei dem Kinder, Jugendliche, Familie und weitere Interessierte Neuigkeiten aus der Medienwelt kennenlernen und vor Ort ausprobieren konnten.

[zur Pressemitteilung der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern mit einer Übersicht aller Preisträger](#)

Die Nominierungen des Grimme Online Awards

(28.04.2023) Heute wurden die Nominierungen für den Grimme Online Award bekanntgegeben: Aus rund 800 Einreichungen haben es 28 Netzangebote in die handverlesene Auswahl geschafft. Die Nominierungskommission zeigte sich beeindruckt von der „Vielfalt der Darstellungsformen“ (Apps, Scrollytellings, interaktive Angebote, Podcasts und Social-Media-Formate) und von der ebenso großen inhaltlichen Bandbreite. Erfreulich ist, dass auch kreative und innovative

Arbeiten „von kleineren Medienunternehmen und unabhängigen Medienschaffenden sichtbar wurden“.

[zur Pressemitteilung des Grimme-Instituts](#)

[die Nominierten des Grimme Online Awards auf einen Blick](#)

[Medienbildungsrelevante Beiträge der Preise des Grimme-Instituts im Medienbildungshub](#)

NDR-Podcast: Künstliche Intelligenz und Popkultur

(28.04.2023) Müssen Musiker angesichts von künstlicher Intelligenz, die auch Musik schaffen kann, um ihr geistiges Eigentum bangen oder gar Konkurrenz befürchten? Gibt es auch kreative Potenziale künstlich erzeugter Musik? Und ist es für die Hörer*innen eigentlich wichtig, ob hinter einem Musikstück Menschen oder Maschinen stecken? Über diese Fragen und mehr spricht die Musikjournalistin Birgit Reuther im NDR-Podcast „Nachtclub ÜberPop“ mit Rolf Großmann vom Kompetenzzentrum „((Audio)) Ästhetische Strategien“ der Leuphana Universität in Lüneburg.

[zum Podcast](#)

MediaSurfer 2022: Die Preisträger stehen fest!

(28.04.2023) Am 26. April 2023 wurden in Kassel die 15 besten Medienprojekte von und mit Kindern und Jugendlichen mit dem „MediaSurfer – MedienKompetenzPreis Hessen“ ausgezeichnet. 100 Kitagruppen, Schulklassen, Vereine und Initiativen hatten sich beworben: mit Trick- und Animationsfilmen, Nachrichtensendungen, Schülerwebsites, Fotoprojekte, Hörgeschichten und multimedialen Produkten. 18.000 Euro Preisgeld wurden unter den Siegern für ihre weitere medienpädagogische Arbeit verteilt.

[zur Pressemitteilung der Medienanstalt Hessen](#)

Das GamesFestival23 startet heute

(28.04.2023) Heute startet das GamesFestival23. Vor Ort – in verschiedenen Lokalitäten in München, teilweise auch online – warten auf die Mitmachenden bis zum 1. Mai 2023 Workshops, Talks, Play Jams, Ausstellungen, Theaterstücke, Turniere und mehr. Unter dem Motto „What´s Real?“ wird nach den Grenzen zwischen Realität und Fiktion gefragt und gemeinsam nach Antworten gesucht. Veranstalter des Festivals sind die ComputerSpielAkademie (CSA) des „JFF – Institut für Medienpädagogik“, das Pathos Theater und der Bayrische Jugendring (BJR).

[weitere Informationen auf gamesfestival.de](http://www.gamesfestival.de)

Projekt „Isso!“: Informations- und Nachrichtenkompetenz für Jugendliche

(28.04.2023) Wie können gemeinsam mit schwer erreichbaren Jugendlichen Methoden entwickelt werden, die bei diesen zu einem Mehr an Reflexion über Information und Desinformation und dadurch auch zu mehr Teilhabe führen? Isso!, ein Projekt des JFF in Zusammenarbeit mit ufuq und Parabol und gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung, möchte mit der Jugendarbeit in Berlin und Nürnberg erste Schritte dazu unternehmen und gleichzeitig Transfer- und Weiterbildungsformate zur Stärkung der „Handlungssicherheit von Fachkräften im Umgang mit populistischen Meinungsäußerungen“ anbieten. Das Projekt findet sich auf RISE, einer Plattform für Jugendkultur, Medienbildung und Demokratie.

[zur RISE-Website](#)

Soziale Medien und die Vorlieben von Jugendlichen

(28.04.2023) Was schauen sich (Schweizer) Jugendliche auf sozialen Medien vornehmlich an? Laut einer Studie der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) und der Swisscom stehen positive Beiträge im Vordergrund: Personen oder Influencer, die glücklich sind und Spaß haben – oder ein attraktives Äußeres haben. Die jungen Leute folgen meist Influencern vom gleichen Geschlecht, die zwischen 25 und 30 Jahre alt sind.

[weitere Ergebnisse der Studie auf der Website der Hochschule](#)

Schulen in Rheinland-Pfalz: Jetzt bewerben für MEDIENTRIXX

(28.04.2023) MEDIENTRIXX ist ein Medienbildungsangebot des SWR und vieler Partner für Schüler*innen, Lehrkräfte und Eltern. Es geht um Schlüsselkompetenzen, die Kinder der Grundschule und der Orientierungsstufe spielerisch lernen sollen: Medien richtig bedienen, selbstbestimmt und sicher das Internet nutzen, den Datenschutz kennen und beachten usw. Für die Eltern gibt es einen Elternabend, für die Lehrkräfte Möglichkeiten, ihr Wissen rund um das Lernen mit digitalen Medien zu vertiefen. Grundschulen und Orientierungsstufen aus Rheinland-Pfalz können sich ab sofort bewerben!

[weitere Informationen und Bewerbung auf den Seiten des SWR](#)

Essstörungen und Magersucht

(28.04.2023) Es ist kein neues Phänomen, aber es ist immer noch aktuell: Über das Internet und über soziale Medien werden Kommentare, Berichte, Fotos und Videos

verbreitet, die Essstörungen und Magersucht leugnen, verharmlosen oder sogar verherrlichen. Die EU-Initiative klicksafe klärt auf, was hinter diesem Phänomen steckt und zeigt auf, wo Betroffene Hilfe finden können. Hinweis vom Medienbildungshub: Unter den von klicksafe genannten Hashtags „Thinspiration“ oder „Bonespiration“ erscheinen bei TikTok und Instagram mittlerweile Warnhinweise.

[zum Artikel bei klicksafe](#)

Sprachmodelle, künstliche Intelligenz und Desinformation

(27.04.2023) Corona, Klimawandel, Energiewende, künstliche Intelligenz – wer wissenschaftliche Expertise zu aktuellen Themen wünscht, ist auf der Website des „Science Media Centers“ (SMC) richtig! In erster Linie gedacht für Journalist*innen, können auch alle Interessierten auf dieser frei zugänglichen Seite Informationen zu aktuellen Geschehnissen, aber auch zu Forschungsergebnissen und grundlegenden Fragen abseits der Tagesaktualität erhalten. Jeweils mehrere Experten geben fundierte Statements zu einem Thema bzw. Antworten auf Fragen des SMC. Aktuelles Thema: „Desinformation: Welche Rolle können Sprachmodelle und KI spielen?“

[zur Themenseite des SMC](#)

Stress beim Surfen?

(27.04.2023) Nicht immer sind es nur die sozialen Netzwerke, die Nachrichtenflut und die vielen E-Mails, die Stress verursachen (können). Forscher*innen der Aalto University in Helsinki haben das persönliche Verhalten von Nutzer*innen beim Surfen mit Computer und Browser untersucht und kommen zu dem Ergebnis, dass ein Viertel dieser Personen gestresst ist durch die Vielzahl geöffneter Tabs im Browser, durch den Versuch, dabei mehrere Aufgaben gleichzeitig zu bewältigen. „Unordnung einschränken“ empfehlen die Forscher*innen.

[zur Meldung bei presstext.com](#)

Gutes Aufwachsen mit Medien: Digitale Achtsamkeit

(27.04.2023) Was machen omnipräsente Medien mit uns? Wie weit haben wir unsere digitalen Verhaltensweisen noch selbst in der Hand? Und wie können wir unsere Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg zu einer bewussten und selbstreflexiven digitalen Teilhabe unterstützen? Mit diesen Fragen hat sich die Online-Konferenz „Digital achtsam – Kinder und Jugendliche bei einer selbstreflexiven Mediennutzung unterstützen“ vom 7. Februar 2023 befasst, die nun in der Mediathek der Initiative „Gutes Aufwachsen mit Medien“ abrufbar ist.

[weitere Informationen und zum Video](#)

Digitalisierung des Bildungsbereichs – ein Fall für das Schwarzbuch zur Steuergeldverschwendung

(27.04.2023) Gelder seien vorhanden, werden aber nicht eingesetzt, Computer seien gekauft, werden aber nicht an die Schüler*innen weitergereicht, erklärt der Präsident des Bundes der Steuerzahler Deutschland e.V., Reiner Holznagel in einem Interview auf bildungsklick.de. Die mit großen Überschriften angekündigte und begleitete Digitalisierung des Bildungsbereichs stocke erheblich – und daher wurde dieses Thema nun auch das bekannte Schwarzbuch zur Steuergeldverschwendung aufgenommen.

[zum Interview mit Reiner Holznagel bei bildungsklick TV](#)

Aktueller Monitoringbericht zur Barrierefreiheit der Medienanstalten

(27.04.2023) Im Juni 2022 ist der Medienstaatsvertrag (MStV) in der Fassung des zweiten Staatsvertrags zur Änderung medienrechtlicher Staatsverträge (MÄStV) in Kraft getreten. Erstmals ist der Ausbau barrierefreier Medienangebote damit gesetzlich verankert, um allen Menschen die Teilhabe am medialen Diskurs und an der Gesellschaft insgesamt zu ermöglichen. Regelmäßige Berichte zur Barrierefreiheit sind nach dem MStV nunmehr für alle Programme mit bundesweiter Zulassung verbindlich vorgeschrieben. Die Ergebnisse des aktuellen Monitoringberichts der Medienanstalten zur Barrierefreiheit verdeutlichen, dass der Ausbau barrierefreier Angebote im Wesentlichen in den reichweitenstärksten Sendergruppen stattfindet. Einzelne Initiativen – wie etwa die Möglichkeit, barrierefreie Werbung zu schalten – deuten zudem auf neue Wege hin, Inhalte zugänglicher zu machen.

[mehr zu den Ergebnissen und Download des 10. Monitoringberichts zur Barrierefreiheit unter die-medienanstalten.de](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Landesmedienanstalten](#)

„GEIŠT“ – Ethische Richtlinien zum Einsatz synthetischer Stimmen

(27.04.2023) Anwendungen mit künstlicher Intelligenz (KI) durchdringen den Bereich der Medienproduktion, nicht nur in der Text- und Bildproduktion, sondern auch mit dem Einsatz von synthetischen Stimmen. In welcher Form die Berichterstattung dadurch beeinflusst werden kann, untersucht das Institut für Digitale Ethik an der Hochschule der Medien Stuttgart (HdM) in dem neuen Forschungsprojekt „GEIŠT“. Im Mittelpunkt dabei steht die Untersuchung der beschleunigten Entwicklung und den damit verbundenen unzähligen Möglichkeiten – mit dem Ziel der Erarbeitung

ethischer Richtlinien für den Umgang mit KI-generierten Stimmen.

Projektpartner*innen sind die Medienproduktionsfirma nachtblau und das Fraunhofer Institut für Digitale Medientechnologie, gefördert werden die Studien bis September 2025 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Hochschule der Medien Stuttgart](#)

Gremienvorsitzenden-Panel auf den Medientagen Mitteldeutschland

(27.04.2023) Am 3. und 4. Mai 2023 geht es bei den Medientagen Mitteldeutschland in Leipzig wieder um die drängenden Medienthemen unserer Zeit und den Ausblick auf zukünftige Entwicklungen. Mit einem eigenen Panel vertreten ist die Gremienvorsitzendenkonferenz (GVK) der Landesmedienanstalten. In Vorträgen präsentieren Leiter*innen und Direktor*innen unterschiedliche Aktivitäten aus den einzelnen Arbeitsbereichen, die auf die Stärkung von Medienkompetenz abzielen und somit der Demokratie in Deutschland den Rücken stärken. Das Panel wird am ersten Veranstaltungstag live über die Webseite der Medientage Mitteldeutschland ausgestrahlt. Für Teilnehmende vor Ort besteht die Möglichkeit, im Rahmen einer Präsentation das Konzept von Democracy Gym, einem Kooperationsprojekt von medien+bildung.com und klicksafe.de, im Detail kennenzulernen.

[das Programm und der Link zum Livestream des GVK-Panels](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Landesmedienanstalten](#)

[mehr zum Kooperationsprojekt Democracy Gym bei klicksafe.de](#)

Gremienvorsitzenden-Panel auf den Medientagen Mitteldeutschland

(27.04.2023) Am 3. und 4. Mai 2023 geht es bei den Medientagen Mitteldeutschland in Leipzig wieder um die drängenden Medienthemen unserer Zeit und den Ausblick auf zukünftige Entwicklungen. Mit einem eigenen Panel vertreten ist die Gremienvorsitzendenkonferenz (GVK) der Landesmedienanstalten. In Vorträgen präsentieren Leiter*innen und Direktor*innen unterschiedliche Aktivitäten aus den einzelnen Arbeitsbereichen, die auf die Stärkung von Medienkompetenz abzielen und somit der Demokratie in Deutschland den Rücken stärken. Das Panel wird am ersten Veranstaltungstag live über die Webseite der Medientage Mitteldeutschland ausgestrahlt. Für Teilnehmende vor Ort besteht die Möglichkeit, im Rahmen einer Präsentation das Konzept von Democracy Gym, einem Kooperationsprojekt von medien+bildung.com und klicksafe.de, im Detail kennenzulernen.

[das Programm und der Link zum Livestream des GVK-Panels](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Landesmedienanstalten](#)

[mehr zum Kooperationsprojekt Democracy Gym bei klicksafe.de](#)

Schweizer Studie zur Motorik von Kindern und Jugendlichen

(27.04.2023) Für eine Untersuchung zur motorischen Leistungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen, die bei „Frontiers in Public Health“ veröffentlicht wurde, haben die Universität Zürich und das Universitätskinderspital Zürich einen Datenpool von etwa 1200 Heranwachsenden ausgewertet. Die Ergebnisse zeigen Verschlechterungen beim sogenannten dynamischen Gleichgewicht, also zum Beispiel der Fähigkeit, über ein gespanntes Seil zu hüpfen. Bei allen weiteren Tests schnitt die heutige Generation im Vergleich zu früheren Untersuchungen gleich gut ab. Erstaunt waren die Wissenschaftler*innen über gleichbleibende Werte im Bereich der Feinmotorik. Angesichts des Umgangs mit Mäusen, Smartphones und vieler anderer digitaler Geräte wurde dies anders erwartet. Die menschlichen Potenziale scheinen hier ausgeschöpft zu sein, erklärte Studienleiter Oskar Jenni gegenüber der Nachrichtenagentur Keystone-SDA.

[mehr hierzu in einem Beitrag von Keystone-SDA bei nau.ch](#)

[zu den Ergebnissen der Studie unter frontiersin.org \[in englischer Sprache\]](#)

Technikfolgen-Abschätzung zu den Auswirkungen von ChatGPT

(26.04.2023) Welche Auswirkungen, Chancen und Risiken ergeben sich durch den Einsatz von mit künstlicher Intelligenz (KI) operierenden Systemen wie ChatGPT? Angesichts der seit der Veröffentlichung der Anwendung herrschenden Debatten hat der Bundestagsausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung das vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT) betriebene „Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag“ (TAB) um eine umfassende Einschätzung der Entwicklungen gebeten. Das nun vorgelegte rund 100-seitige Hintergrundpapier des TAB beschreibt die Technik, ihre Möglichkeiten und Grenzen, Potenziale für die Anwendung sowie mögliche gesellschaftliche Auswirkungen. Ein Schwerpunkt liegt auf den Bereichen Bildung und Forschung: Der Erweiterung didaktischer Möglichkeiten stehen Befürchtungen zum Verlust von Bildungskompetenzen, missbräuchlicher Verwendung sowie Datenschutzbedenken gegenüber.

[zur Folgen-Abschätzung für ChatGPT unter publikationen.bibliothek.kit.edu](#)

[zum Interview mit Dr. Steffen Albrecht vom Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse \(ITAS\) des KIT, das auch das TAB betreibt, bei der Helmholtz-Gemeinschaft](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Karlsruher Instituts für Technologie](#)

Digital Services Act: Kommission benennt große Online-Plattformen

(26.04.2023) Die EU-Staaten und das Europaparlament haben sich Ende April 2022 auf eine Fassung für das Gesetz über digitale Dienste (Digital Services Act, kurz DSA) geeinigt. Damit sollen neue und angepasste Regeln für die Online-Welt aufgestellt werden. Besonders große Plattformen und Dienste-Anbieter*innen sind nun verpflichtet, aktiv nach schädlichen und illegalen Inhalten zu suchen, zudem müssen der EU-Kommission jährliche Berichte vorgelegt werden. Seit Dienstag (25. April 2023) liegt nun eine erste Liste mit den unter die Regelungen fallenden Plattformen und Dienste vor. Dabei gibt es prinzipiell mit Alibaba über Facebook und TikTok bis Zalando keine großen Überraschungen. Zum Kreis gehört allerdings auch die Online-Enzyklopädie Wikipedia, für die sich aus den Gesetzesvorgaben neue Pflichten ergeben.

[zu den ersten DSA-Benennungsbeschlüssen unter ec.europa.eu](#)

[mehr hierzu in einem Beitrag von netzpolitik.org](#)

Didaktischer Einsatz von digitalen Medien im Schulunterricht

(26.04.2023) Rund eine Million Euro erhält die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg zur Umsetzung der Verbundprojekte D4MINT, ComeMINT und LFB-Labs-digital. Im Rahmen der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eingerichteten „Kompetenzzentren für digitales und digital gestütztes Unterrichten in Schule und Weiterbildung“ werden die Didaktikerinnen Prof. Dr. Maja Brückmann und Prof. Dr. Ira Diethelm den sinnvollen didaktischen Einsatz digitaler Medien im Sachunterricht und in Grundschulen erforschen. Das LFB-Labs-digital setzt den Fokus auf vorbildliche Fortbildungsangebote für Lehrkräfte, um diese auf andere Lehr-Lern-Labore zu übertragen. Anschließend sollen die ausgewählten Beispiele in Form freier Lehr-Lernmaterialien allgemein zugänglich gemacht werden.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Universität Oldenburg](#)

Datensicherheit bei der Digitalisierung des Gesundheitswesens

(26.04.2023) Einerseits bringt die Datenspeicherung und digitale Weitergabe von Daten für das Gesundheitswesen Vorteile, andererseits äußern Datenschützer*innen große Bedenken. In ihrem Beitrag bei der Frankfurter Rundschau muss Jana Ballweber letztendlich konstatieren, dass es keine völlige Sicherheit geben kann, schließlich findet sich immer eine Sicherheitslücke. Dennoch gilt es, diese so gut wie möglich zu verhindern. Immerhin handelt es sich bei den Akten von Patient*innen um private und hochsensible Informationen, die schnell missbraucht werden können. Insbesondere eine – wenn auch anonymisierte – Weitergabe zu Forschungszwecken bedarf in jedem Fall einer Überprüfung und klarer Vorgaben.

[zum Beitrag über Datensicherheit im Gesundheitsbereich unter fr.de](#)

Soziale Medien und ihre Auswirkungen auf den politischen Diskurs

(26.04.2023) Durch die sozialen Medien haben sich die Mechanismen der Kommunikation grundlegend verändert. Mit dem Projekt „Social Media for Democracy“ sollen die Auswirkungen dieses Paradigmenwechsels auf den politischen Diskurs und die liberale Demokratie untersucht werden. Welchen Chancen und Risiken sind mit diesem Wandel verbunden? Eingebettet ist das Projekt in den Forschungsrahmen „Horizon Europe“ zur strukturellen Entwicklung der Demokratie in Europa. Neben dem koordinierenden Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften (MPIMIS) sind europaweit weitere Universitäten Projektpartner*innen.

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Max-Planck-Instituts für Mathematik in den Naturwissenschaften](#)

Forschungen an der RUB zur Geschichte des Online-Kommentars

(26.04.2023) Was mit der Idee von Teilhabe begann, hat sich im Laufe der Zeit einem Wandel der Wahrnehmungen und Möglichkeiten unterzogen – der Online-Kommentar. Anders als in gedruckten Tageszeitungen oder Magazinen, konnte er als primäre Setzung ohne Einschränkungen bzw. Kürzungen veröffentlicht werden. Diese Goldnugget-Stimmung änderte sich metaphorisch mehrfach bis zur „toxischen Kommunikation“. Ein Team um Prof. Dr. Johannes Paßmann vom Institut für Medienwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum (RUB) untersucht nun den Umgang mit den Online-Kommentaren von ihrer Erfindung bis zur heutigen Zeit mit Moderationen, „healthy communities“ und der Bekämpfung von Hassrede. Ein ausführlicher Beitrag zu dieser Thematik wurde von den Forscher*innen im Wissenschaftsmagazin Rubin mit dem Schwerpunkt „Was die Welt zusammenhält“ veröffentlicht.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Ruhr-Universität Bochum](#)

[mehr zur Publikation und der Link zur englischsprachigen Originalpublikation von Johannes Paßmann, Anne Helmond, Robert Jansma unter news.rub.de](#)

Generation Z – Wie sie tickt und die wichtige Rolle der Medien

(26.04.2023) Die neue Ausgabe 01/23 des Fachmagazins TENDENZ, herausgegeben von der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM), beschäftigt sich in einem Schwerpunkt mit der Generation Z. Wie ticken die 14- bis 29-Jährigen in Deutschland und welche Rolle spielen die Medien in einer Altersgruppe, die komplett digital unterwegs ist? Null Informationsinteresse – stimmt dieses Vorurteil? Wie funktioniert ihre Meinungsbildung mit Nachrichtenquellen wie Instagram, TikTok und Co? Bei einem sind sich Bildungs- und

Arbeitsmarktforscher*innen einig: Die Generation Z werde vor allem die Arbeitswelt mit ihren Vorstellungen umkrempeln, um das Privat- und Berufsleben besser miteinander in Einklang bringen.

[zur Online-Ausgabe von TENDENZ mit dem Schwerpunkt Generation Z bei der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien](#)

Unbekanntes Internet – Über drei Millionen Deutsche leben offline

(26.04.2023) 6 % der Menschen in Deutschland haben das Internet noch nie genutzt und sind sogenannte „Offliner“. Das zeigt eine aktuelle Erhebung des Statistischen Bundesamts. Erwartungsgemäß ist der Anteil in den älteren Bevölkerungsgruppen höher, bei den 65- bis 74-Jährigen liegt er bei 17 %. Aber auch bei den 45- bis 64-Jährigen ist ein Wert von 5 % zu verzeichnen, für die unter 45-Jährigen sind es 2 %. Über drei Millionen der deutschen Bürger*innen zwischen 16 und 74 Jahren waren demnach noch nie im Netz unterwegs. zu diesen Zahlen und zu ihrer gesellschaftlichen Bedeutung hat Deutschlandfunk Kultur mit Jutta Croll, der Vorstandsvorsitzenden der Stiftung Digitale Chancen, gesprochen.

[zum Interview mit Jutta Croll über Offliner bei Deutschlandfunk Kultur](#)

[mehr hierzu in einer Mitteilung der Stiftung Digitale Chancen](#)

[weitere Informationen und Grafiken beim Statistischen Bundesamt](#)

Aktionstage in Thüringen zur Vermittlung von Medienkompetenz

(26.04.2023) Vom 2. bis zum 5. Mai 2023 geht es im Rahmen der „Aktionstage gegen Fake News, Desinformation und Verschwörungstheorien“ vor Ort an Thüringer Schulen und Berufsschulen um Medienkompetenz-Vermittlung. Im Rahmen des Unterrichts wird den Schüler*innen anlässlich des Internationalen Tages der Pressefreiheit und in Kooperation mit der Initiative Journalismus durch Expert*innen fundiertes Wissen vermittelt, dabei soll es aber auch um den gemeinsamen Austausch gehen. Weitere Module der Aktionstage, die von einem thüringenweiten Bündnis veranstaltet werden, sind die Schülermedientage und ein Fortbildungsprogramm für Kinder- und Jugendliche von Schülerzeitungsredaktionen.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Thüringer Landesmedienanstalt](#)

Musikrechte – Große Verunsicherung bei Instagram-Nutzer*innen

(25.04.2023) Bereits seit einigen Wochen bereitet die Nutzung der Musikbibliothek des sozialen Netzwerks Instagram eine Verunsicherung bei vielen Nutzer*innen. Nach mehreren anwaltlichen Abmahnungen wurden bereits viele Reels gelöscht. Hintergrund ist die schwierige Differenzierung zwischen privaten und gewerblichen Profilen. Fakt ist, dass der Meta-Konzern die Richtlinien für die Verwendung der

kurzen Audiofiles im vergangenen Oktober konkretisiert hat. Das bedeutet: Nicht alles, was geht, ist auch erlaubt. Bei gewerblicher oder Nutzung für nicht-private Zwecke drohen aufgrund fehlender Lizenzen zum Teil hohe Schadensersatz-Forderungen.

[weitere Informationen hierzu in einem Beitrag bei heise online](#)

Drogenverherrlichung in Social Media ohne Altersbeschränkungen

(25.04.2023) Prüfungen der Landesmedienanstalten zeigen auf, dass auf sozialen Plattformen wie YouTube, Instagram oder TikTok unzählige Posts mit Inhalten zu finden sind, die Drogenkonsum verherrlichen und verharmlosen. Dies betrifft etwa 60 % der geprüften Angebote, wie die Ergebnisse der Schwerpunktanalyse „#High – Jugendbeeinträchtigung durch Alkohol- und Cannabisdarstellungen auf Instagram, TikTok und YouTube“ zeigen. Die Inhalte dürften laut Gesetzeslage für Minderjährige nicht frei zugänglich sein, die Landesmedienanstalten haben deshalb bereits erste Verdachtsfälle gemeldet. Die Reaktionen der Anbieter*innen der Netzwerke zeigen ein hohes Interesse an einer gesetzeskonformen Gestaltung.

[mehr hierzu in einer Mitteilung der Kommission für Jugendmedienschutz](#)

[zum Download der Studie „#High – Jugendbeeinträchtigung durch Alkohol- und Cannabisdarstellungen auf Instagram, TikTok und YouTube“ \[PDF-Format\]](#)

TikTok pusht Videos und Accounts mit einem Heating-Button

(25.04.2023) Es wird viel über die Steuerung der Ausspielungen durch Algorithmen in sozialen Netzwerken berichtet. Welches Video „oben“ steht bzw. bei besonders vielen Nutzer*innen angezeigt wird, hängt auch von bezahlten „Ads“ (Anzeigen) sowie, zum Beispiel bei TikTok, von sogenannten „Heating-Buttons“ ab. Damit pushen TikTok-Mitarbeiter*innen quasi per Knopfdruck Inhalte und Posts. Das mag zunächst gut klingen, denn viele möchten vielleicht besonders gerne ihre Idole und Prominente sehen – allerdings gibt es für dieses „Heating“ keine Kennzeichnungspflicht. Das kann im Einzelfall sogar gefährlich werden, z.B. bei Falschinformationen. Handysektor.de hat sich das genauer angeschaut und berichtet über die Hintergründe.

[zum Beitrag über Heating-Buttons bei handysektor.de](#)

[weitere Informationen in einem Beitrag von Deutschlandfunk Kultur](#)

Goldener Spatz – Das Festival für deutschsprachige Kindermedien

(25.04.2023) Vom 4. bis 10. Juni 2023 findet in Gera und Erfurt wieder das größte Festival für deutschsprachige Kindermedien statt: der Goldene Spatz. Ein junges Publikum und Fachbesucher*innen sind zum 31. Mal dazu eingeladen, sich in über

90 Veranstaltungen über qualitativ hochwertige deutschsprachige Film- und Fernsehproduktionen sowie digitale Angebote für Kinder zu informieren. Und natürlich entscheiden in der Jury wieder Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 13 Jahren aus Deutschland und den angrenzenden Nachbarländern darüber, welche Produktionen 2023 mit einer Spatz-Trophäe ausgezeichnet werden.

[weitere Informationen und Programm unter goldenerspazt.de](https://www.goldenerspazt.de)

[mehr hierzu in einer Mitteilung der Deutschen Kindermedienstiftung](#)

Soziale Medien und die Polarisierung des digitalen Diskursraums?

(25.04.2023) Verbunden mit der Entwicklung von sozialen Netzwerken ist oft auch die Frage nach sogenannten Echokammern – also mehr oder weniger abgeschlossenen Filter- oder Informationsblasen, in denen die eigene Meinung nur verstärkt wird. In der Kolumne „Besser Wissen“ des Tagesspiegels wirft Annette Leßmöllmann einen anderen Blick hinter die Wände dieser Bubbles. Wie eine Literaturübersicht des Reuters Institute zeigt, gibt es zwar laute und polarisierte Minderheiten – vielleicht ist die Mehrheit da unauffälliger, weil sie sich vielfältig informiert und bei der Nutzung des Netzes breiter aufgestellt ist? Ggf. sei es einfach, den digitalen Medien immer alles „in die Schuhe zu schieben“, Gesprächsfähigkeiten und Streitkultur sind allerdings auch immer eine „analoge Sache“.

[zur Kolumne von Annette Leßmöllmann bei der tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de)

Gesetzliche Grenzen für Beleidigungen im Netz

(25.04.2023) Das Internet bietet einen enormen Raum, um seine eigenen Meinungen kundzutun – das ist in der Regel zunächst auch anonym möglich. Ab wann müssen Betreiber*innen von sozialen Netzwerken Auskunft über Identitäten geben und wie ist dies gesetzlich durchsetzbar? Mit vielen konkreten Beispielen beleuchtet Harald Buring in seinem Beitrag für netzwelt.de die derzeitige Rechtslage in Deutschland. Das fängt bereits mit der Schülerin an, die ein auf Facebook geteiltes Bild ihrer Lehrkraft mit „Behinderter Lehrer ever“ untertitelte und dafür gemeinnützige Sozialstunden kassierte. Sachliche Kritik hingegen, so die Richter, verletze nicht die allgemeinen Persönlichkeitsrechte und die Würde des Menschen. Die Grenze zur Beleidigung sei nicht klar definierbar und hänge vom Einzelfall ab.

[mehr zur Gesetzeslage in einem Beitrag bei netzwelt.de](https://www.netzwelt.de)

Übergriffige Kontakte im Netz – Ratgeber-Tipps von Klicksafe

(25.04.2023) Über die sozialen Medien und Plattformen ist es heutzutage leicht, mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen, die zum Beispiel die gleichen Hobbys oder Interessen haben. Aber vor allem minderjährige Nutzer*innen sollten über damit

verbundene Gefahren informiert sein – denn nicht jede/-r ist im Netz mit guten Absichten unterwegs. Beim sogenannten Catfishing wird beispielsweise versucht, mit Hilfe von Fake-Profilen, also mit falschen persönlichen Angaben, einen Kontakt aufzubauen. Ähnlich schlechte Absichten stecken hinter Cybergrooming und Sextortion. Warum ist ein erstes Misstrauen wichtig und wie können Kinder und Jugendliche ihre Privatsphäre schützen? Die Initiative Klicksafe hat wichtige Ratschläge zu diesem Thema zusammengestellt.

[zu den Ratgeber-Tipps zum Schutz vor schlechten Kontakten bei klicksafe.de](#)

Cybermobbing – Lern-Quiz und Materialien für den Schulunterricht

(25.04.2023) Mitmenschen werden online im Netz bloßgestellt, ausgegrenzt, verspottet: Aktuelle Studien zeigen, dass sich das Problem Cybermobbing während und nach der Corona-Pandemie bei Kindern und Jugendlichen verschärft hat. Was ist Cybermobbing? Wie funktionieren die Abläufe? Ab wann ist das eigentlich strafbar? Und welche Organisationen und Ansprechpartner*innen gibt es, wenn man selbst, Freund*innen, Mitschüler*innen oder andere Personen im Umfeld betroffen sind? Die österreichische EU-Initiative Saferinternet.at hat dazu ein Lern-Quiz entwickelt, mit dem alle ihr Wissen testen und erweitern können. Dazu gibt es Materialien für den Unterricht, die kostenlos zum Download bereitstehen bzw. bestellt werden können.

[zum Quiz über Cybermobbing bei saferinternet.at](#)

[zu den Unterrichtsmaterialien „Aktiv gegen Cyber-Mobbing“](#)

Verbreitung von Pornografie ohne Altersbeschränkung bei Twitter

(25.04.2023) Beim Blogging-Dienst Twitter werden vermehrt pornografische Inhalte gepostet und veröffentlicht, meist als Schnittstelle und mit Verlinkungen zu entsprechenden Portalen. Die Medienanstalt Berlin-Brandenburg (MABB) sieht hier eine Gefahr für den Jugendschutz, insbesondere weil entsprechende Altersverifikationen fehlen. Bei dieser Verbreitung, so Eva Flecken (Direktorin der MABB) im Gespräch mit dem Rundfunk Berlin-Brandenburg, handelt es sich oftmals nicht nur um einen Verstoß gegen das Medienrecht, sondern um konkrete Straftatbestände. Gegen diese muss vorgegangen werden und seitens der MABB gab es bereits Abmahnungen. Ein ähnliches Problem zeigt sich auch in anderen Netzwerken.

[mehr hierzu in einem Beitrag des Rundfunks Berlin-Brandenburg](#)

Schönheitstrends und Geschlechterbilder in den sozialen Medien

(24.04.2023) In sozialen Netzwerken, vor allem bei Instagram und TikTok, werden den Nutzer*innen und insbesondere einem jungen Publikum oftmals überhöhte Schönheitsideale wie in einem Spiegel präsentiert. Das sei aber, so betont Steff Brosz (medienpädagogische Referentin am JFF – Institut für Medienpädagogik) im Interview mit dem Rundfunk Berlin-Brandenburg, nur ein kleiner Teil der Gefahren. Problematisch seien die Algorithmen, die mit stereotypen Empfehlungsvorschlägen in eine Bubble führen können. Im Gespräch berichtet sie über das Projekt GenderOnline, in dem Methoden erarbeitet wurden, um Lehrer*innen und pädagogischen Fachkräften Hilfestellungen zu Gendersensibilität und -kompetenz und diskriminierungssensiblen Themen zu geben.

[zum Interview mit Steff Brosz beim Rundfunk Berlin-Brandenburg](#)

[weitere Informationen und Materialien zum Projekt GenderOnline beim JFF – Institut für Medienpädagogik unter \[gender.jff.de\]\(http://gender.jff.de\)](#)

Bildungsland Sachsen 2030 – Projekt zur Schule der Zukunft

(24.04.2023) Wie sieht die Schule der Zukunft aus? Wie kann das vernetzte Lernen stärker gefördert werden und welche geeigneten Lernformate sind sinnvoll? Und welchen Ansprüchen muss schulische Bildung künftig in einer digitalisierten Welt gerecht werden? Um diesen Fragen umfassend nachzugehen und konkrete Umsetzungsstrategien zu entwickeln, hat der Freistaat Sachsen am vergangenen Freitag (21. April 2023) das Projekt „Bildungsland Sachsen 2030“ gestartet. Auf Grundlage von vier Handlungsfeldern (Lernen, Steuerung, Professionalisierung, Infrastruktur) sollen wesentliche Rahmenbedingungen erarbeitet und Empfehlungen von Expert*innen bis zum Herbst 2023 einem Praxis-Check unterzogen werden.

[zur Webseite des Projekts unter \[bildungsland2030.sachsen.de\]\(http://bildungsland2030.sachsen.de\)](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Sächsischen Staatskanzlei](#)

TikTok: Positive Kommunikation vs. Empfehlungs-Bubbles

(24.04.2023) Eine Studie der der University of Minnesota kommt bei der Bewertung des sozialen Netzwerks und der Video-Plattform TikTok zu einem zweiseitigen Ergebnis: Einerseits kann die Nutzung dem psychischen Wohlbefinden dienen und zu positiven Kontakten führen, andererseits besteht die Gefahr, durch die auf speziellen Algorithmen basierenden Empfehlungsvorschläge in eine Bubble zu geraten, welche vorhandene Defizite und Probleme in diesem Bereich weiter bestärkt. Anders als zum Beispiel Instagram ist der Dienst von TikTok nicht prinzipiell auf eine Community basierte Nutzung ausgerichtet, sondern kreiert in besonderer Weise eigene Reichweiten und Dynamiken.

[mehr hierzu in einem Beitrag von \[presstext.com\]\(http://presstext.com\)](#)

[weitere Informationen zur Studie bei der University of Minnesota \[in englischer Sprache\]](#)

BLM-Symposium: Künstliche Intelligenz und das Medienrecht

(24.04.2023) Am 27. und 28. April 2023 findet in München das zweitägige Symposium „Künstliche Intelligenz – Herausforderungen für das Medienrecht“ der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) in Kooperation mit dem Institut für Urheber- und Medienrecht (IUM) statt. Aufgrund des hohen Andrangs zur Präsenzveranstaltung am ersten Tag haben sich die Veranstalter*innen kurzfristig dazu entschieden, die Vorträge zusätzlich im Livestream zu übertragen. Die Teilnahme ist kostenfrei, nach einer nötigen Anmeldung bekommen alle Interessierten den Zugangslink zugeschickt.

[weitere Informationen und Anmeldung zum Livestream bei der der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien](#)

Forum Unterrichtspraxis 2023 auf der Leipziger Buchmesse

(24.04.2023) Vom 27. bis zum 30. April 2023 lädt Leipzig wieder zur diesjährigen Buchmesse ein. Lehrkräfte aller Schulformen, Eltern und Erziehende und alle an Bildung Interessierten haben am Gemeinschaftsstand „Forum Unterrichtspraxis“ des Verbands Bildungsmedien die Möglichkeit, sich über neue didaktische Konzepte und Modellprojekte in der Bildungsmedienforschung zu informieren: Rund 20 Veranstaltungen behandeln lernmethodische Fragen über schulorganisatorische Belange bis hin zu praktischen Lösungsansätzen für den Unterricht. Mit dabei am Stand C200 in der Halle 2 ist auch das Leibniz-Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut (GEI), das aktuelle Forschungsprojekte zur Schulbuchentwicklung und digitalen Bildungsmedien präsentiert.

[weitere Informationen und Programm beim Verband Bildungsmedien](#)

[zu den Veranstaltungen des Leibniz-Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Instituts in einer Mitteilung bei idw-online.de](#)

Zwischenergebnisse des Pilotversuchs „Digitale Schule der Zukunft“

(24.04.2023) Ob im Klassenzimmer oder bei den Hausaufgaben – das Lernen mit analogen und digitalen Medien und Werkzeugen greift inzwischen ineinander. Nach den Entwicklungen im schulischen Bereich während der Corona-Pandemie wird in Bayern mit dem Pilotprojekt „Digitale Schule der Zukunft“ an derzeit 250 Schulen ein 1:1-Ausstattungskonzept mit digitalen Endgeräten erprobt. Damit sollen bis zum Schuljahr 2023/2024 Beschaffungsverfahren erprobt und Erkenntnisse für einen

pädagogischen Gesamtansatz gewonnen werden. Nach den ersten Erfahrungen hat das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus nun ein Factsheet mit Zwischenergebnissen und einem Evaluationsbericht des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) veröffentlicht.

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus](#)

Abraten statt aufschwätzen – Neuer Trend der De-Influencer*innen

(24.04.2023) Vorab: Der Markt für das Influencing wächst weiter, insbesondere auch, weil Firmen und Unternehmen zur Bewerbung ihrer Produkte längst sogenannte Nano- und Micro-Influencer*innen – also Profile mit 1000 bis 5000 bzw. 5000 bis 20000 Follower*innen für sich entdeckt haben und diese gezielt ansprechen. Eine Studie des amerikanischen Marktforschungsinstituts GWI, so das Schweizer Radio und Fernsehen (SRF), zeigt: die Hälfte der Generation Z vertraut beim Shoppen den „Influencer*innen ihres Vertrauens“. Aber es gibt auch einen nicht zu unterschätzenden gegenteiligen Trend, der unter dem Hashtag #Defluencer mit Millionen Aufrufen zum Beispiel auf TikTok firmiert – mit steigender Tendenz.

[mehr hierzu in einem Beitrag des Schweizer Radio und Fernsehens](#)

Selbstreguliertes Lernen – Evaluation der Brainix-Lernsoftware

(24.04.2023) Mit der – nach aktueller Didaktik und neurowissenschaftlichen Erkenntnissen entwickelten – Lernsoftware Brainix hat sich die Stiftung Digitale Bildung / Digital Education Foundation zum Ziel gesetzt, den Lernerfolg an den Schulen in Deutschland deutlich zu steigern. Die Software ist multimedial, multisensorisch und wird mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI) gesteuert. Um die Methodik des selbstregulierten Lernens (SRL) in Verbindung mit Brainix und eingebündelten Aufforderungen (Prompts) zu evaluieren, wurde für eine Studie der Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt eine umfangreiche wissenschaftliche Untersuchung durchgeführt. Erste Auswertungen sind positiv, die abschließenden Schlussfolgerungen zum selbstregulierten Lernen werden bis zum Sommer gezogen.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Stiftung Digitale Bildung](#)

[mehr zur Lernsoftware Brainix unter \[digi-edu.org/brainix\]\(https://digi-edu.org/brainix\)](#)

Ratgeber-Tipps für den Umgang von Kindern mit digitalen Geräten

(24.04.2023) Bei der Erziehung der Kinder sind in vielen Familien Smartphone und Co. und deren Nutzung immer wieder ein großes Thema. Sollte der Umgang einfach erlaubt oder doch besser so lange wie möglich verboten werden? Auf jeden Fall ist das erste Smartphone ein wichtiger Schritt in eine neue Welt voller Möglichkeiten. Ab

welchem Alter aber ist ein Smartphone, ein Tablet oder eine Smartwatch empfehlenswert? Gibt es Richtlinien zur Nutzungsdauer? Und wie können Eltern und Erziehende ihre Kinder in der digitalen Welt begleiten? Für schule.at hat Doris Ohlenschläger mit Sonja Messner, Expertin für Medien und Gesellschaft beim Verein Akzente in Salzburg, gesprochen.

[zum Gespräch mit der Medienexpertin Sonja Messner bei schule.at](#)

59. Grimme-Preis – Preisverleihung im Marler Stadttheater

(21.04.2023) Im Theater in Marl werden heute Abend die diesjährigen Grimme-Preise vergeben. Ausgezeichnet werden Fernsehsendungen und -leistungen, die für die Programmpraxis vorbildlich und modellhaft sind. Erstmals erhält das Sandmännchen in der Kategorie Kinder & Jugend einen Grimme-Preis, die Auszeichnung der Studierendenjury geht an den Horrorfilm „Schlaf“. Die Besondere Ehrung des Deutschen Volkshochschulverbandes (DVV) wird Maren Kroymann zuteil. Die Verleihung wird von 3sat zeitversetzt ab 22.25 Uhr im Fernsehen ausgestrahlt und ist danach in der Mediathek verfügbar.

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Grimme-Instituts](#)

Materialpaket zu Stärkung der Medienkompetenz älterer Menschen

(21.04.2023) Besonders ältere Nutzer*innen benötigen oft Hilfe, um digitale Medien in ihrem Alltag einsetzen zu können. Zur Vermittlung der nötigen Kompetenzen gibt es im Rahmen des Projekts „Digital dabei“ in Baden-Württemberg zahlreiche ehrenamtliche Begleiter*innen, welche die digitalen Anfänger*innen geduldig an die Hand nehmen, um ihnen die Funktionsweisen von Geräten wie Smartphones oder Tablets zu erklären. Gemeinsam mit der Landeshauptstadt Stuttgart unterstützt die Landesanstalt für Kommunikation (LFK) diese Multiplikator*innen nun mit einem umfassenden Materialpaket, das auf der kostenlosen Lern-App „Starthilfe – digital dabei“ basiert. Lebensnahe Hilfestellungen werden aufgezeigt, um die digitale Teilhabe älterer Menschen durch einen möglichst einfachen Zugang zu erhöhen.

[zum Abruf der Bausteine des Materialpakets unter starthilfe-begleitung.de](#)

[weitere Informationen hierzu in einer Mitteilung der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg](#)

Umfrage: Schule in Zeiten von künstlicher Intelligenz und ChatGPT

(21.04.2023) Die künstliche Intelligenz (KI) nutzende Anwendung ChatGPT ist erst wenige Monate öffentlich zugänglich, doch bereits jetzt setzt sich die Gesellschaft hinsichtlich des Einsatzes in Schulen intensiv damit auseinander. Das zeigt eine repräsentative Umfrage, die im Auftrag der Vodafone Stiftung von den

Marktforscher*innen von Civey durchgeführt wurde. Die am Donnerstag (20. April 2023) veröffentlichten Ergebnisse zeigen insgesamt eine große Skepsis in der deutschen Bevölkerung: 65 % der befragten Eltern und Erziehenden befürchten negative Auswirkungen auf das Lernverhalten und die Kreativität sowie eine Abhängigkeit der Schüler*innen von solchen Systemen. Dennoch geht die Hälfte (54 %) davon aus, dass KI den Unterricht an Schulen maßgeblich verändern wird. 77 % sehen die Lehrkräfte in der Verantwortung, Kompetenzen für einen reflektierten Umgang damit zu vermitteln.

[mehr hierzu in einem Beitrag von Welt online](#)

[weitere Ergebnisse und Download der gesamten Studie „Aufbruch ins Unbekannte – Schule in Zeiten von künstlicher Intelligenz und ChatGPT“ bei der Vodafone Stiftung Deutschland](#)

Neuer Ausbildungsberuf: Gestalter*innen für immersive Medien

(21.04.2023) Durch die Technologien im Bereich virtueller Realitäten und künstlich gestalteter Räume ergeben sich vielfältige neue Möglichkeiten, nicht nur für die Wissenschaft, sondern auch im Kulturbereich und für den konkreten Einsatz im Schulunterricht. So lassen sich zum Beispiel komplexe Produktionsmaschinen mittels Tablets und VR-Brillen im Klassenzimmer in ihre Einzelteile zerlegen. Um die Nutzung solcher immersiver Medien auch als Ausbildungsberuf zu verankern, hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) im Auftrag der Bundesregierung und gemeinsam mit den zuständigen Bundesministerien, Sozialpartner*innen und Sachverständigen aus der betrieblichen Praxis den neuen Ausbildungsberuf „Gestalter/-in für immersive Medien“ entwickelt.

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Bundesinstituts für Berufsbildung](#)

Ratgeber-Tipps von ZEBRA für Eltern zum Umgang mit ChatGPT

(21.04.2023) Mit dem Einsatz von KI-Systemen wie ChatGPT sind auch viele Sorgen verbunden. Ein „Hausaufgabenhelfer“, der auf künstlicher Intelligenz basiert (KI) und quasi autonom Fragestellungen beantwortet – das ist neu und führt zu Verunsicherungen im Umgang damit. ZEBRA hat deshalb für Eltern und Erziehende wichtige Tipps zusammengestellt. Bei allen weiteren Fragen und zu anderen Themen gibt es jederzeit Hilfe auf der Onlineplattform, Medienexpert*innen stehen dort kostenfrei beratend zur Verfügung. ZEBRA ist ein Angebot der Landesanstalt für Medien NRW, das mit fachlicher Expertise von renommierten Partner*innen wie jugendschutz.net, Klicksafe und dem Internet ABC unterstützt wird.

[zu den ZEBRA-Ratgeber-Tipps bei der Landesanstalt für Medien NRW](#)

[zum Online-Beratungsangebot für Eltern und Erziehende unter fragzebra.de](#)

Journalismus macht Schule: Livestreams am Tag der Pressefreiheit

(21.04.2023) Fake News, Recherchieren im Netz, künstliche Intelligenz: Zum Tag der Pressefreiheit am 3. Mai 2023 bietet der Norddeutsche Rundfunk (NDR) zusammen mit der Initiative „Journalismus macht Schule“ Aktionen vor Ort und Livestreams zu zahlreichen Themen rund um Journalismus, Pressefreiheit und Social Media an. Auf diese Weise soll Schüler*innen im Gespräch mit Expert*innen Medienbildung aus erster Hand geboten werden. Im Landesfunkhaus Niedersachsen finden vier Talkrunden statt, in denen Reporter*innen spannende Einblicke in ihren Arbeitsalltag geben, zudem gibt es einen Thementag „Clever recherchieren: Wir lassen uns nicht manipulieren!“

[weitere Informationen beim Norddeutschen Rundfunk](#)

Empfehlungen zur Verbesserung digitaler Kompetenzen in Europa

(21.04.2023) Die Europäische Kommission hat gemeinsam mit den Mitgliedstaaten zwei Herausforderungen für die digitale Bildung identifiziert: (1) Ein fehlendes Querschnittskonzept für die digitale Aus- und Weiterbildung sowie (2) Schwierigkeiten bei der Vermittlung der erforderlichen Kompetenzen. Aus diesem Grund wurden Vorschläge für eine Empfehlung des Rates an die Mitgliedstaaten formuliert: Stärkung der Schlüsselfaktoren und Entwicklung von Leitlinien für einen universellen Zugang zu inklusiver und hochwertiger digitaler Aus- und Weiterbildung sowie die kohärente und frühzeitige Vermittlung digitaler Kompetenzen auf allen Bildungsebenen durch auf bestimmte „vorrangige oder schwer erreichbare Gruppen“ ausgerichtete Maßnahmen. Ein zentrales Anliegen der Kommission ist zudem, die Anerkennung bescheinigter digitaler Kompetenzen mit einem europäischen Zertifikat zu erleichtern.

[weitere Informationen zu den Empfehlungsvorschlägen in einer Mitteilung der Europäischen Kommission](#)

lernen:digital – Lehrkräftebildung für digital gestützten Unterricht

(21.04.2023) Mit einem Kompetenzverbund, der durch die Europäische Union finanziert und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird, soll die Weiterbildung von Lehrkräften im Bereich der digitalen Transformation des Schulunterrichts gestärkt werden. Vier Kompetenzzentren befinden sich bundesweit im Rahmen von lernen:digital derzeit im Aufbau: (1) MINT, (2) Sprache, Gesellschaft, Wirtschaft, (3) Musik, Kunst, Sport und (4) Schulentwicklung. Unter Leitung der Transferstelle an der Universität Potsdam sollen im Verbund von mehreren Universitäten, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Praxispartner*innen evidenzbasierte Fort- und Weiterbildungen entwickelt,

Wissenschaft, Lehrkräfte und Akteur*innen der Aus- und Weiterbildung in einen Dialog gebracht und die Ergebnisse für die Praxis nutzbar gemacht werden.

[weitere – ständig aktualisierte – Informationen zu den Aktivitäten des Kompetenzverbunds unter lernen.digital](#)

[mehr hierzu in einer Mitteilung beim Forum Bildung Digitalisierung](#)

Junge Reporter*innen: Pro und Kontras zum digitalen Schulalltag

(21.04.2023) Im Rahmen des Seminars „Junge Reporter*innen“ hat die Schülerin Jule Schwitzer zwei Expert*innen zur Digitalisierung unserer Schulen als Effekt der Corona-Pandemie befragt. Der Einzug von Tablets, Apps und Whiteboards sei wichtig und für die Zukunft wegweisend, findet Christiane Hüttmann vom Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein (IQSH). Wolfgang Muth vom Science Center Phänomenta in Flensburg ist da kritischer, obwohl auch in seinem Museum Technik zum Einsatz kommt. Das praktische Lernen und die Integration in das Haptische und Manuelle dürfe bei alledem nicht vernachlässigt werden. Er verdeutlicht das durch ein saloppes Beispiel: Eine App kann das Fahrradfahren erklären, das erfahrende Erlernen sei jedoch in der Praxis wichtiger.

[zum Podcast über digitalen Schulalltag bei der Neuen Osnabrücker Zeitung](#)

„Take it Down“ – Hilfsangebot, um Bilder aus dem Internet löschen

(20.04.2023) Was einmal im Netz ist, das bleibt im Netz. Besonders bei intimen Fotos und Videos ist das heikel. Für Kinder und Jugendliche hat das „National Center for Missing and Exploited Children“ (NCMEC) – unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Meta-Konzern, zu dem Facebook und Instagram gehören, sowie TikTok mit „Take it Down“ ein neues Tool entwickelt, um unerwünschte Aufnahmen aus dem Netz löschen zu können. Unterstützt werden dabei auch die Plattformen OnlyFans und Pornhub. Für Erwachsene gibt es mit „Stop Non-Consensual Intimate Image Sharing“ ein ähnliches Hilfsangebot. Für Eltern, Erziehende und alle Interessierten hat die Initiative Klicksafe hierzu alle wichtigen Informationen zusammengestellt.

[zu den Ratgeber-Informationen bei klicksafe.de](#)

Fachtagung der GMK zum aktuellen Medienhandeln Jugendlicher

(20.04.2023) Die Arbeit in der medienpädagogischen Praxis steht vor einem Spagat: Einerseits ist in unserer digital geprägten Gesellschaft das kulturelle Erleben und Handeln sowie die ästhetische Bildung Jugendlicher eng mit sozialen Netzwerken und Plattformen wie TikTok, YouTube oder Twitch verbunden. Andererseits sind die medialen Welten auch mit Gefahren verbunden und können mitunter desorientierend sein. Welche Herausforderungen und Chancen für die Jugendmedienarbeit liegen in

den aktuellen und zukünftigen Entwicklungen? Darum soll es am 14. Juni 2023 auf dem NRW-Fachtag 2023 der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) in Bielefeld gehen.

[weitere Informationen, Programm und Anmeldung unter gmk-net.de](#)

scoopcamp 2023 – Konferenz für den Journalismus der Zukunft

(20.04.2023) Am 14. September 2023 findet im neuen Raum „Space“ des Kreativspeichers M28 in Hamburg das diesjährige scoopcamp statt – bekannte Medienunternehmen laden zu dieser Innovationskonferenz ein, um über die Zukunft der Medien zu diskutieren. Im besonderen Fokus steht in diesem Jahr die Frage nach der künftigen Finanzierung. Expert*innen aus der Praxis berichten über Insights und das Fachpublikum kann sich aktiv zu aktuellen Erfahrungen und Herausforderungen austauschen. Die Moderation übernimmt wieder Johanna Leuschen, die sich als Teil des NDR-Think Tanks THINK RADIO nicht nur mit den Schwerpunkten Podcasts und sprachgesteuerten User*innen-Interfaces auseinandersetzt, sondern auch an Struktur- und Systeminnovationen innerhalb des NDR bzw. der ARD mitarbeitet.

[weitere Informationen und Anmeldung unter nextmedia-hamburg.de](#)

[mehr hierzu in einer Mitteilung der Deutschen Presse-Agentur](#)

CAIS – Zentrale Einblicke in die KI-Forschung des Instituts im mAI

(20.04.2023) Vom 1. bis zum 31. Mai 2023 findet deutschlandweit mit dem „mAI“ der erste Monat zur künstlichen Intelligenz (KI) statt. Für alle, die neugierig sind, lädt das Center for Advanced Internet Studies (CAIS) alle Interessierten am 17. Mai 2023 in das Institut in Bochum ein. Als Speaker*innen mit dabei sind: Prof. Dr. Christoph Bieber aus dem Forschungsprogramm „Digitale Demokratische Innovationen“, der Antworten darauf gibt, wie KI-Systeme bei Wahlen eingesetzt werden können, Dr. Alisa Maksimova aus dem Forschungsprogramm „Bildungstechnologien und künstliche Intelligenz“ spricht über die mögliche Rolle von KI in Schulen und Bildungseinrichtungen und Sandra Kero und Dr. Fabian Anicker berichten über das Projekt „Meinungsmonitor Künstliche Intelligenz“ [MeMo:KI].

[weitere Informationen und Anmeldung unter cais-research.de](#)

[mehr zum ersten deutschen KI-Monat unter ki-deutschland.de](#)

Podcast „Läuft“ – Folge 8: Der Wert von Programmbeobachtung

(20.04.2023) Die achte Folge der Programmschau „Läuft“, die gemeinsam vom Fachdienst epd medien und dem Grimme-Institut produziert wird, befasst sich mit der Fortsetzung der Serie „Para – Wir sind King“, die sich die Kultur- und

Medienjournalistin und epd-Kritikerin Heike Hupertz angeschaut hat – nicht einfach ein weiblich geprägtes „Gegenstück zu 4 Blocks“ für sie. Abseits dessen geht es zusammen mit dem Autor, Journalisten und mehrfachen Grimme-Preis-Juror René Martens um die schwindenden Räume für den Medienjournalismus und um die Bedeutung kontinuierlicher Programmebeobachtung – jenseits von Tatort und Talkshows.

[zur achten Folge des Medien-Podcasts „Läuft“ bei podigee.io](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Grimme-Instituts](#)

„Fear speech“ – Subtile und schnelle Verbreitung von Angstposts

(20.04.2023) Eine Studie über Angstreden in Online-Medien zeigt einen schnellen Anstieg bei der Verbreitung dieser Inhalte. Anders als bei Hassrede werden Posts mit „fear speech“ von automatisierten Moderationssystemen in sozialen Netzwerken kaum erkannt. Auf der Plattform „Gab“, die ähnlich wie Twitter aufgebaut ist, hat ein US-amerikanisches Team von Wissenschaftler*innen das Feedback von Beiträgen mit Hass- und Angstbotschaften verglichen. Die Ergebnisse zeigen, dass diese öfter gelikt und entsprechend befüllte Kanäle mehr Follower*innen erreichen. Wie der Österreichischer Rundfunk berichtet, halten die Autor*innen der Studie konkrete Maßnahmen gegen die Verbreitung von Angstrede im Netz für notwendig.

[mehr hierzu in einem Beitrag des Österreichischer Rundfunks](#)

[zu den Ergebnissen der Studie „On the rise of fear speech in online social media“ unter \[pnas.org\]\(https://pnas.org\) \[in englischer Sprache\]](#)

Gewalt über das Netz – Was kann bei Cybermobbing getan werden?

(20.04.2023) Cybermobbing ist ein subtiles Vorgehen, bei dem die Betroffenen absichtlich beleidigt, belästigt oder vor anderen Menschen bloßgestellt werden. Weitere konkrete Ausprägungen sind Beschimpfungen, Erpressung, üble Nachrede sowie Ehrverletzungsdelikte. Seit 2016 ist dies in Österreich ein Straftatbestand, das Strafgesetzbuch spricht von einer „fortdauernden Belästigung im Wege einer Telekommunikation oder eines Computersystems“. Im Blog von derstandard.at fasst Patricia Hofmann, Juristin in Wien und auf Gewaltschutz-, Opferschutz- und Familienrecht spezialisiert, die rechtlichen Möglichkeiten dagegen zusammen.

[zum Beitrag von Patricia Hofmann über Cybermobbing bei derstandard.at](#)

Cybermobbing: Screening-Tool zur automatisierten Erkennung

(20.04.2023) Das Mobben anderer Personen über digitale Wege wie Smartphone und Co. ist ein großes Problem. Dieses sogenannte Cybermobbing endet nicht am Tor vor dem Schulhof und findet versteckt und oftmals viel diffiziler statt als in

früheren, analogen Zeiten. Laut dem Bildungsbericht Schweiz 2023 wurde ein Viertel der Jugendlichen schon einmal im Internet „persönlich angegriffen“ und ein Sechstel hat erlebt, dass „beleidigende Bilder und Texte“ über sie verschickt wurden.

Wissenschaftler*innen am Institut für Organisation und Leadership der Ostschweizer Fachhochschule (OST) entwickeln nun zusammen mit dem Institut für Informations- und Prozessmanagement ein Screening-Tool, das Cybermobbing automatisiert erkennen kann. Dieses soll schließlich in der Prävention und in der Rechtsberatung eingesetzt werden.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Ostschweizer Fachhochschule](#)

Algorithmus-Fails – Forderung nach Diversität bei der Entwicklung

(20.04.2023) Bei der Entwicklung von Anwendungen übernehmen künstliche Intelligenzen (KI) und Algorithmen in der Regel das, womit sie „gefüttert“ wurden. Dies hat bereits zu mehr oder weniger großen Pannen geführt, die auch durch die Presse gingen. Der Chatboy Tay zum Beispiel, den Microsoft mit einem Profil auf Twitter lancierte, übernahm schließlich die Meinungen von rechtsradikalen User*innen. Ein Amazon-Tool zur Prüfung von Bewerber*innen diskriminierte Frauen, ebenso eine Software zur Erkennung von Gesichtern bei der Einordnung von dunkelhäutigen Menschen. Das zugrunde liegende Problem liegt in der Besetzung der Entwicklungsteams und einem undifferenzierten Training, durch das Vorurteile, Meinungen und stereotype Sichtweisen übernommen werden. Mehr Diversität ist also nötig, betont Daniela Gjuraj im Blog des Instituts für Medienwissenschaft an der Universität Tübingen.

[zum Beitrag über Fehler von Algorithmen bei media-bubble.de](#)

10 Jahre MedienkomP@ss – 18. iMedia 2023 in Rheinland-Pfalz

(19.04.2023) Vom 23. bis zum 25. Mai 2023 findet unter dem Leitthema „10 Jahre MedienkomP@ss“ die diesjährige „iMedia – unser Forum für digitale Bildung“ statt, die vom Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz veranstaltet wird. Interessante Gäste, darunter Mirko Drotschmann alias MrWissen2Go, geben Denkanstöße und Impulse und laden bei der Auftaktveranstaltung in Ingelheim zur Diskussion ein. Wie und wo lernen Kinder und Jugendliche heute? Was sollte bei einem gleichberechtigten Zugang zur digitalen Bildung beachtet werden? Am 24. Mai gibt es dezentral vielfältige E-Sessions und Präsenz-Workshops, flankiert wird die iMedia von gezielten Angeboten für Schüler*innen.

[weitere Informationen und Anmeldung beim Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz](#)

[zu den besonderen Angeboten für Schüler*innen unter imedia.bildung-rp.de](#)

Hass und Hetze im Netz: Bundeskriminalamt prüfte etwa 7500 Fälle

(19.04.2023) Das reformierte Netzwerkdurchsetzungsgesetz (NetzDG) legt fest, dass soziale Netzwerke strafbare Inhalte nicht mehr nur löschen, sondern dem Bundeskriminalamt (BKA) melden müssen. Dagegen wird noch geklagt, nach Meinung großer Anbieter*innen sei die neue Regelung unverhältnismäßig. Dem BKA lagen aber allein über die „Zentrale Meldestelle für strafbare Inhalte im Internet“ (ZMI) bis März 2023 etwa 7500 zu prüfende Fälle vor, wie ein Sprecher dem RedaktionsNetzwerk Deutschland mitteilte. In der vergangenen Woche hat das Bundesjustizministerium (BMJ) zudem ein dezidiertes Gesetzesvorhaben gegen digitale Gewalt veröffentlicht, das die Sperrung von Accounts und einen Auskunftsanspruch bei der Überprüfung von Identitäten beinhaltet.

[weitere Informationen beim RedaktionsNetzwerk Deutschland](#)

[zur Meldestelle für Hetze im Internet beim Bundeskriminalamt](#)

Zukunft der Suchmaschinen: Google plant radikale Änderungen

(19.04.2023) Lange war Google fast unangefochten auf dem Markt der Suchmaschinen und das Verb „googeln“ hat es längst in den Duden geschafft, quasi synonym für „im Internet suchen“. Dies hatte bereits zu Streitigkeiten beim Markenschutz geführt. Durch die Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI), die von Konkurrenten wie Microsoft vorangetrieben werden, gerät der Google-Konzern nun unter Druck. Laut Informationen der New York Times soll das Browser-System völlig überarbeitet und neu konzipiert werden und unter dem Projektnamen Magi offenbar etwas völlig Neues entstehen.

[mehr hierzu in einem Beitrag bei t3n.de](#)

[mehr hierzu in einem Beitrag bei heise online](#)

Gewalt- und Pornografie-Videos erreichen Kinder über das Netz

(19.04.2023) Schnell – und das ist eigentlich kaum zu verhindern – werden Jugendliche und auch Kinder mit verstörenden Inhalten im Internet, in den sozialen Netzwerken oder über Messenger-Diensten konfrontiert. Neben Bildern und Videos, die gewalttätige Szenen zeigen, geht es dabei oft um pornografische Darstellungen – die laut der Polizeilichen Kriminalstatistik schon von Minderjährigen unbedarft weiterverbreitet werden. Der Rundfunk Berlin-Brandenburg hat mit Lea Römer, von der Beratungsstelle Juuuport über diese Problematik gesprochen. Sie berichtet über Erfahrungen aus der anonymen Online-Beratung ihrer Organisation: Wie können Minderjährige unterstützt werden? Welche rechtlichen Möglichkeiten gibt es? Und wie können Eltern und Erziehende ihre Kinder auf traumatisierende Inhalte vorbereiten bzw. diese davor schützen?

[zum Gespräch mit Lea Römer von Juuport bei rbb24.de](#)

Hate-Raids – Streamer ChinoWest über Hass-Angriffe auf Twitch

(19.04.2023) Die zum Amazon-Konzern gehörige Online-Plattform Twitch wird gerade von Jugendlichen stark genutzt. Über das Streaming-Portal werden Videos ins Netz gestellt werden, vor allem die beliebten „Let's Plays“, bei denen man anderen beim Computerspielen zuschauen kann. Mit seinen Chatfunktionen und den Möglichkeiten der Kontaktaufnahme ist Twitch aber ebenso ein soziales Netzwerk, das einige Gefahren birgt. Im Interview berichtet der Streamer ChinoWest über gezielte „Hate-Raids“, also Hass-Überfälle und erklärt, welche Sicherheitseinstellungen vorgenommen werden sollten. Besonders wichtig ist es, persönliche Informationen nicht preiszugeben, da ansonsten von Hate-Raidern (deutsch: Hass-Räuber) am Wohnort gezielte Angriffe erfolgen können.

[zum Gespräch mit ChinoWest bei juuport.de](#)

Falschnachrichten schädigen das Vertrauen in alle Medienangebote

(19.04.2023) Viele Falschnachrichten und propagandistisch gestreute Nachrichte im Netz sind inhaltlich und argumentatorisch so abwegig, dass man ihnen kaum Glauben schenken kann. Dahinter könnte jedoch eine Strategie stecken: Die absichtliche Überflutung des Netzes und seiner Nutzer*innen. Wird dadurch das Vertrauen in die Medien insgesamt gestört? Um das herauszufinden, haben Wissenschaftler*innen an der Universität Zürich diesen so genannten „Feuerwehrschauch der Lüge“ (englisch: Firehose of Falsehood) für eine Vorab-Studie untersucht. Die ersten Ergebnisse bestätigen die Vermutungen: Je mehr eindeutig falsche Nachrichten den Probanden vorgelegt wurden, desto geringer fiel der Glaube an die Wahrheit anderer Nachrichten aus. Zur Validierung der Ergebnisse sind diese zunächst auf dem Pre-Print-Server PsyArXiv veröffentlicht.

[mehr hierzu in einem Beitrag der Süddeutschen Zeitung](#)

[zu den Ergebnissen der Studie „Exposure to Higher Rates of False News Erodes Media Trust and Fuels Skepticism in News Judgment“ unter psyarxiv.com \[in englischer Sprache\]](#)

Deutscher Multimediapreis mb21 lädt wieder zum Mitmachen ein

(19.04.2023) Bis zum 7. August 2023 können sich junge Medienmacher*innen bis zum Alter von einschließlich 25 Jahren wieder am Deutschen Multimediapreis mb21 beteiligen und ihre digitalen, netzbasierten und interaktiven Projekte einreichen. Dabei gibt es keine inhaltlichen Vorgaben, wer möchte, kann sich aber mit einer Arbeit zum aktuellen Jahresthema „Was Wir Wollen“ für einen Sonderpreis

bewerben. Den Gewinner*innen winken Geldpreise und eine Einladung zum diesjährigen Medienfestival in Dresden. Hauptförderer des Wettbewerbs sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie die Landeshauptstadt Dresden, Veranstalter sind das Deutsche Kinder- und Jugendfilmzentrum (KJF) und das Medienkulturzentrum Dresden.

[weitere Informationen zur Teilnahme und Einsendung unter mb21.de](#)

8. Fachtagung Jugendschutz und Nutzerkompetenz in der BLM

(19.04.2023) „Fit, gesund und aufgeklärt dank Social Media?“ – Unter diesem Motto steht am 26. April 2023 die diesjährige Fachtagung Jugendschutz und Nutzerkompetenz in der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM). Welche Einflüsse, Chancen und Risiken haben digitale Medien für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen? Einerseits bestehen Gefahren durch zu lange Bildschirmnutzung, durch idealisierte Rollenbilder, zudem kann die Kommunikation über die Plattformen und Netzwerke sowohl negative als auch positive Seiten haben. Die Anmeldung zur Veranstaltung ist kostenlos, Lehrkräfte können sich auch über das Fortbildungsportal FIBS anmelden. Interdisziplinär vermitteln Expert*innen den Teilnehmenden praxisnahe Tipps, Infostände und eine Ideenbörse bieten Gelegenheit zum Austausch.

[weitere Informationen, Programm und Anmeldung bei der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien](#)

#MTM 2023 – Netzwerk-Treffen zu den drängenden Medienthemen

(19.04.2023) Bei den Medientagen Mitteldeutschland (MTM) treffen sich am 3. und 4. Mai 2023 in Leipzig Medienmacher*innen, Intendant*innen, Internetvordenker*innen, Entwickler*innen, Chefredakteur*innen, Werber*innen, Digitalunternehmer*innen, Journalist*innen, Regulierer*innen und weitere Expert*innen aus der Medienbranche, um die drängenden Medienthemen unserer Zeit in den Fokus zu nehmen und einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen zu werfen. Die Medientage Mitteldeutschland finden bereits zum 24. Mal statt, Mitglieder der ausrichtenden Arbeitsgemeinschaft sind unter anderem der Mitteldeutsche Rundfunk (MDR), das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF), die Landesmedienanstalten Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, der deutsch-französische Kulturkanal Arte sowie die Stadt Leipzig.

[weitere Informationen und Programm unter medientage-mitteldeutschland.de](#)

Europa im Diskurs: Werden uns KI-Systeme systematisch ersetzen?

(18.04.2023) Menschliche vs. maschinelle Intelligenz – angesichts der Entwicklungen im Bereich künstlicher Intelligenz (KI) haben Fachleute im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Europa im Diskurs“ am Sonntag (16. April 2023) im Burgtheater in Wien auf einer Podiumsdiskussion über dieses Thema debattiert. Abgesehen von wichtigen Einsatzbereichen, zum Beispiel in der Medizin, und „dunklen“ Seiten, wie Deepfakes in Bild-, Video- oder Audioform, stellt sich insgesamt die Frage, was „Intelligenz“ eigentlich ausmacht. Viele Tests referieren hier auch auf die Geschwindigkeiten von Problemlösungen, was mehr oder weniger umstritten ist und zur eigentlichen Frage nach „Klugheit“ führt, die in dem Sinne nicht ausrechenbar sei, wie die Philosophin Lisz Hirn betonte. Der Schriftsteller, Künstler und Informatiker Jörg Piringer sieht für die Kulturschaffenden einen möglichen Wegfall von Tätigkeitsfeldern im Bereich „einfacher“ und trivialer Tätigkeiten.

[zum Bericht über die Podiumsdiskussion bei derstandard.at](#)

Bekanntgabe der Nominierungen für den CIVIS Medienpreis 2023

(18.04.2023) Am 6. Juni 2023 wird wieder Europas bedeutendster Medienpreis für Integration und kulturelle Vielfalt vergeben. Bei der Preisverleihung im Livestream erfahren die Zuschauer*innen, welche Produktionen aus Fernsehen, Radio, Internet und Kino gewonnen haben. Fast 900 Beiträge aus 22 EU-Staaten und der Schweiz haben es ins Rennen geschafft, 24 Produktionen wurden nominiert. Auf ganz unterschiedliche Art und Weise und qualitativ hochwertig setzten sich diese mit Themen wie Flucht, Arbeitsmigration, Rassismus, Antisemitismus, Antiziganismus sowie mit Heimat und Identität auseinander. Der CIVIS Medienpreis 2023 steht unter der Schirmherrschaft des Europäischen Parlaments, einen Spezialpreis vergibt die CIVIS VIDEO Jury in diesem Jahr für ihre „langjährige, herausragende und nachhaltige Berichterstattung zum Thema Flucht und Asyl“ an Isabel Schayani.

[alle Nominierungen und Informationen unter civismedia.eu](#)

DigitalSchoolStory: Lernmethode macht Schüler*innen zu Gestaltern

(18.04.2023) Mit einer Lernmethode nach dem „TikTok-Prinzip“ sollen die Kompetenzen von Schüler*innen in vier Bereichen gestärkt werden: Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken (die 4Ks). Die sogenannte DigitalSchoolStory wird bereits an vielen Schulen eingesetzt. Am Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik (FIT) soll nun ein Messinstrument zur Überprüfung der Wirksamkeit dieses Lehrkonzepts entwickelt werden. Dabei erarbeiten Schüler*innen Lerninhalte schrittweise im Team, indem sie Lehrvideos im Social-Media-Format erstellen – auch mit Unterstützung von Influencer*innen. Zentrales Instrument zur Messung der 4Ks sind Fragebögen, die innerhalb der

Sekundarstufe I bis zum Sommer 2023 an mehreren Gymnasien, Gemeinschaftsschulen und integrierten Gesamtschulen bundesweit zum Einsatz kommen werden.

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Informationstechnik](#)

Bildung der Zukunft: Von Prüfungen zu lebensweltlicher Navigation?

(18.04.2023) Nun hat in den USA das Sprachmodell GPT-4 das Juraexamen bestanden – und sogar besser als viele Absolvent*innen. Aber was bedeutet das? Müssen wir Angst davor haben, dass uns Computer an Intelligenz überholen? Gregor Schmalzried zeigt auf coolgenug.de auf, dass wir eher auf unser Bildungssystem und unseren Begriff von Bildung schauen sollten: Viele Aufgaben, die Schüler*innen lösen müssen, viele Prüfungen, die sie bestehen sollten, kann eine KI jetzt schon schneller und teilweise auch besser lösen. Aber: Wenn ein Computer besser rechnet als wir, ist er deswegen auch ein guter Mathematiker? Besteht die Bildung der Zukunft dann nicht eher in der Anwendung und Interpretation der Tools und in der Fähigkeit, auf den Wogen veränderter Lebenswelten zu navigieren?

[zum Beitrag über die veränderte Prüfungswelt unter \[coolgenug.de\]\(http://coolgenug.de\)](#)

Gesetzesvorhaben gegen digitale Gewalt stößt auf Kritik

(18.04.2023) Das Bundesjustizministerium (BMJ) hat die Eckpunkte für ein geplantes Gesetz gegen digitale Gewalt veröffentlicht, mit dem die Rechte betroffener Nutzer*innen gestärkt werden sollen. Bislang blieben den Betroffenen, die im Netz und in den sozialen Netzwerken beleidigt, bedroht oder verleumdet wurden, nur langwierige und schwierige Schritte, um dies rasch zu unterbinden. Eigentlich eine gute Sache, aber es gibt Kritik: Insbesondere ein möglicher im Gesetz verankerter Auskunftsanspruch zur Überprüfung von Identitäten könne, so der Chaos Computer Club (CCC), „erhebliche Risiken für die informationelle Selbstbestimmung der Bevölkerung“ mit sich bringen. Der digitalpolitische Verein D64 sieht die jeweiligen Abgrenzungen problematisch sowie den Einbezug von privater Kommunikation in Messenger-Diensten.

[mehr hierzu in einem Beitrag des Deutschlandfunks](#)

[zur Kritik des Gesetzesvorhabens vom Chaos Computer Club](#)

[zu den Eckpunkten für ein Gesetz gegen digitale Gewalt beim Bundesjustizministerium](#)

Neue Faktencheck-Infreihe beim ZDF

(18.04.2023) Mit der neuen Reihe „#WTF – What the Fact?“ widmet sich das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) den Hintergründen von Falschnachrichten und Verschwörungsmmythen. Faktenorientiert sollen Themen aus Politik und Gesellschaft untersucht und insbesondere auch ein junges Publikum angesprochen werden. In jeder Folge wird hinter die Kulissen geschaut und Expert*innen ordnen die Hintergründe ein: Wer verfolgt welche Agenda und warum? Wie ist es zu Ergebnissen oder Entscheidungen gekommen? Die erste Folge befasst sich mit dem Ursprung des Corona-Virus und steht bereits vor der TV-Ausstrahlung in der ZDF Mediathek bereit.

[zur ersten Folge „#WTF – Corona aus dem Labor?“ in der ZDF Mediathek](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Zweite Deutschen Fernsehens](#)

Europäisches Sprachensiegel zeichnet innovative Projekte aus

(18.04.2023) Mit dem Wettbewerb um das Europäische Sprachensiegel werden jährlich innovative und qualitätsvolle Sprachenprojekte aus allen Bildungsbereichen ausgezeichnet, die das Verständnis und die Wertschätzung für Sprachenvielfalt in Europa fördern. In Österreich führt das Österreichische Sprachen-Kompetenz-Zentrum (ÖSZ) den Wettbewerb im Auftrag der „Agentur für Bildung und Internationalisierung“ (OeAD) und des Bildungsministeriums durch. Bis zum 8. Mai 2023 können Bewerbungen zu den von der Europäischen Kommission vorgegebenen Schwerpunktthemen eingereicht werden: Förderung des Sprachenlernens durch Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) und digitale Medien, berufliche Entwicklung von Sprachlehrer*innen, Sprachenlernen und Förderung von Gerechtigkeit, sozialem Zusammenhalt und aktivem Bürger*innensinn.

[mehr hierzu beim Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrum](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Europäischen Kommission](#)

ChatGPT als geeignetes Tool zur Beratung bei Familienfragen?

(18.04.2023) Kann ChatGPT nicht auch zur Familienberatung und bei Erziehungsfragen genutzt werden? Wahrscheinlich wird das längst getan... Nadja Kupsa fasst für ihren Beitrag bei derstandard.de hat sich verschiedene Fragen überlegt – „Wie gehe ich mit einem trotzigem Kind um?“ oder „Wie kann ich meinem Kind beibringen, Verantwortung zu übernehmen?“ – und den KI-Bot antworten lassen. Die Elternberaterin Sandra Teml bewertet die Ergebnisse: Sie seien nicht schlecht, allerdings „von der Stange“ und in schwierigen Situationen nicht unbedingt hilfreich, da sei professionelle Hilfe erforderlich. Wozu KI im Alltag mit Kindern eher nützlich ist, das erläutert Nadja Kupsa dann aber doch noch.

[zum Beitrag über Kinderziehung und KI von Nadja Kupsa bei derstandard.de](#)

Datenschutz – Die Tücken einer DSGVO-Anfrage bei Instagram

(18.04.2023) Durch die europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sind die Rechte der Nutzer*innen deutlich erhöht worden. Prinzipiell ist bei Anbieter*innen von Diensten eine Anfrage nach den persönlichen gespeicherten Daten möglich. Bei Instagram, das zeigt Christian Erxleben in seinem Beitrag für basicthinking.de, ist dies allerdings nicht ganz so einfach und das Formular für die Anfrage ist sehr versteckt. Zudem erfolgt ein Hinweis, dass die Bearbeitung etwa einen Monat dauern wird. Allerdings sind die meisten Profile gar nicht mit ihren Klarnamen – anders als zum Beispiel bei Facebook – in dem sozialen Netzwerk unterwegs. Welche Informationen dann seitens Instagram übermittelt werden, ist noch unklar und basicthinking.de wird nach Zustellung darüber berichten.

[zum Beitrag über Datenschutz-Anfragen bei Instagram unter basicthinking.de](#)

Wie verändert KI unser Leben? – Themenwoche bei detektor.fm

(17.04.2023) In der vergangenen Woche hat sich das Podcast-Radio detektor.fm in einem Schwerpunkt mit den Facetten der künstlichen Intelligenz (KI) und den damit verbundenen gesellschaftlichen und politischen Fragen beschäftigt: In vier Folgen geht es um mögliche Diskriminierungen durch die KI-Systeme, um Klang- und Bildgeneratoren und um einen sinnvollen Einsatz in der Strafverfolgung. Zu Gast im Studio sind unter anderem Patrick Gensing, ehemaliger Leiter des faktenfinder-Portals der Tagesschau und Experte für Desinformation, Pia Sombetzki von der Organisation Algorithm Watch und Philipp Slusallek, wissenschaftlicher Direktor am Deutschen Forschungszentrum für künstliche Intelligenz.

[alle Folgen der Themenwoche von detektor.fm bei open.spotify.com](#)

[weitere Informationen zum Auftakt auf den Seiten von detektor.fm](#)

Auswirkungen des DSA auf die Online-Enzyklopädie Wikipedia

(17.04.2023) Mit dem Digital Services Act (DSA) will das Europaparlament das Internet und insbesondere große Konzerne und Angebote – sogenannte VLOPs (Very Large Online Platforms) – stärker regulieren. Unter anderem sollen Hass und Hetze bekämpft, illegale Inhalte schneller entfernt, Minderjährige besser geschützt und die Rechte der Nutzer*innen gestärkt werden. Bei diesen großen Plattformen denkt man zunächst an Facebook, TikTok, Instagram und Co., allerdings gehört auch die Wikimedia Foundation als Betreiberin der Online-Enzyklopädie Wikipedia dazu. Aus den neuen Gesetzesvorgaben ergeben sich neue Pflichten, wie zum Beispiel eine jährliche externe Risikobewertung. In Brüssel hat netzpolitik.org mit Dimitar

Dimitrov von der Wikimedia Foundation über die Bewertung der neuen Regelungen aus Sicht seiner Organisation gesprochen.

[zum Gespräch mit Dimitar Dimitrov bei netzpolitik.org](#)

Klicksafe-Ratgeber: KI in der Lebenswelt von Jugendlichen

(17.04.2023) Neben ChatGPT als Hausaufgabenhelfer sind viele Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI) längst bei den Jugendlichen und in den Kinderzimmern angekommen. Unter anderen sind diese Systeme in Beauty-Filtern der sozialen Netzwerke integriert, aber auch in andere Generatoren, die täuschend echte Bilder, Videos und Deepfakes erstellen. Damit sind Gefahren verbunden, zum Beispiel hinsichtlich gezielter Desinformation, aber auch eines kaum erkennbaren Cybermobbings durch vorgetäuschte Identitäten. Die Initiative Klicksafe hat für Eltern und Erziehende alles Wichtige zu diesem Thema zusammengestellt.

[zu den Ratgeber-Tipps für Eltern über künstliche Intelligenz bei klicksafe.de](#)

Projekt NEBULA – KI-basierte Erkennung von Fehlinformationen

(17.04.2023) Grundsätzlich sind Falschmeldungen oder Fake News gar nichts Neues, für unsere mediale Zeit ergibt sich jedoch durch die Geschwindigkeit der Verbreitung und die damit verbundenen Reichweiten eine veränderte Situation. Um dagegen mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI) vorzugehen, wurde das Forschungsprojekt „Nutzerzentrierte KI-basierte Erkennung von Fake News und Fehlinformationen“ (NEBULA) gestartet. Zusammen mit drei weiteren Hochschulen und einem Software-Unternehmen soll an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (H-BRS) eine Technik entwickelt werden, die Fake News und Fehlinformationen automatisiert erkennt. Unterstützt wird das Projekt durch weitere Partner*innen, darunter das Landespolizeipräsidium Hessen. Ein Ziel dabei ist die Bereitstellung einer anwenderfreundlichen Internet-Plattform.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg](#)

KI-Entwicklungen – Im Wochentakt überholt uns die Wirklichkeit

(17.04.2023) Die zunehmende Entwicklung von Anwendungen mit künstlicher Intelligenz (KI) führt zu Diskussionen und Vorschlägen, um eventuelle Gefahren abzuwehren. KI-Expert*innen forderten unlängst einen mehrmonatigen Entwicklungsstopp, der Ethikrat formulierte ein umfangreiches Statement. Die europäische Politik reagiert mit einem „AI Act“, der in den EU-Staaten künftig den Einsatz und die Entwicklung von KI regulieren soll. In seiner Kolumne erläutert Saim Rolf Alkan die Problematik all dieser Vorschläge und plädiert letztendlich für

angepasste transparente Regelwerke, die – ohne den Fortschritt zu behindern – einen möglichen Missbrauch effizient eindämmen.

[zur Kolumne über KI-Regulierungen von Saim Rolf Alkan bei t3n.de](#)

Filmbildung als Schulfach? – Eine europäische Schule des Sehens

(17.04.2023) Obwohl Kinder und Jugendliche über die Medien einer wahren Bilderflut ausgesetzt sind, kommt die Filmbildung zu kurz. Marion Döring, Vorständin der Wim Wenders Stiftung, plädiert im Interview mit News4teachers für ein spezielles Lehramtsfach Filmwissenschaft. Neben Kunst und Musik – die auch schon in den Schulen zu kurz kämen – sei dies wichtig, um Schüler*innen die Aspekte dieser kulturellen Güter und einen reflektierten Umgang damit zu vermitteln. Mit dem Filmbildungsprojekt „Eine europäische Schule des Sehens“ hat die Wim Wenders Stiftung ein Projekt für Schulen gestartet, unter fachkundiger Begleitung von Filmpädagog*innen werden die gesellschaftlichen, filmhistorischen und künstlerischen Aspekte einzelner Filme in Workshops diskutiert und junge Menschen zur Umsetzung eigener Ideen angeregt.

[zum Interview mit Marion Döring über Filmbildung bei news4teachers.de](#)

[weitere Informationen zum Projekt „Eine europäische Schule des Sehens“ auf den Webseiten der Stadt Düsseldorf](#)

Behind the Screens: Internetbezogene Störungen und Elternttraining

(17.04.2023) Was können Eltern und Erziehende tun, wenn die Bildschirmzeiten und der Konsum von Games ihres jugendlichen Nachwuchses überhand nimmt und andere Aktivitäten vernachlässigt werden? Im Behind-the-Screens-Podcast sprechen Nicolas Hoberg und Jessica Kathmann mit Dr. Isabel Brandhorst von der Forschungsgruppe Internetsucht bei Kindern und Jugendlichen am Universitätsklinikum Tübingen. Dort wird mit ISES! ein spezielles, kostenloses und anonymes Onlinetraining für betroffene Eltern und Erziehende angeboten.

[zum Podcast über das ISES!-Elternttraining bei behind-the-screens.de](#)

[weitere Informationen zum Angebot beim Universitätsklinikum Tübingen](#)

Auftakt zur Qualifizierungsinitiative „Kindgerechte Medienbildung“

(17.04.2023) Kinder kommen immer früher mit der digitalen Welt und sozialen Medien in Berührung. Daher müssen sich auch Kindertagesstätten im Rahmen ihres Bildungsauftrags damit auseinandersetzen. In Niedersachsen werden die Einrichtungen mit der landesweiten „Qualifizierungsinitiative KIM – Kindgerechte Medienbildung“ bei dieser Aufgabe unterstützt. Gefördert wird KIM durch das Niedersächsische Kultusministerium, umgesetzt wird das Projekt auf der Grundlage

des vom niedersächsischen Kultusministerium erarbeiteten Rahmencurriculums KiM-Elementar durch das Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung (nifbe) und vom Verein Blickwechsel. Zum Auftakt finden in Präsenz und online Tagungen statt, darunter unter anderem in Göttingen (3. Mai 2023), im Netz (4. Mai 2023), in Hannover (9. Mai 2023) und in Papenburg (25. Mai 2023).

[mehr zum Pilotprojekt unter kindgerechte-medienbildung.de](https://www.kindgerechte-medienbildung.de)

[weitere Informationen und Anmeldung zu den Auftaktveranstaltungen beim Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung](#)

Der Fabulant: Neues Internet-Portal entlarvt Verschwörungsmythen

(14.04.2023) Mit dem Angebot „Der Fabulant“ ist in Hessen ein neues Informations- und Kommunikationsportal online gegangen. Die Webseite richtet sich an eine breite Öffentlichkeit und will mit informativen, kurzweiligen und humorvollen Beiträgen Desinformationen und Verschwörungsmythen entgegenwirken. Das Land Hessen stellt hierfür bis 2024 insgesamt rund 640.000 Euro aus dem Landesprogramm „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ zur Verfügung. Umgesetzt wird das Portal von den Extremismus-Präventionsexpert*innen von modus|zad, Herzstück dabei sind regelmäßig erscheinende Berichte und Einschätzungen, die von einem fiktiven Charakter präsentiert werden, der an Lewis Carrolls weißen Hasen in „Alice im Wunderland“ angelehnt ist.

[zum neuen Portal gegen Verschwörungsmythen unter derfabulant.de](https://derfabulant.de)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Hessischen Landesregierung](#)

[Medienbildungshub: Wahrheit, Fehler, Fake? – Vergleich und Bewertung der Faktenchecks in Deutschland](#)

#quergewebt – Ein Netzblick auf den diesjährigen Grimme-Preis

(14.04.2023) Am 21. April 2023 werden die diesjährigen Grimme-Preise im Theater Marl verliehen. Eine Überraschung dabei sind die für das junge Content-Netzwerk funk von ARD und ZDF produzierten Beiträge. Besonders in der jungen Zielgruppe scheint das gut anzukommen, stellt Benjamin Roth für seinen Gastbeitrag im #quergewebt-Blog fest. In der Kategorie „Kinder & Jugend“ wurden fünf funk-Produktionen nominiert, die nur online verfügbar sind, zwei dürfen sich jetzt über eine Trophäe freuen. Dass vom Fernsehen und dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk zunehmend der digitale Raum und Mediatheken genutzt werden, ist ein deutlicher Trend. Bei den aus den sozialen Netzwerken bekannten Zwillingen Lisa & Lena, die mit ihrer TickTack-Zeitreise für den SWR nominiert wurden, war es der umgekehrte Weg, von einer digitalen Präsenz in das lineare, klassische Fernsehen.

[zum #quergewebt-Netzblick auf die Nominierungen und Preisträger*innen des diesjährigen Grimme-Preises](#)

Studie zu den Aspekten lokalpolitischer Politikberichterstattung

(14.04.2023) Die Medienwissenschaftlerin Inge Kreutz hat im Rahmen ihrer Doktorarbeit an der Universität Trier etwa 1.650 Bürger*innen in zwei westdeutschen Regionen und einer ostdeutschen Region zur Nutzung lokalpolitischer Berichterstattung in den Medien befragt. „Lokale Politikberichterstattung ist wichtig für die Demokratie und Meinungsbildung“, ordnet sie die Ergebnisse der Studie ein. Die Befragten stufen kritische Berichterstattung als essenziell ein, journalistische Kommentare in den Medien werden gleichzeitig oftmals nicht besonders gut bewertet. Unterschiede zeigen sich innerhalb der Altersklassen: Jüngere Nutzer*innen bevorzugen Berichte, die nah bei ihrer Lebenswelt sind und den Alltagsbezug herausarbeiten.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Universität Trier](#)

Deutscher Radiopreis 2023: Bewerbungen bis Mitte Mai einreichen

(14.04.2023) Am 7. September 2023 wird der Deutsche Radiopreis verliehen, der als die wichtigste Auszeichnung der Branche gilt. Bereits zum 14. Mal kommen in Hamburg Radiomacher*innen, Prominente und Musikstars zusammen, um das Medium Radio zu feiern und zu würdigen. Bis zum 15. Mai 2023 können Sendeanstalten ihre Favoriten vorschlagen. In diesem Jahr gibt es beim Deutschen Radiopreis mit dem „Besten Musikformat“ eine neue Kategorie – immerhin ist der Sound ein wichtiger Impuls, das Radio einzuschalten. Die Mitglieder der Nominierungskommission und der Jury werden vom Grimme-Institut berufen, das für die Unabhängigkeit der Entscheidungen bürgt: „Auch in diesem Wettbewerbsjahr konnten wir hervorragende Expert*innen für die Juryarbeit des Deutschen Radiopreises gewinnen. Sie werden mit Fachkenntnis, Liebe zum Medium und unabhängig die Besten der Besten unter den Radiomache*innen auswählen“, betont Dr. Frauke Gerlach, Direktorin des Grimme-Instituts.

[weitere Informationen unter \[deutscher-radiopreis.de\]\(https://www.deutscher-radiopreis.de\)](#)

[mehr zur Arbeit der Auswahlgremien unter \[deutscher-radiopreis.de\]\(https://www.deutscher-radiopreis.de\)](#)

Podcast „Läuft“ – Folge 7: Potenziale des „Lagerfeuer-Fernsehens“

(13.04.2023) Die siebte Folge der Programmschau „Läuft“, die gemeinsam vom Fachdienst epd medien und dem Grimme-Institut produziert wird, befasst sich mit dem neuen Tatort, der mit zwei profilierten Schauspieler*innen als Ermittler*innen-Duo aufwartet: Corinna Harfouch und Mark Waschke. Hierzu spricht Podcast-Host

Alexander Matzkeit mit dem Grimme-Juror und SPIEGEL-(Medien-)Kritiker Christian Buß. Abseits dessen gibt Buchautor und Journalist Lukas Heinser Auskunft über seine persönlichen, aber auch internationalen Favorit*innen für den diesjährigen Eurovision Song Contest (ESC). Im Studio diskutiert werden unter anderem die verbliebenen Potenziale des ESC als „Lagerfeuer-Fernsehen“.

[zur siebten Folge des Medien-Podcasts „Läuft“ bei podigee.io](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Grimme-Instituts](#)

Webseminar: Grundlegende Kompetenzen für die Medienbildung

(13.04.2023) Am 25. Mai 2023 bietet der C.C.Buchner Verlag fächerübergreifend für Lehrer*innen, Medienpädagog*innen und alle Interessierten ein kostenfreies Online-Seminar „Basiskurs Medienbildung – Grundlegende Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien schaffen“ an. Vorgestellt wird insbesondere das gleichnamige Lehrbuch. Dabei wird gezeigt, wie Medienkompetenz im Unterricht motivierend und zielorientiert vermittelt werden kann. Das angewandte Kompetenzmodell basiert auf den von der Kultusministerkonferenz festgelegten „Kompetenzen für eine digitale Welt“ und erfüllt darüber hinaus die aktuell gültigen Vorgaben des Bildungsplans in Baden-Württemberg. Eine Anmeldung ist erforderlich, alle Teilnehmer*innen erhalten nach der Veranstaltung eine Teilnahmebestätigung.

[weitere Informationen und Anmeldung unter ccbuchner.de](#)

PR Report Spring School: KI verändert die Kommunikationsweisen

(13.04.2023) Auch in diesem Jahr ermöglichen die Masterclasses der PR Report Spring School wieder jungen Berufstätigen wertvolle Einblicke in die unterschiedlichen Arbeitsfelder der Public Relations (PR). Ausgewiesene PR-Expert*innen zeigen, wie moderne Öffentlichkeitsarbeit funktioniert und künstliche Intelligenz (KI) und Programme wie ChatGPT unsere Kommunikationsweisen verändern. Wie können mit Hilfe von KI-Anwendungen Bilder generiert werden? Wie können KI-Systeme beim Texten helfen? Das Angebot richtet sich an Young Professionals und Masterstudierende mit Berufserfahrung, die PR Report Spring School wird vom Branchenmagazin PR Report verantwortet und von news aktuell der Deutschen Presseagentur (dpa) maßgeblich mitgetragen.

[weitere Informationen und Programm unter prspringschool.de](#)

Mächtige KI-Technologien: EU-Politik muss Transparenz einfordern

(13.04.2023) Die neuen Anwendungen im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI) bergen die Gefahr, damit eine Technologie zu entwickeln, die wir nicht verstehen und von der wir nicht genau wissen, wie sie gesteuert wird. Längst haben hochrangige

Tech-Expert*innen – darunter Tesla-Chef Elon Musk und Apple-Mitbegründer Steve Wozniak – in einem offenen Brief eine KI-Entwicklungspause von mindestens sechs Monaten gefordert. Diese Zeit müsse genutzt werden, um für die Programmierung Sicherheitsstandards festzulegen. Hinzu kam zur Sicherung des Datenschutzes ein schneller Stopp des Angebots von ChatGPT in Italien. Für Antenne Brandenburg hat Florian Ludwig mit Michael Zerna über die Problematik gesprochen. Wir werden handeln müssen, konstatiert der KI-Experte: „Je länger wir warten, desto mächtiger werden die Systeme.“

[zum Interview mit dem KI-Experten Michael Zerna beim Rundfunk Berlin-Brandenburg](#)

GMK-Medienpädagogik-Podcast: Was ist digitaler Kapitalismus?

(13.04.2023) Analysen von Wissenschaftler*innen zeigen für die mediale Welt eine enorme Konzentration von Kapital, Wissen und Macht. Umfassend werden persönliche Daten ausgewertet, um Profit und Kontrolle zu maximieren. Vor allem im Kontext von künstlicher Intelligenz (KI), Big Data und Robotik wird dezidiert nach geschäftlichen Modellen geforscht und deren Umsetzung vorangetrieben. Das Ergebnis ist eine massive Kommerzialisierung von Lebenswelten und Bildungsorten. Im Podcast „Raw and Uncut – 11 Minuten Medienpädagogik“ der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) spricht Anja Pielsticker mit Valentin Dander, Erziehungswissenschaftler und Professor für Medienbildung und pädagogische Medienarbeit an der Fachhochschule Clara Hoffbauer Potsdam, über das Phänomen des digitalen Kapitalismus. Welche Einflüsse hat dieser auf den Bildungsbereich? Was können Multiplikator*innen tun, um sich mit diesem Thema kritisch zu befassen?

[zum Gespräch mit Prof. Valentin Dander bei der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur](#)

[alle Episoden der Podcast-Reihe „Raw and Uncut – 11 Minuten Medienpädagogik“ im Überblick unter \[gmk-net.de\]\(http://gmk-net.de\)](#)

#PressefreiheitSchützen – BDZV-Schülerwettbewerb MUNDTOT

(12.04.2023) Zum Internationalen Tag der Pressefreiheit am 3. Mai 2023 hat der Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger (BDZV) einen Schülerwettbewerb für junge Menschen im Alter von 14 bis 20 Jahren ausgeschrieben: Nachdenklich, fragend, selbstbewusst, optimistisch, kritisch, inspirierend – Schüler*innen und Auszubildende sind aufgerufen, sich im Zeitraum vom 17. April bis zum 5. Mai 2023 auf Instagram unter dem Hashtag #PressefreiheitSchützen mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Eine unabhängige

Jury zeichnet die zehn besten Posts aus, die mit jeweils 100 Euro dotiert und auf der BDZV-Website und in den Social-Media-Kanälen des Verbands vorgestellt werden.

[mehr zum Schülerwettbewerb und zur Teilnahme unter bdzv.de](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Bundesverbands Digitalpublisher und Zeitungsverleger](#)

Digital Studies – Erforschung von Phänomenen der Digitalisierung

(12.04.2023) Ab dem Sommersemester 2023 verstärken eine neue Professorin und zwei neue Professoren die Fakultäten der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder). Das Team der European New School of Digital Studies (ENS) wird durch die Medienwissenschaftlerin Prof. Dr. Miglė Bareikytė unterstützt. Als Juniorprofessorin wird sie zu situierten Phänomenen der Digitalisierung forschen, auch mit den Schwerpunkten der algorithmisch gesteuerten Arbeit, digitalen Aspekten des Kriegs und der Rechenschaftspflicht.

[mehr zur neuen Juniorprofessur Digital Studies unter europa-uni.de](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Europa-Universität Viadrina Frankfurt \(Oder\) bei idw-online.de](#)

Girls'Day 2023 – Spannende Workshops an der DHBW Karlsruhe

(12.04.2023) Mit den Aktionstagen Girls'Day und Boys'Day soll Jungen und Mädchen ein Raum zur beruflichen Orientierung gegeben werden – jenseits und frei von Rollenklischees wird der Gedanke einer freien Berufs- und Studienwahl sowie individuelle Erfahrung gefördert. Im Rahmen des Angebots besuchen Schüler*innen Betriebe oder Hochschulen, beispielsweise im IT- und Technikbereich, im Handwerk oder in den Naturwissenschaften. Am 27. April 2023 gibt es an der Dualen Hochschule Baden Württemberg Karlsruhe (DHBW) wieder spannende Angebote, zum Beispiel für die Medienbildung den Workshop „Fake! Oder stimmt es, was du siehst und liest?“

[weitere Informationen, Programm und Anmeldung unter karlsruhe.dhbw.de](#)

[mehr hierzu in einer Mitteilung der Dualen Hochschule Baden Württemberg Karlsruhe bei idw-online.de](#)

[mehr zum Girls'Day und Boys'Day: Jetzt noch Angebote eintragen und für den diesjährigen Aktionstag am 27. April 2023 anmelden!](#)

6 % der deutschen Bevölkerung haben das Internet noch nie genutzt

(12.04.2023) Eine aktuelle Erhebung des Statistischen Bundesamts zeigt: 6 % der Menschen in Deutschland haben das Internet noch nie genutzt und sind sogenannte „Offliner“. Erwartungsgemäß ist der Anteil in den älteren Bevölkerungsgruppen höher, bei den 65- bis 74-Jährigen liegt er bei 17 %. Aber auch bei den 45- bis 64-Jährigen ist ein Wert von 5 % zu verzeichnen, für die unter 45-Jährigen sind es 2 %. Fast 3,5 Millionen der deutschen Bürger*innen zwischen 16 und 74 Jahren waren demnach noch nie im Netz unterwegs. Für Europa liegt der Durchschnitt bei 7 %, führend bei der Nutzung sind Schweden (1 % Offliner), Finnland (2 %) und die Niederlande (3 %). Schlusslichter sind hierbei Italien (10 %), Portugal und Griechenland (14 %).

[weitere Informationen und Grafiken beim Statistischen Bundesamt](#)

[mehr zu Offlinern im internationalen Vergleich unter destatis.de](#)

BzKJ-Werkstatt zu Online-Schutzkonzepten gegen sexuelle Gewalt

(12.04.2023) Mit einer Fachveranstaltung zum Thema „Sexuelle Gewalt und Belästigung im digitalen Raum“ im Rahmen der Zukunftswerkstatt hat die Bundeszentrale für Kinder und Jugendmedienschutz (BzKJ) den Fokus auf sexuelle Gewalt und Belästigung im digitalen Raum gerichtet. Beteiligt haben sich daran mit Google, Meta und TikTok auch drei der für Kinder und Jugendliche relevantesten Diensteanbieter*innen. Im Austausch mit Vertreter*innen der Unternehmen ging es darum, mögliche Vorsorgelücken zu identifizieren, um vorhandene Online-Schutzkonzepte und Maßnahmen seitens der Plattformen weiterzuentwickeln. Der Schwerpunkt der Workshops lag auf den von der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) formulierten Kernbereichen: Klare Regeln aufstellen, technische Möglichkeiten nutzen, Handlungsstrategien festlegen und aktiv informieren.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Bundeszentrale für Kinder und Jugendmedienschutz](#)

[zum Download der Schutzkonzepte für den digitalen Raum auf den Seiten der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs](#)

#begleitenstattverbieten: Fachtag Medienbildung im Erzbistum Berlin

(11.04.2023) Unter dem Motto „Begleiten statt verbieten!“ lädt das Erzbistum Berlin am 16. September 2023 alle Interessierten zu einem Fachtag Medienbildung ein. Mit spannenden Keynotes, Vorträgen und praxisnahen Workshops sollen die Möglichkeiten einer digitalen Welt zusammen mit bekannten Medienpädagog*innen, Trainer*innen, Coaches und Lehrkräften aus verschiedensten Arbeits- und

Fachbereichen reflektiert und ausprobiert werden. Vom Flipped Classroom über das streamende Klassenzimmer „Instagrammatik“ mit Johannes Schröder als Special-Guest bis zu den Young Professionals, die TikTok, Instagram, BeReal und Co. und das Faszinierende daran erklären – geboten wird ein spannendes Programm mit Zeit für Inspiration und zum gegenseitigen Austausch.

[weitere Informationen, Anmeldung und Programm unter schulerzbistum.de](https://www.schulerzbistum.de)

Unbedarfter Umgang mit pornografischen Inhalten in Klassenchats

(11.04.2023) Aktuelle Kriminalstatistiken zeigen eine immer größere Zahl von Straftaten im Bereich der Verbreitung von Kinderpornografie. Oftmals werden solche illegalen Bilder und Videos in den sozialen Netzwerken, über Messenger-Dienste und in Klassenchats von Minderjährigen geteilt. Dabei ist den Kindern und Jugendlichen – und auch vielen Lehrer*innen – meist gar nicht bewusst, dass es sich hierbei um Strafdelikte handeln könnte. Was kann gegen diesen unbedarften Umgang mit solchen Inhalten unternommen werden und wie sollten Lehrkräfte damit umgehen? Menno Baumann, Professor für Intensivpädagogik an der Fliehdner-Fachhochschule in Düsseldorf, plädiert im Interview mit dem Deutschen Schulportal für eine altersentsprechende Vermittlung von Medienkompetenz ab der ersten Klasse.

[zum Interview mit Prof. Menno Baumann beim Deutschen Schulportal](#)

Selbstbewertungstool der EU zur Erfassung digitaler Kompetenzen

(11.04.2023) Mit dem Europäischen Referenzrahmen für digitale Kompetenzen (DigComp), dem Aktionsplan digitale Bildung und dem Digitalen Kompass hat die Europäische Union (EU) konkrete Felder wie Medienkompetenz, digitale Zusammenarbeit, Erstellung digitaler Inhalte und den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien formuliert. Bis zum Jahr 2030 sollen mindestens 80 % der Bevölkerung über grundlegende digitale Kompetenzen verfügen. Was ist ein „Scam“? Was ist der Zweck von „Clickbaiting“? Und wie können illegale Angebote im Netz erkannt werden? Mit dem Digital Skills Self Assessment Tool stellt die EU allen Nutzer*innen ein Werkzeug zur Verfügung, um den eigenen Wissensstand bewerten zu können, anhand eines Online-Fragenkatalogs wird Wissen in fünf Bereichen abgefragt.

[zum Test der eigenen digitalen Kompetenzen im Europass-Portal](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Nationalen Europass Centers](#)

Wichtige Tipps für Kinder für einen sorgsamen Umgang mit Daten

(11.04.2023) Schon jüngere Kinder sind heute schnell mit dem Thema Datenschutz konfrontiert. Und das fängt nicht einmal mit dem eigenen Smartphone an. Wer postet

Bilder von mir und möchte ich das? Und warum sollte auf den Geräten nicht immer der eigene Name oder die Adresse eingegeben werden? Um junge Nutzer*innen im Alter von 8 bis 14 Jahren für dieses Thema zu sensibilisieren, hat das Internetportal HanisauLand ein anschauliches Plakat mit einfachen und spannenden Tipps erstellt. Dieses kann im PDF-Format heruntergeladen oder von Lehrer*innen, Eltern und Erziehenden für die Wand im Klassen- oder Kinderzimmer bei der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) kostenfrei bestellt werden.

[weitere Informationen zum Datenschutz-Plakat bei hanisauland.de](#)

[zur kostenlosen Bestellung bei der Bundeszentrale für politische Bildung](#)

TikTok, Reels und Mikro-Influencing – Social Media-Trends für 2023

(11.04.2023) Das Netz und seine Plattformen befinden sich in einem ständigen und relativ schnelllebigen Wandel, zum einen wird dies durch die vielfältigen Interessen der Nutzer*innen bewirkt, zum anderen durch Vorgaben der Anbieter*innen der großen Portale und Netzwerke (die angenommen werden – oder eben auch nicht). Das Marketing und die Unternehmen beobachten Trends und Entwicklungen daher genau. Die Management-Plattform Hootsuite listet hierbei für das Jahr 2023 insbesondere auf: Die Bedeutung von TikTok steigt und die App wird zunehmend als Suchmaschine genutzt, beim Geschäftskontakte-Netzwerk LinkedIn geht es zukünftig mehr als nur um Jobs, Video-Content bleibt essentiell, Firmen und Unternehmen nutzen für ihre Werbung zunehmend das sogenannte Mikro-Influencer*innen-Marketing.

[mehr zu den Trends in den sozialen Medien bei capital.de](#)

[mehr zu den Trends in den sozialen Medien bei gruender.de](#)

[zur Übersicht der Ergebnisse des Social Media Trends Report 2023 unter blog.hootsuite.com](#)

Forschungsgruppe untersucht selbstgesteuertes Lernen im Netz

(06.04.2023) Viele Studierende nutzen für ihre Recherchen und zur Informationssuche das Internet, oftmals sogar als hauptsächliche Quelle. Dabei stoßen sie auch auf nicht vertrauenswürdige und unzureichende Lehrmaterialien. Um dieses selbstgesteuerte Lernen im Netz sowie die Auswahl und Verarbeitung der Inhalte zu untersuchen, hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) die Forschungsgruppe „Kritisches Denken in Online-Lernumgebungen in der Hochschulbildung (CORE)“ eingerichtet. „Das Projekt ist stark international ausgerichtet und mit 16 beteiligten Fachrichtungen multidisziplinär aufgestellt“, sagt die Sprecherin der neuen Forschungsgruppe, Prof. Dr. Olga Zlatkin-Troitschanskaia von der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU). Außerdem sind die Goethe-

Universität Frankfurt am Main, die Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) und das Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation (DIPF) maßgeblich beteiligt.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz](#)

Eine KI-Pause ist utopisch? – Stimmen zum Open Letter „ChatGPT“

(06.04.2023) Tech-Expert*innen fordern eine Denkpause. Angesichts der Veröffentlichungen und Entwicklungen generativer Systeme, die mit künstlicher Intelligenz operieren (KI), haben nun hochrangige Tech-Expert*innen einen offenen Brief verfasst, der vom gemeinnützigen Institut „Future of Life“ veröffentlicht wurde. Schnell hinzu kam ein Stopp des Angebots ChatGPT in Italien. Für eine längere Untersuchung sei keine Zeit, so der italienische Datenschutzbeauftragte Guido Scorza gegenüber dem Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF). Es gelte diese Anwendung „zu stoppen, bevor es zu spät ist“. Das alles hat Kontroversen um die schnelle Weiterentwicklung von KI-Anwendungen entfacht. Silke Hahn berichtet für heise.de über die derzeitigen Einordnungen und Redaktionen von Expert*innen und der Fachwelt.

[zu den Kontroversen um die KI-Anwendungen bei heise online](#)

[mehr zum offenen Brief in einem Beitrag der Frankfurter Allgemeinen Zeitung](#)

[zum Gespräch mit dem italienischen Datenschutzbeauftragten bei ZDFheute](#)

Verbundprojekt GeNIUS – Vermittlung computergestützten Denkens

(06.04.2023) Viele Expert*innen empfehlen die Vermittlung von computergestütztem Denken im Schulunterricht. Dies ist bislang nur in Teilansätzen umgesetzt und insgesamt nicht flächendeckend curricular verankert. Dabei geht es nicht nur um den Einsatz von Tablets und Geräten, vielmehr sollen Problemlösungskompetenzen für den Umgang mit einer immer digitaler werdenden Welt vermittelt und erlernt werden. Das übergeordnete Ziel lässt sich unter die Stichworte „Computational Thinking“ und „Digital Literacy“ fassen. In dem neuen Verbundprojekt GeNIUS erforschen Fachdidaktiker*innen der Universität Konstanz und der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau (RPTU) zusammen mit Lehrkräften für die Vermittlung dieser Kompetenzen die „Gelingensbedingungen für den Naturwissenschaftlich-Informatischen Unterricht in Schulen“.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Universität Konstanz](#)

Bewerbungen für den „Made in Germany“ Games Steam Sale 2023

(06.04.2023) Mit dem „Netzwerk Games Germany“ soll die Entwicklung von Computerspielen in Deutschland gefördert werden. Unter der Dachmarke haben sich

die führenden Netzwerk- und Förderinstitutionen der Bundesländer zusammengeschlossen, darunter für Nordrhein-Westfalen die Film- und Medienstiftung NRW. Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr gibt es nun einen neuen Sale, also einen Sonderverkauf mit den besten Games von deutschen Publisher*innen. Hierfür können sich alle Entwickler*innen und Studios bis zum 12. Mai 2023 bewerben.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Film- und Medienstiftung NRW](#)

TINCON-Jugendkonferenz: Medienkompetenz und politische Bildung

(06.04.2023) Am 28. April 2023 startet die Jugendkonferenz TINCON wieder als Teil der c/o pop Convention in der Plattenhalle in Köln-Ehrenfeld. In Talks, Workshops und Panels präsentieren junge und bekannte Sprecher*innen aktuelle Trends der Gen Z aus Popkultur und der digitalen Welt. Das Programm mit dem Fokus auf politische Bildung, Medienkompetenz- und Demokratieförderung ist speziell auf Schüler*innen, Schulklassen und Gruppen aus Jugendeinrichtungen ausgerichtet. Aber auch die begleitenden Lehrer*innen bekommen einen tieferen Einblick in für Jugendliche wichtige gesellschaftsrelevante Themen. Sie lernen dabei auch neue digitale Formate kennen, die sie in ihre (medien-)pädagogische Arbeit mit einbeziehen können. Für alle 13 bis 25-Jährigen und die Begleitungen von Klassen und Arbeitsgemeinschaften ist die Teilnahme nach Anmeldung kostenfrei.

[alle Informationen, Programm und Anmeldung unter \[tincon.org/koeln23/\]\(https://tincon.org/koeln23/\)](#)

Influencing als Unterrichtsthema

(06.04.2023) Insbesondere jüngere Nutzer*innen folgen in sozialen Netzwerken sogenannten Influencer*innen, fachsprachlich auch „Social Media Content Creators“ genannt. Was sind die Nutzungsmotive und wie werden solche Kanäle zur Meinungsbildung und Informationsvermittlung genutzt? Für eine qualitative Studie im Rahmen des Projekts #UseTheNews hat das „Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut“ dazu Tiefeninterviews mit 14- bis 17-jährigen Jugendlichen und 18- bis 24-jährigen jungen Erwachsenen geführt. Auf Basis der Ergebnisse sollen Bildungsangebote und Unterrichtsmaterialien entwickelt werden, die zur Selbstreflexion und zu einem bewussteren Medienumgang anregen. Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) hat mit Leonie Wunderlich, Medienwissenschaftlerin und Mitautorin der Studie, über Influencing als Unterrichtsthema gesprochen.

[zum Gespräch mit der Medienwissenschaftlerin Leonie Wunderlich Influencing als Unterrichtsthema bei der Bundeszentrale für politische Bildung](#)

[weitere Informationen und Download der Studie unter usethenews.de](#)

Große Unsicherheiten im Umgang mit ChatGPT bei Lehrer*innen

(06.04.2023) Für eine aktuelle Umfrage hat der nordrhein-westfälische Philologenverband (PhV NRW) Lehrer*innen zum Umgang und zum Einsatz mit der auf künstlicher Intelligenz (KI) basierenden Anwendung ChatGPT befragt. Die Ergebnisse zeigen, so die PhV-Vorsitzende Sabine Mistler, „eine große Portion Skepsis und viel Unsicherheit“, vor allem hinsichtlich der Frage, wie solch ein Tool rechtssicher im Unterricht eingesetzt und verwendet werden kann. Nur etwa 22 % der Befragten nutzen KI-Systeme bereits, 45 % nutzen sie „noch nicht“, 33 % lehnen die Nutzung ab. Für die eigene Arbeit, etwa zur Unterrichts- oder Klausurvorbereitung, kommt ChatGPT wenig zum Einsatz: 11 % der Lehrkräfte verwenden das Programm, 34 % experimentieren damit, die Mehrheit (54 %) verzichtet darauf.

[weitere Informationen und Download der Ergebnisse beim Philologenverband Nordrhein-Westfalen](#)

Unterstützung für Journalist*innen im No Hate Speech Movement

(06.04.2023) Der Verein der „Neuen deutschen Medienmacher*innen“ (NdM) ist Projektträger des „No Hate Speech Movement“, das im Jahr 2012 vom Europarat ins Leben gerufen wurde. Journalist*innen sollen damit unterstützt werden, proaktiv gegen die Verbreitung von Desinformation vorzugehen. Erweitert werden soll der Fokus nun auf die Medienkompetenz-Vermittlung. Mit Case-Studies, Analysen und Workshops sollen Medienschaffende darin geschult werden, Desinformationen zu erkennen, deren Verbreitung zu verhindern und die eigenen Leser*innen und Zuschauer*innen über dieses Thema aufzuklären. Gefördert wird das Projekt in diesem Jahr vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und der ZEIT-Stiftung.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Neuen deutschen Medienmacher*innen](#)

Medienkompetenz-Vermittlung in Bibliotheken gegen Fake News

(06.04.2023) Eine Kooperationsveranstaltung vom Netzwerk Bibliothek Medienbildung und der Hessischen Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken befasste sich in der vergangenen Woche (26. April 2023) mit der aktiven Vermittlung von Medienkompetenz im Rahmen der Bibliotheksarbeit. In dem Online-Seminar, das bei YouTube abgerufen werden kann, ging es um die verschiedenen Arten von Desinformation und Fake News und was Bibliotheken diesbezüglich unternehmen können: Welche Möglichkeit haben Bibliotheken, Menschen vor Ort im Umgang mit

Informationen und Nachrichten zu unterstützen? Mit welchen medienpädagogischen Tools kann ein kritischerer Umgang mit der Fülle der Inhalte im Netz und in sozialen Medien eingeübt werden? Wie entstehen eigentlich Verschwörungsmythen und welcher Umgang damit ist richtig?

[zur Aufzeichnung des Online-Seminars im YouTube-Kanal des Deutschen Bibliotheksverbands](#)

E&W-Schwerpunkt: Radikalisierung durch Verschwörungsmythen

(06.04.2023) Die Zeitschrift der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), die kostenfrei zum Download zur Verfügung steht, befasst sich in der neuesten Ausgabe 4/2023 in einem Schwerpunkt mit Verschwörungsmythen und verschiedenen Möglichkeiten der Prävention und Aufklärung. Konflikte können online dadurch eskalieren und der Weg zur Radikalisierung ist kurz. Bundesweit gibt es mittlerweile zahlreiche Schul-Workshops dazu. Während einige Fake News in den Blick nehmen, befassen sich andere auch stärker mit Rassismus, Antisemitismus und Radikalisierung. Gut gemacht ist dies eine Brücke, um Jugendliche zu erreichen. Schule müsse Jugendliche besser über die Hintergründe von Verschwörungsmythen aufklären, meint der Pädagoge Klaus Müller im Interview für den E&W-Schwerpunkt.

[weitere Informationen und Download der Ausgabe E&W 4/2023 bei der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft](#)

Universitäts-Studie zum effektiven Einsatz von Tablets an Schulen

(05.04.2023) Das bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat unter dem Titel „Schule von morgen“ im vergangenen Jahr ein Pilotprojekt gestartet, um alle Schüler*innen einzelner Jahrgangsstufen in Bayern mit digitalen Endgeräten auszustatten. Um Handlungsempfehlungen für den Einsatz abzuleiten, untersucht die Julius-Maximilians-Universität Würzburg (JMU) über einen Dreijahres-Zeitraum bis 2025, wie der Einsatz von Tablets im Schulunterricht die Motivation und den Lernerfolg am effektivsten steigern kann. Im Rahmen der Studie sollen bayern- und deutschlandweit für Schüler*innen fundierte Handlungsempfehlungen erstellt werden, zudem sollen Lehrkräfte Unterstützung bei der Nutzung erhalten.

[mehr hierzu in einer Mitteilung der Julius-Maximilians-Universität Würzburg bei bildungsklick.de](#)

Cyberkriminalität – Verbreiteter Betrug über Messenger-Dienste

(05.04.2023) In einem Gespräch mit der Funke Mediengruppe hat Holger Münch, Präsident des Bundeskriminalamts (BKA), über das Ausmaß der Betrugsmasche des sogenannten „Enkeltricks“ bei Messenger-Diensten und in sozialen Plattformen

berichtet. Erhebungen des BKA zeigen 40.000 Vorfälle für die ersten acht Monate des Jahres 2022. Dabei werden Nutzer*innen unter Vorgabe vermeintlicher verwandtschaftlicher oder freundschaftlicher Beziehungen angeschrieben und um finanzielle Hilfe gebeten. Obwohl dieser Betrug eigentlich leicht zu durchschauen wäre, erreicht er offenbar in diesem Rahmen eine hohe Suggestion. Betroffen sind nicht nur Angebote wie WhatsApp, genutzt werden zum Beispiel auch die direkten Chat-Funktionen von Netzwerken wie Instagram oder LinkedIn.

[mehr hierzu in einem Beitrag von SPIEGEL online](#)

Nummer gegen Kummer: Schulbox mit vielen Beratungsangeboten

(05.04.2023) An den Schulen sind Lehrkräfte immer wieder mit Sorgen, Kummer und Problemen von Kindern und Jugendlichen konfrontiert – und diese werden in der digitalen Welt immer vielfältiger und hören nicht am Schulzaun auf. Zur Unterstützung von Lehrer*innen und Pädagog*innen hat das „Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend“ (BMFSFJ) gemeinsam mit dem Verein „Nummer gegen Kummer“ eine Schulbox konzipiert, die von allen Grund- und weiterführenden Schulen kostenlos bestellt werden kann. Dazu gibt es beim BMFSFJ Leitfäden und Handreichungen zum Download sowie Flyer und Infokarten zum Ausdrucken.

[weitere Informationen, Materialien und zur Bestellung beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend](#)

[mehr hierzu in einem Beitrag von klicksafe.de](#)

[zum Beratungsangebot für Kinder und Jugendliche nummergegenkummer.de](#)

Uni Osnabrück erforscht Bot-Fingerabdrücke in Online-Netzwerken

(05.04.2023) Beim Surfen im Netz, beim Suchen, Aufrufen von Links, beim Kommentieren und Posten hinterlassen alle Nutzer*innen ihre speziellen digitalen „Fingerabdrücke“. Welche Besonderheiten haben jedoch die Spuren von Bots oder möglichen Betrüger*innen? Um das herauszufinden, erforscht die Universität Osnabrück im Projekt „Modellbasierte Erkennung und Analyse von Anomalie-Mustern in ubiquitären und sozialen Interaktionsnetzwerk“ Auffälligkeiten bzw. Abweichungen von der Norm in Online-Netzwerken. Gefördert wird die Studie unter Leitung von Prof. Dr. Martin Atzmüller über eine Laufzeit von dreieinhalb Jahren von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG).

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Universität Osnabrück](#)

Medienkompetenz für Senior*innen

(05.04.2023) Wenn von Senior*innen und digitalen Medien die Rede ist, so geht es zumeist um rein technische Fragen: um die Bedienung des Smartphones, die Installation von Software, um Einstellungen am Tablet. Doch nicht nur bei jungen, sondern auch bei älteren Personen ist mehr als das, nämlich auch ein kritischer und reflektierter Umgang mit Medien wichtig – und das ist eine Aufgabe der Erwachsenenbildung. Die österreichische Projektpartnerschaft EXPLORE (Bildungszentrum Salzkammergut, Freies Radio Salzkammergut und COMMIT – Community Medien Institut) hat dazu Workshops durchgeführt, um möglichst niedrigschwellige Methoden zur Medienkompetenzvermittlung zu entwickeln. Die erprobten Methoden werden weiterentwickelt und neue Bildungselemente und Workshop-Formate geschaffen.

[weitere Informationen auf erwachsenenbildung.at](#)

Tagung: Mit Medienpädagogik in die Zukunft

(05.04.2023) Die Herbsttagung der Sektion Medienpädagogik (Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, DGfE) findet am Donnerstag, 21. September und Freitag, 22. September 2023 an der FernUniversität in Hagen statt. Es geht schlicht um die Zukunft: U.a. durch Algorithmen, Sprachbots wie ChatGPT und auch durch die damit einhergehende Intransparenz von Daten werde es gravierende Veränderungen in allen Lebensbereichen geben. Wie geht die Medienpädagogik damit um? Welche Zukunftsentwürfe kann sie entwickeln? Ein Call for Papers ruft dazu auf, zum aktuellen Thema der Herbsttagung Beiträge zu liefern, die anschließend auch im „Jahrbuch Medienpädagogik 21“ publiziert werden.

[zur Meldung auf den Seiten der zeitschrift Medienpädagogik](#)

„Läuft“ – neue Podcast-Folge von epd medien und Grimme-Institut

(05.04.2023) „Tatort – Nichts als die Wahrheit“ und „Eurovision Song Contest“ lauten die beiden Themen des siebten „Läuft“-Podcasts. Podcast-Host Alexander Matzkeit spricht mit dem Grimme-Juror und SPIEGEL-(Medien-)Kritiker Christian Buß über den kommenden Tatort, der nächsten Sonntag und Montag in der ARD ausgestrahlt wird. Im zweiten Teil des Podcasts geht es um den Buchautor und Journalisten Lukas Heinser und seine Gedanken zum diesjährigen Eurovision Song Contest (ESC). Er diskutiert die Chancen des ukrainischen Beitrags, die „große Show“ der BBC als Ausrichter, aber auch die verbliebenen Potenziale des ESC als Lagerfeuer-Fernsehen und den Abschied von einer Kommentatoren-Legende: Peter Urban.

[weitere Informationen auf den Seiten des Grimme-Instituts](#)

Kinder und Streamingdienste

(05.04.2023) Wie stelle ich die Kindersicherung bei Netflix, Disney+ oder Amazon Prime Video ein? Wie bearbeite ich das Kinderprofil? Was muss ich bei den Netflix-Games beachten, wenn mein Kind diese nutzen möchte? Diese und mehr Fragen beantwortet der „Leitfaden für Eltern: Netflix, Disney+ & Co. – Streamingdienste sicher nutzen“ von Klicksafe, der kürzlich veröffentlicht wurde.

[weitere Informationen und Download](#)

Test: Was kann Lösungsjournalismus?

(04.04.2023) Wer sich ein wenig mit den unterschiedlichen journalistischen Herangehensweisen an ein Thema, einem gewissen Grundverständnis des Berichtens bzw. des Berichtenden beschäftigt, trifft auf Begriffe wie „idealistischer“, „neutraler“, „konstruktiver Journalismus“ – und auch auf den „Lösungsjournalismus“. Bei diesem Ansatz steht die Lösung im Vordergrund, es wird also nicht „nur“ von einem Problem berichtet, nicht nur von guten Absichten, dieses zu lösen, sondern von der Effektivität einer Lösungsmöglichkeit, die dann möglichst gut belegt werden sollte. Das Bonn Institute hat gemeinsam mit der Rheinischen Post einen sechsmonatigen Testlauf zum Lösungsjournalismus im Lokalen durchgeführt und Ergebnisse präsentiert.

[zur Meldung auf den Seiten des Bonn Institute \(inkl. Download des Werkstattberichts\)](#)

Verbot oder Pause für ChatGPT?

(04.04.2023) Nach dem ersten großen Hype um ChatGPT & Co. werden nun vermehrt kritische Stimmen laut: So hat soeben Italien die Sperrung von ChatGPT verhängt – aus Datenschutzgründen. ZEIT online weist nun darauf hin, dass auch in Deutschland eine Sperrung möglich sei, sofern Italien einen Verstoß des Chatbots gegen europaweit geltende Datenschutzgrundverordnung schlüssig darlegen würde. Weitere Kritik betrifft die von bekannten KI-Experten (und einigen eher dubiosen Personen) geforderte Pause bei der Weiterentwicklung solcher Bots – um sich Klarheit über eine mögliche Bedrohung der Menschheit zu verschaffen. Daniel Leisegang hält dies auf netzpolitik.org schlicht für „Bullshit“.

[zum Artikel auf ZEIT online](#)

[zum Artikel von Daniel Leisegang auf netzpolitik.org](#)

Bremen: Medienkompetenzpreis „das ruder“

(04.04.2023) Die „stillen Held:Innen der Medienkompetenzvermittlung“ sollen im Bundesland Bremen mit der Auszeichnung „das ruder“ geehrt werden, der ehrenamtliche Einsatz und das Projekt, das den Bremer*innen im Idealfall Anreiz ist,

sich mit Medienkompetenz zu beschäftigen und sich für ein Mehr an Kompetenzen einzusetzen. Ab sofort und noch bis zum 12. Mai 2023 läuft die Bewerbungsphase für den Preis.

[weitere Informationen zur Teilnahme auf den Seiten der Bremischen Landesmedienanstalt](#)

TikTok und die so genannte Flat-Earth-Theorie

(04.04.2023) Angesichts von Verschwörungserzählungen zu Corona, Klima und dem Krieg in der Ukraine könnten glatt die alten Mythen vergessen werden: zum Beispiel die Behauptung, dass die Erde eine flache Scheibe sei. Dass dies (also das Vergessen) nicht passiert, dafür sorgt offenbar der Algorithmus von TikTok, denn offensichtlich verbreiten sich dort derzeit zunehmend die so genannten Flat-Earth-Theorien.

[zum Artikel bei br.de](#)

Fake-News-Workshops speziell für Senior*innen in Bremen

(04.04.2023) Vor allem Senior*innen, die nicht in der digitalen Welt aufgewachsen sind, haben oftmals Schwierigkeiten bei der Einordnung der Quellen im Netz. Mittlerweile sehen auch Angebote von Privatleuten und von mehr oder weniger vertrauenswürdigen Organisationen sehr professionell aus. Um insbesondere dieser älteren Zielgruppe Informations- und Nachrichtenkompetenzen für die Lektüre im Netz zu vermitteln, bietet das „media lab nord“ der Bremischen Landesmedienanstalt (brema) ab sofort spezielle Workshops in Bremen und Bremerhaven an. Eine Anmeldung ist telefonisch oder per E-Mail möglich.

[weitere Informationen bei der Bremischen Landesmedienanstalt](#)

Mangelhafter Datenschutz: Italien sperrt das KI-System ChatGPT

(04.04.2023) Stimmen, dass eine Regulierung nötig sei, gibt es schon seit dem Launch von Chat-GPT, das mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI) Texte verfasst, diese aus anderen Sprachen übersetzt oder zum Beispiel Mathematik-Aufgaben löst oder Programme erstellt. Nun kommt ein schneller Stopp des Angebots in Italien. Für eine längere Untersuchung sei keine Zeit, so der italienische Datenschutzbeauftragte Guido Scorza gegenüber dem Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF). Es gelte diese Anwendung „zu stoppen, bevor es zu spät ist“. Bemängelt wird vor allem ein mangelnder Datenschutz, insbesondere beim Umgang mit Trainingsinhalten. Zudem fehlt eine Altersverifikation zum Jugendschutz. Das Unternehmen OpenAI hat nun Zeit zur Nachbesserung, ansonsten droht eine hohe Strafe.

[weitere Informationen in einem Beitrag der Deutsche Welle](#)

[zum Gespräch mit dem italienischen Datenschutzbeauftragten bei ZDFheute](#)

[Artikel des Medienbildungshubs zu ChatGPT & Co.](#)

Medienangebote für Kinder – Themenspecial Ostern bei FLIMMO

(04.04.2023) Ostern steht vor der Tür und damit steht ein umfangreiches Programm im Fernsehen, bei den Streamingdiensten und in Mediatheken an. Für Eltern und Erziehende ist die Auswahl der Filme, die sich Kinder anschauen, besonders wichtig. Schon tagsüber gibt es bei einigen Sendern Thriller und Actionfilme, die für ein jüngeres Publikum ungeeignet sind. Der Elternratgeber FLIMMO hat zu den Feiertagen wieder Highlights und Ausstrahlungen für Kinder von 3 bis 13 Jahren und für die ganze Familien zusammengestellt. Dazu gibt es wie immer wichtige Hinweise und Einordnungen der Sendungen.

[zum Oster-Programmspecial unter flimmo.de](#)

Verschwörungsmymen und welcher Umgang damit ist richtig?

(04.04.2023) Welche Absichten stecken hinter Verschwörungserzählungen? Wer glaubt diese Geschichten? Wie weit geht hierbei eigentlich die Meinungsfreiheit? Und was kann gegen solche Inhalte getan werden? Das Magazin „Respekt“ des Bayerischen Rundfunks hat mit Expert*innen darüber gesprochen. Niklas Vögeding von der Veritas Beratungsstelle für Betroffene stellt fest, dass es zum Beispiel um das Thema Corona-Virus so viele Mythen gibt wie nie zuvor. Letztendlich, so eine Betroffene, könne so etwas ganze Familien entzweien.

[weitere Informationen und das Video der Sendung beim Bayerischen Rundfunk](#)

Faktenchecks – Wissensvermittlung im Netz über den Klimawandel

(03.04.2023) Wer im Internet unterwegs ist, stößt auf vielerlei Nachrichten und Behauptungen mit durchaus schlüssigen Argumenten, deren Wahrheitsgehalt oftmals nicht leicht überprüfbar ist. Um den User*innen gut recherchierte Informationen zu bieten und zugleich Informations- und Nachrichtenkompetenzen zu vermitteln, haben sich in den vergangenen Jahren viele sogenannte „Faktenchecks“ namhafter Anbieter*innen etabliert. Darunter auch klimafakten.de, dessen Redaktion populäre und falsche Behauptungen rund um den Klimawandel prüft und jeweils den tatsächlichen Forschungsstand verständlich darstellt.

[zum Angebot mit Klima-Faktenchecks unter klimafakten.de](#)

[mehr zu Faktenchecks und eine Übersicht wichtiger Angebote bei klimawandel.de](#)

[Medienbildungshub: Wahrheit, Fehler, Fake? – Vergleich und Bewertung der Faktenchecks in Deutschland](#)

Mathematik – Über die Schwierigkeit gerechter Entscheidungen

(03.04.2023) Ob Mensch oder Maschine – oftmals müssen Entscheidungen getroffen werden, zum Beispiel bei der Besetzung einer Stelle in einem Unternehmen. Dabei kann es, wie in vielen Fällen anderer Bereiche, schnell zu Benachteiligungen, zum Verfestigen von Vorurteilen und zu Diskriminierungen kommen. Kann Mathematik überhaupt fair sein? Oder sollte man eher auf eigene Erfahrungen vertrauen? Die können allerdings emotional und sehr subjektiv geprägt sein. Für seinen Beitrag bei spektrum.de hat Christoph Drösser zusammen mit dem Programmierer Jonas Parnow anschauliche Mitmach-Beispiele für die Problematik des Entscheidens mit ihren zu Grunde liegenden Korrelationen erstellt.

[zum Beitrag über die Mathematik der Fairness bei spektrum.de](#)

Pornografische Inhalte kursieren in Chats von Minderjährigen

(03.04.2023) In den Chats von sozialen Netzwerken und über Messenger-Dienste wie WhatsApp und Co. teilen auch Minderjährige Bilder und Videos mit kinderpornografischen Inhalten. Das ist ein anhaltendes Problem und die Kriminalstatistik des Bundeskriminalamts (BKA) zeigt für das Jahr 2021 eine erneute Zunahme von Delikten in diesem Bereich um 7,9 %, etwa 41 % der Tatverdächtigen sind unter 18 Jahre alt. Oftmals ist den Kindern und Jugendlichen gar nicht bewusst, dass es sich hierbei um eine mögliche Straftat handelt. Klicksafe hat für Eltern und Erziehende Ratgeber-Tipps und alles Wichtige zu diesem Thema zusammengestellt

[zu den Ratgeber-Tipps zu Pornografie in Chats bei klicksafe.de](#)

KI-Campus 2.0 – Digitale Lernangebote zu künstlicher Intelligenz

(03.04.2023) Nachdem auf künstlicher Intelligenz (KI) basierende Anwendungen wie ChatGPT große Aufmerksamkeit erlangt haben, stellt sich nun die Frage, wie Lehrmethoden und -konzepte reformiert werden müssen, um diese Entwicklungen erfolgreich zu integrieren. In Baden-Württemberg ist eine Initiative für die Integration von Lerninhalten zu künstlicher Intelligenz gestartet. Dabei geht es nicht nur um Future Skills für alle Akteur*innen zum Thema KI, sondern es sollen auch konkrete Methoden entwickelt werden, um diese Kompetenzen für alle Bürger*innen, Unternehmen und die Gesellschaft als Ganzes zugänglich machen. Für das Projekt, das mit mehr als zehn Millionen Euro gefördert wird, arbeitet die NextEducation Research Group mit Sitz an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe (DHBW) mit Partner*innen aus ganz Deutschland zusammen.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe](#)

[zur Webseite der Lernplattform für künstliche Intelligenz unter ki-campus.org](#)

Deutsche Umwelthilfe verklagt den Meta-Konzern wegen Hassrede

(03.04.2023) Mit einer Musterklage vor dem Landgericht Berlin geht die Deutsche Umwelthilfe (DUH) gegen den Meta-Konzern vor. Auf diese Weise soll die Schließung von Facebook-Gruppen mit Profilnamen wie „Stoppt die Deutsche Umwelthilfe“ erreicht werden. Nach Angaben der DUH wird dort mit Hassrede ganz konkret zu Gewalt gegen den DUH-Bundesgeschäftsführer Jürgen Resch und andere Umweltschützer*innen aufgerufen. Zuvor hatte man versucht, die Löschung solcher Accounts und deren Beiträge zu veranlassen und sich mit dem Meta-Konzern zu einigen. Die Klage erfolgt vor dem Hintergrund des Digital Services Act (DSA), der Ende 2022 europaweit in Kraft getreten ist. Anbieter*innen von „Very Large Online Platforms“ sind nun in der Pflicht, gegen Hass und Hetze und andere illegale Inhalte in ihren Angeboten vorzugehen.

[weitere Informationen in einem Beitrag von tagesschau.de](#)

[mehr zu der Klage der DUH in einem Beitrag von ZEIT online](#)

Bericht über die Entwicklung von ICT-Kompetenzen im Jugendalter

(03.04.2023) Eine kompetente Beherrschung sowie Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) sind heute maßgeblich mitverantwortlich für schulischen und beruflichen Erfolg und für die Gestaltung eines selbstbestimmten Lebens in unserer digitalen Gesellschaft. Eine neue Auswertung des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe (LifBi) mit Daten des Nationalen Bildungspanels (NEPS) – dieses umfasst mehr als 70.000 Personen – kommt nun zu dem Ergebnis, dass Aktivitäten wie Chatten oder das Teilen von Bildern und Videos sich bei Jugendlichen nicht positiv auf die ICT-Kompetenzen auswirken. Im Gegenteil: Eine zu intensive Nutzung sozial-interaktiver Dienste kann sogar zu insgesamt geringeren digitalen Kompetenzen führen. Signifikant sind dabei Unterschiede zwischen den Geschlechtern und bei der Selbsteinschätzung der eigenen Fähigkeiten.

[mehr hierzu in einer Mitteilung des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe bei idw-online.de](#)

[zum Download des Berichts zur Entwicklung der ICT-Kompetenzen im Jugendalter \[PDF-Format\]](#)

[weitere Informationen zum Nationalen Bildungspanel unter neps-data.de](#)

„Be Real“ – Soziale Medien und die Suche nach realer Authentizität

(03.04.2023) Der Umgang mit und der Konsum aller geschönten Posts in sozialen Netzwerken und auf den Plattformen verändert unsere Werte und unsere „Vorstellungen“ vom Schönen. Studien zeigen, inwiefern sich solche inszenierten

Ideale insbesondere auf jüngere Kohorten auswirken. Der Schönheitschirurg Werner Mang konstatiert in seinem neuen Buch „Instagram-Wahnsinn“ den erhöhten Wunsch nach operativen Eingriffen – schon bei Kindern und Jugendlichen. Denen aber muss man mit Digital Detox, also der Flucht vor dem Medium, gar nicht kommen. Das Smartphone ist halt immer an, es sei denn der Akku ist leer, befindet Thomas Kaspar in seiner Kolumne für die Frankfurter Rundschau – „aber in diesem Moment möchte lieber niemand bei einem jungen Menschen sein.“ Was bleibt ist die App gegen die App? Eine neue Kultur des Verschwindens, wie sie sich zunächst bei Snapchat zeigte und nun – bleibend – in den „grotesk“ erscheinenden Posts bei BeReal ...?

[zum Beitrag von Thomas Kaspar über die Suche nach Authentizität in den sozialen Medien bei der Frankfurter Rundschau](#)

Der Medienbildungshub ist ein Angebot des Grimme-Instituts.

Grimme-Institut

Gesellschaft für Medien, Bildung und Kultur mbH
Eduard-Weitsch-Weg 25
45768 Marl

Telefon: 02365 9189-0
Fax: 02365 9189-89
E-Mail: info@grimme-institut.de

USt-IdNr.: DE 812 341 332
Registergericht: AG Gelsenkirchen, HRB 5728
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Jörg Schönenborn

Direktorin/Geschäftsführerin

Dr. Frauke Gerlach (verantwortlich i. S. v. § 55 Abs. 2 RStV, Anschrift wie oben)
E-Mail: info@grimme-institut.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Lars Gräßer
Telefon: 02365 9189-88
E-Mail: presse@grimme-institut.de

Gefördert von

Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen

